# RUNENBLUT

Lenzing 2005 a.y.p.s. Runenblut Nr. 3 3,- €

**Sadorass/The true Frost**
**Deathgate Arkanum**
**Wotanskrieger**
**Amalek**
**Esgaroth**
**Nordblut**
**Odal**

- Marsch zum 8. Jahrestag der "Imia"-Krise in Hellas-Griechenland
- Islamisierung - Landnahme Deutschlands und Europas
- Kabbala - Ein Streitgespräch
- STAV - Nordische Kampfkunst
- Erste deutschenfreie Schule in Berlin-Kreuzberg
- Die Idee der Nation

# Vorwort

Seid gegrüßt!

Die Zeit des Wartens hat endlich ein Ende - Runenblut III! Nach anderthalb Jahren ist das Werk vollbracht und der dritte Streich liegt vor Euch. Wie in den letzten beiden Ausgaben haben wir uns um interessante und aktuelle Inhalte bemüht. Das ist uns hoffentlich gelungen. Ein dickes Dankeschön geht an die Schreiberlinge die ihre kostbare Zeit geopfert haben um den einen oder anderen Artikel für diese Ausgabe beizusteuern.

Der Schwachkopf Bush ist immer noch Präsident der verunreinigten Staaten von Amerika was auch sein Gutes hat. Einen dümmeren und besser zu durchschauenden Tölpel hätten uns die Amis nicht vorsetzen können. Es ist natürlich zu berücksichtigen daß die Jungs und Mädels im Lande der unbegrenzten Korruption und Verarschung das mit der Stimmenauszählung nicht so genau nehmen. Deshalb sei die Legitimierung dieses "Präsidenten" mal dahin gestellt. Aber mal ehrlich, in einem Kasperletheater fragt der Strippenzieher ja auch nicht das gaffende Volk welches Püppchen welche Rolle spielen soll, oder? Nichtsdestotrotz bleibt somit das Treiben der völkermordenden Bestie Amerika weiterhin berechenbar. Also Bomben auf alles und jeden der der "neuen Weltordnung" im Wege steht und noch den einen oder anderen Tropfen Öl unter seinen Füßen weiß.

Die Redaktion behält sich vor, den Inhalt dieser Schrift immer noch in deutscher Sprache zu verfassen. Während man überall Türkisch als neue Pflichtsprache eingeführt hat (z.B. bei Erzieherinnen in Kölner Kindergärten) entziehen wir uns diesem aberwitzigen Blödsinn und schreiben in der Sprache der noch schweigenden Mehrheit. Somit ist auch daß Gerücht hinfällig, wir würden das Runenblut demnächst in 14, 18 oder sogar 28 Sprachen und in 88 Ländern verbreiten wollen! Doch nun genug der langen Worte: Lesebrille ausgepackt und ran ans Werk!

Eure Runenblut-Redaktion

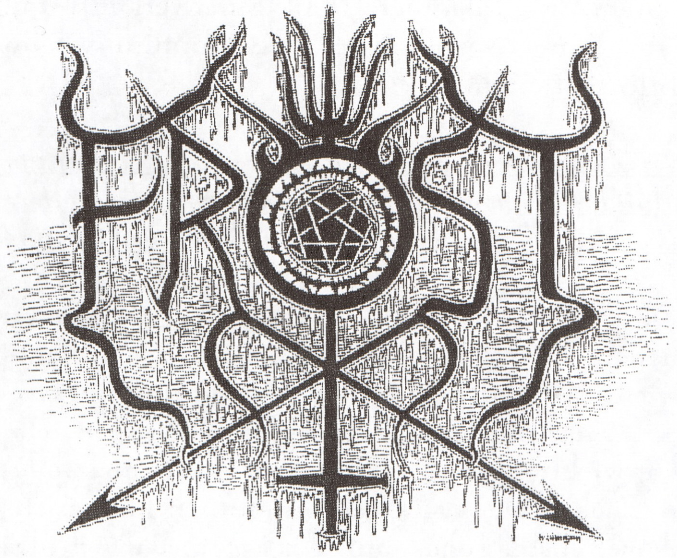
# Inhalt.

Seite Inhalt

2 Vorwort
3 Sadorass/The true Frost (Zwiegespräch)
6 Deathgate Arkanum (Zwiegespräch)
10 Marsch zum 8. Jahrestag der "Imia"-Krise in Hellas-Griechenland
13 Islamisierung - Landnahme Deutschlands und Europas
16 Wotanskrieger (Zwiegespräch)
21 Kabbala - Ein Streitgespräch
24 Esgaroth (Zwiegespräch)
28 STAV - Nordische Kampfkunst
30 Amalek (Zwiegespräch)
32 Odal (Zwiegespräch)
35 Erste deutschenfreie Schule in Berlin-Kreuzberg
37 Die Idee der Nation
44 Nordblut (Zwiegespräch)
46 Tonträgerbesprechungen
51 Schlußwort

Keine Kontakadresse!

Das *Runenblut* ist keine Publikation im Sinne des Pressegesetzes. Die Aussagen von befragten Personen oder namentlich gekennzeichneten Beiträgen speigeln nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Es wird kein Gewinn erwirtschaftet. Alle Einnahmen werden zur Kostendeckung verwendet. Aufgrund der asozialen Meinungsdiktatur behält sich die *Runenblut-Redaktion* vor, strafbare oder evtl. strafbare Textstellen zu schwärzen!

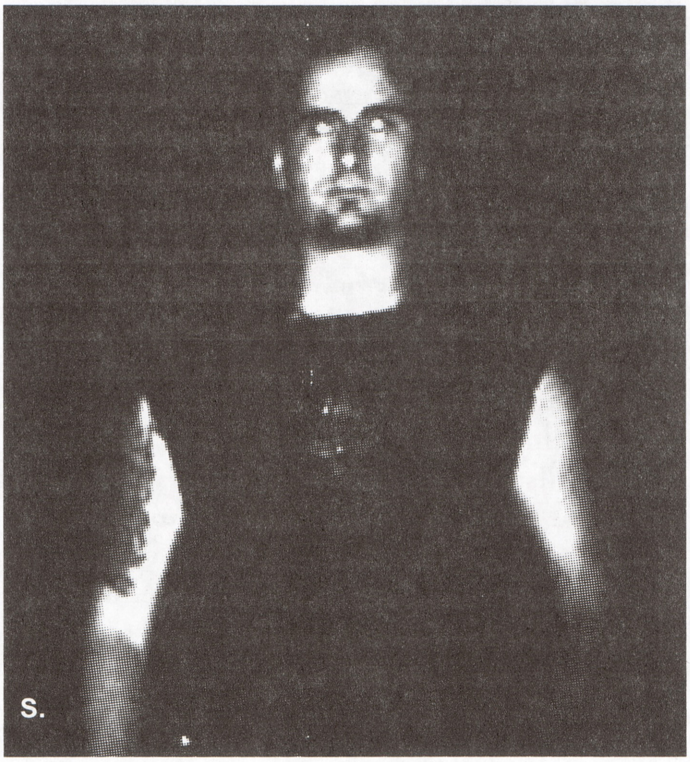


*1. Heil Dir, mächtiger Sadorass! Berichte uns von Deinen Umtrieben wie Sadorass und THE TRUE FROST . Gibt es noch weitere Projekte?*

Heil Dir, Du alter Räuber! Es gibt nicht viel zu berichten. Zur Zeit arbeiten wir am dritten und letzten FROST Album. Es wird Anfang 2005 erscheinen, danach lösen wir uns endgültig auf. Ich werde dann vielleicht noch das eine oder andere Projekt machen, je was sich ergibt. Wahrscheinlich werden diese dann aber nicht viel mit Black Metal zu tun haben. SADORASS als Band wird es sehr wahrscheinlich auch nicht mehr geben, jedenfalls beabsichtige ich keine Aufnahmen mehr in den nächsten Jahren. Vielleicht steige ich aber in einer anderen ähnlichen Band mit ein. Ach so, während dieses Heft noch auf Veröffentlichung wartet, sollte unsere limitierte Geburtstags-LP erschienen sein. Wir hatten im September 10 jähriges Bandjubiläum!

*2. Na dann herzlichen Glückwunsch nachträglich! Du beschäftigst Dich viel mit den Sumerern. Was fasziniert Dich an dieser Hochkultur, was weiß man wirklich über sie?*

Na ja, "viel" ist übertrieben. Ich habe einige Bücher über sumerische Kultur und Mystik gelesen, das war's auch schon. Man weiß heute zum Beispiel, daß die Sumerer die erste nachweisbare Hochkultur der Menschheit begründeten. Und zwar in der Region des heutigen Irak. Die Sumerer waren aber nicht semitischer Abstammung wie die im Umkreis lebenden Nomadenvölker sondern indo-germanischer (/arischer) Abstammung, was man durch Analysen der Sprache anhand von Keilschriften heraus fand. Das macht die Sache natürlich sehr interessant, denn so erklärt sich nicht nur der Schöpferdrang eventuell gemeinsamer Vorfahren sondern indirekt auch der Untergang dieser einstigen Hochkultur, nämlich durch stetige Assimilierung der angrenzenden Nachbarvölker, was zu einer massiven Degeneration und somit zum unausweichlichen Untergang führte. Die heute dort lebenden Völker sind kulturell und genetisch nur noch ein schwacher Schatten aus dem einst starken Völkergeschlecht. Interessant ist auch der Vergleich zwischen sumerischer Mythologie mit den Mythologien der europäischen Völker. So treten viele Parallelen zwischen den Gottheiten und ihren Eigenschaften auf aber auch bei anderen Zusammenhängen. Der erste sumerische Gottkönig beispielsweise regierte laut Keilschriften 432000 Jahre, dieser Zeitabschnitt kennzeichnet auch das indische Kali Yuga, welches ebenfalls 432000 Jahre andauert. Sogar in der germanischen Mythologie ist die Zahl bekannt. Man stößt auf sie im so genannten "Grimnirlied" in dem Odin getarnt als Riese Grimnir von dem Aufbau der Welt und des Kosmos erzählt. In Andeutung auf die Zeitenwende und der großen Schlacht heißt es: "500 Tore und 40 dazu, kenn ich in Walhall



wohl; 800 Einherjer gehen auf einmal aus jedem, wenn's mit Fenrir zu fechten gilt." Nimmt man nun 540 Tore mal 800 Einherjer, erhält man genau die Zahl 432000, die Anzahl Einherjer, die mit Odin ins letzte Gefecht zieht. Das so eine hohe Zahl in allen drei Mythologien eine Rolle spielt kann kein Zufall sein und zeigt, daß vor vielen tausend Jahren ein gemeinsamer Ursprung oder zumindest Kontakt da war.

*3. Jan v. Helsings neues Buch mit dem Namen "Hände weg von diesem Buch" ist erschienen. Wie denkst Du über den Autor der in seinen vergangenen Schriften teilweise recht obskure Theorien hat (Handelsbeziehungen zwischen Grönland und der Hohlwelt). Muß man sich die echten Informationen heraussieben oder kann man seine Aussagen unkritisch übernehmen?*

Van Helsing ist ein eigenartiger Bursche, der auf Falschinformation der Illuminaten und anderer reingefallen ist. Zumindest ist sein Zustand bei seinen letzten Büchern nur noch als "verwirrt" zu bezeichnen. Jedoch ist sein erster Band der xxx-Gesellschaften (man darf den Titel, glaube ich, nicht mehr nennen) großartig und reich an interessanten Informationen. Auch der Anfang vom 2. Buch ist noch gut, dann hört es aber leider auf, und man muß gewaltig sieben, um überhaupt noch was Interessantes zu finden. Wie gesagt, der erste Band ist nicht ohne Grund verboten. Er wurde über 100000 mal verkauft und ist eine großartige Ansammlung an Informationen.

*4. Zusammen mit dem Peter vom Minutum Mundum haben wir ja schon das ein oder andere Bier vernichtet. Findest Du das eigentlich richtig?*

Oh ja, natürlich finde ich das richtig... Spaß zu haben ist in dieser beschissenen Welt von heute wichtig, damit man weiter gestärkt und unbeirrt für das weiterkämpft, woran man glaubt. Ha, ha, wichtiger wäre es natürlich noch ganz andere Sachen zu vernichten... wenn ich hier so aus dem Fenster sehe, muß ich sagen, daß ich das bald mal angehen muß!

*5. Du hast schon unzählige Zwiegespräche für eine Masse an Magazinen beantwortet. Geht Dir das langsam auf den Senkel oder hast Du immer was zu sagen. Gibt es ein Frage die Du bis jetzt vermißt hast?*

Ja, es geht mir ziemlich auf die Eier! Dieses beantworte ich auch nur noch, weil du der Frank von Skinheadgewitter bist! Hm, eine Frage nach perversen Neigungen und Hobbies habe ich all die Jahre vermißt.

*6. Das ist wohl auch besser so ;-) Mit THE TRUE FROST habt ihr das ein oder andere Konzert gegeben. Welches war das beste und welches das chaotischste? Mit welchen Gruppen würdest Du gerne mal auftreten?*

Ich möchte mit keiner Band zusammenspielen, weil ich es hasse Live zu spielen! Wir machen das auch schon lange nicht mehr. Also auf alle Fälle möchte ich kein Konzert mehr zusammen mit THE TRUE FROST geben. Das Konzert mit IAD, EWIGES REICH und VARGULF 2002 war das chaotischste. Daran denk ich auch ungern zurück.

*7. Wenn Du SADORASS und THE TRUE FROST musikalisch betrachtest, worin liegen die Hauptunterschiede auch im Inhaltlichen. Warum hast Du mit SADORASS ein zusätzliches Projekt ins Leben gerufen. Konntest Du diese Aspekte bei THE TRUE FROST nicht unterbringen?*

Genau das konnte ich nicht. Zuerst, war es nur ein Projekt, um etwas rauszubringen, weil FROST `96 auf Eis lagen. In den folgenden Jahren hat sich SADORASS aber immer weiter weg vom Black Metal entwickelt, immer weiter hin zu reiner Haßmusik. Primitiv und haßerfüllt ist SADORASS. Wenige einfache Riffs ohne viel Technik spiegeln so mein innerstes Selbst wieder. FROST besteht aus Kompromissen mit den anderen zwei Teufeln, bei SADORASS kann ich mich einfach besser selbst verwirklichen.

*8. In der Vergangenheit tauchte Dein Name auch in Verbindung mit Satanic Terror Prod. auf. Was hast Du veröffentlicht und wie stehst Du rückblikkend zu Deinen Veröffentlich-ungen?*

Ich bin stolz auf alle Sachen, die ich mit STP veröffentlicht habe. Die beste Veröffentlichung war allerdings auch die letzte (STP ist tot), nämlich die grandiose T.T.FROST/SATANIC WARMASTER Split-7" auf nur 111 Stück limitiert und nur mit großartigen Exklusivstücken. Wer die hat darf zurecht mal kurz an sein Geschlechtsteil fassen.

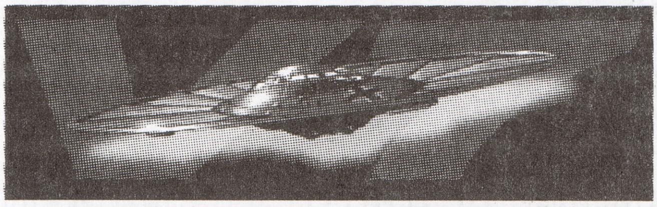
*9. Im Laufe Deiner Szenetätigkeit bist Du doch sicherlich mit so mancher Organisation in Kontakt gekommen. Welche waren daß und welche davon hältst Du für unterstützenswert?*

Diese ganzen Black Metal Szene-Organisationen sind bedeutungsloser Kinderquatsch. Ich bin allgemein skeptisch bei Organisationen, weil da meist zu viele Idioten und Trittbrettfahrer mitmischen. Eine Organisation sollte gut geplant sein und von gereiften Individuen gegründet werden. Die Artgemeinschaft GGG (www.nordzeit.de) unterstütze ich nach wie vor, ansonsten bin ich noch in einigen Vereinen tätig.

*10. Was ist für die Zukunft geplant? Weitermachen wie bisher? Gebt unserer Leserschaft ein paar letzte Worte auf den Weg.*

Mit FROST nehmen wir noch unser neues Album auf und dann war es das für die Band. Wir werden danach nichts mehr zusammen aufnehmen! SADORASS liegt erst mal für unbestimmte Zeit auf Eis, vielleicht auch für immer. Danke für dieses Interview. Zeuge viel Nachwuchs und gib ihm Dein Wissen weiter!

**V7 VERSAND** **TTV VERSAND**



Postfach 1232 und 1237 in 23932 Grevesmühlen
Tel: 0700 / 521 47 620 und 0700 / 1488 1488
Fax 0700 / 8814 8814

e-Mail: V7versand@t-online.de TTVversand@t-online.de
www.v7versand.de www.v7versand.com www.v7.records.tk
www.ttv88.de www.ttv.info www.1488.org

1945/2005: 60 JAHRE
8. MAI 2005
WIR FEIERN NICHT!
UND IMMER NOCH NICHT FREI!
UN • Postfach 400 215 • 44736 Bochum
Als Aufkleber erhältlich unter:
www.un-nachrichten.de

# Deathgate Arkanum

*1. DEATHGATE ARKANUM sind seit einiger Zeit im Untergrund aktiv. Erzähle uns doch bitte mal etwas über Gründung, Veröffentli-chungen und Zukunftsplänen.*

Die Grundsteinlegung DEATHGATE ARKANUMs erfolgte im Jahre 1998 durch mich (Lestahn). Zunächst nahm ich mir Drudavar als Session - Gitarristen zur Hilfe, mit dem ich im darauffolgenden Jahr das "Rehearsal ´99" aufnahm. Diese Aufnahme wurde 2000 via Chanteloup Creations unter dem Titel "Germanic Fields of Hate" veröffentlicht und beinhaltet 2 Stücke vom folgenden "Schattenkrieger" - Demo (in den Proberaum - Versionen). Nach den Aufnahmen verließ Drudavar DEATHGATE ARKANUM und wurde durch Saroth ersetzt, der mit mir im Frühjahr 2001 das "Schattenkrieger"- Demo einspielte. Zu Beginn des Jahres 2003 wurde mit Hilfe von Celticmoon an der Gitarre der "Sturmbund" geschlossen, welcher ´gen Oktober/November diesen Jahres als Teil einer Split - 7" EP mit Todesstoß durch Horned Records seine Veröffentlichung findet. Zum Jahreswechsel 2003/2004 empfand ich meine Fortschritte an der Gitarre als genug ausgereift um die "Totenwerke" - CD nunmehr alleine zu verewigen. Jene wird im Februar 2005 als eine Kooperation zwischen den beiden Klangschmieden Blutvergießen und Kenosis Kult erscheinen. In der ersten Hälfte des Jahres 2004 bildete zudem das (exklusive) Stück "Jenseits der Tore" meinen Beitrag zu einer Gemeinschafts - MLP mit den Gruppen Odal, Cultus und Branstock.
Nun zu den zukünftigen Plänen: Wie schon oben genannt werden die "Totenwerke" im kommenden Jahr veröffentlicht. Zudem arbeite ich momentan an neuen Stücken.

*2. Bei den mir bekannten Stücken sind keine Texte abgedruckt. Wovon handeln diese? Steht dahinter eine bestimmte Konzeption?*

Grob gesagt würde ich die lyrische Seite DEATHGATE ARKANUMs in zwei Episoden teilen: Die Erste umfaßt die beiden Veröffentlichungen "Germanic Fields of Hate" und "Schattenkrieger". Hier waren die Texte deutlich archaischer gehalten und behandelten auf einfacherer Ebene die Themen Tod, Krieg und Christenhaß - zugegebenermaßen nicht wirklich originell, aber glücklicherweise entwickelt sich der Geist fortwährend. Die zweite Episode beginnt mit "Sturmbund" und nähert sich von Text zu Text mehr an meine heutige Gedankenwelt an. Nicht das ich o.g. Themen mittlerweile ablehne, aber ich betrachte sie heute differenzierter und "tiefer". Im Vergleich zu früheren Texten fließt heute mehr von meiner Persönlichkeit in die Niederschriften. Heute folgen meine Texte nicht mehr einem roten Faden, sondern setzen sich aus verschiedenen Gedankensplittern zusammen. Gedanken die sich um Ewigkeit, Vergänglichkeit, Schmerz, Haß, Isolation, freigeistige Reisen, okkulte Weltbilder...und nicht zuletzt um Mich ... drehen. Das Konzept dahinter ist meine Geisteslage.

*3. Ihr seit Mitglieder der G.B.M.H.. Was sind Eure Ziele und wie ist die Entwicklung der letzten Jahre zu sehen?*

Kein Kommentar.

*4. Euer Demo "Germanic Fields of Hate" erschien bei den Franzosen von Chanteloup Creations. Wie kam der Kontakt zustande, wie verlief die Zusammenarbeit und wie viele Demos fanden Verbreitung ?*

Skogen, der Betreiber von Chanteloup Creations, schrieb mich irgendwann nach den Aufnahmen zum "Rehearsal ´99" an. Nach einigen Briefwechseln fragte er mich, ob er das Band veröffentlichen könnte. Nun, ich willigte ein und nur wenig Zeit verstrich bis ich dann meine - zugegebenermaßen dilettantisch gestalteten - Freiexemplare in den Händen hielt. Wie viele Bänder in Umlauf sind kann ich heute nicht mehr sagen, da eine Vielzahl bei einer Hausdurchsuchung in Skogens Räumlichkeiten beschlagnahmt wurden. Nach der Polizeiaktion hat sich unser Kontakt auch verlaufen... .

*5. Du beschäftigst Dich in Deinen Texten und wohl auch so anscheinend intensiv mit Selbstmord. Siehst Du ihn als eine Überschreitung in eine andere Bewußtseinsform und glaubst Du, daß der Freitod eine andere spirituelle Ebene nach sich zieht als das "normale" Verscheiden von der irdischen Welt? Glaubst Du an Wiedergeburt?*

Mich interessiert das Sterben an sich - sei es nun natürlicherweise oder durch die eigene Hand. Für mich birgt der Tod das letzte große Mysterium unserer aufgeklärten Zeit. Ob der Tod erst der Anfang ist? Ich weiß es nicht - zumindest ist es das, was alle Religionen und Weltanschauungen vermitteln. In jeglichen Glaubensbildern existiert die Vorstellung einer postmortalen, anderen spirituellen Ebene; sei es nun Himmel/Hölle, Walhall, Nirwana oder wie auch immer genannt. Auch ob der Freitod ein anderes Resultat in punkto Ebene nach sich zieht als der "natürliche" Tod ist für mich ungewiß. Mich fasziniert die psychologische/philosophische Seite des Ablebens; die Beweggründe, der Moment "In Articulo Mortis", die Freiheit und Weite der Gedanken in dem letzten aller Momente. Wiedergeburt? Natürlich! In meinem letzten Leben war ich der Cockerspaniel der Kronprinzessin von Neuschwabenland! Eine überaus sinnliche Erfahrung... . Und davor war ich einer der 30 000 Sackflöhe von Ludwig, dem 14. ! J

*6. Für viele Menschen gilt der Suizid als nihilistisch. Glaubst Du nicht, daß wenn man sein Leben beenden will, dabei noch versuchen sollte, dieses in den Sinn einer höheren Sache zu stellen?*

Ich sehe im Suizid nur wenig nihilistisches. Die meisten Menschen die den Freitod anstreben tun dies nicht aus "Nichts" heraus, sondern folgen dabei ja durchaus schon ihren eigenen Gründen. Sind es demzufolge "höhere" Sachen? Ich weiß es nicht und vermag es auch nicht zu beurteilen. Ein jeder von uns mißt seinen Taten doch generell einen "höheren" Sinn bei als es vielleicht in Wirklichkeit der Fall ist. Aber was ist eine "höhere Sache"? Sich mit einem Sprengstoffgürtel vor eine Botschaft zu stellen? Für diese Leute stellt das mit Sicherheit einen höheren Sinn dar - für mich sind es einfach nur die idiotischen Auswüchse einer monotheistischen Religion. Besteht ein höheres Ziel darin, sich wegen einer unglücklichen Liebe umzubringen? Wenn man sein Seelenheil darin sieht dann ist es vielleicht ein hehres Ziel - wenn man einfach nur nicht mit seinem angekratzten Ego klarkommt ist es Schwäche. Was ich mit diesen

Beispielen sagen will: Ein jeder von uns definiert seine höheren Ziele selbst - im Leben wie im Tod.

*7. Wie beurteilst Du die Szene im Ruhrgebiet? Zu welchen Gruppen besteht Kontakt? Gibt es so etwas wie einschlägige Treffpunkte für die Szene?*

Dieser ganze "Szenebegriff" ist mir mittlerweile relativ unwichtig geworden, um ehrlich zu sein. Ich werte meine persönlichen Kontakte nicht aufgrund ihrer musikalischen Aktivitäten, sondern anhand ihrer charakterlichen Fähigkeiten. Wenn sie sich zudem noch künstlerisch betätigen ist das natürlich gut. Freundschaften innerhalb des Ruhrgebiets bestehen zu Gruppen wie NIHIL NOCTURNE, FROSRKRIEG (alles Arschlöcher, hehe), PARIA und einigen Anderen. Na ja, wirkliche Treffpunkte sind mir mittlerweile nicht mehr bekannt; Clubs und Kneipen die vor ein paar Jahren noch Black Metal gespielt haben sind entweder dicht gemacht worden oder nur noch von Zecken durchzogen. Ich denke da sind die Privatwohnungen der einzelnen Leute noch am ehesten als Szene - Treffpunkte zu nennen.

*8. Was ist aus Deinen Nebenprojekten AM MONDESSCHATTEN, NIGHTSKY LANDSCAPES und Deinem Magazin Zeitenglanz-Magazin geworden?*

AM MONDESSCHATTEN habe ich vor etwa 1 ½ Jahren aus Gründen der Zeit und der persönlichen Motivation verlassen. Zuvor hatten wir eine CDr mit Proberaumaufnahmen unter dem Titel "Atrium Sinistrum: Auf Nebelwinden" veröffentlicht. Diese Aufnahmen waren nur auf 66 Exemplare limitiert und gingen größtenteils an persönliche Verbündete, von daher ist diese Gruppe für den Runenblut - Leser wahrscheinlich eher uninteressant. NIGHTSKY LANDSCAPES wurde nach den Aufnahmen zum "Zeitenglanz - Forward into a new Age" - Demo 1999 ad acta gelegt.
Der "Zeitenglanz - Propagandaletter" war quasi als Rundbrief mit jeweils 4 - 5 mir persönlich bekannten oder von mir als unterstützenswert erachteten Gruppen gedacht. Es erschien vor ein paar Jahren eine Ausgabe mit Gesprächen von DORNENREICH, WAFFENWEIHE, LORD WOLF und ENVIMOS/G.B.M.H. Im Folgenden hatte ich Gespräche für eine zweite Ausgaben entworfen, die allerdings aufgrund persönlicher Zweifel meinerseits nie erschien. Ich denke, daß mir - momentan zumindest - ein Magazin zu wenig Exzentrik und Individualität bieten kann. Ich unterstütze damit zwar Gruppen die ich persönlich für gut befinde, aber ich bleibe da als "Schreiberling" ein Stück weit auf der Strecke; kann mich nur begrenzt ausdrücken. Ein Magazin gibt mir einfach nicht so viel wie es mein musikalisches Schaffen vermag. So habe ich mich bezüglich "Zeitenglanz" erst einmal für eine Ruhepause auf unbestimmte Zeit entschieden. Die Gespräche, die schon fertig waren, wurden/werden teilweise in anderen Heften veröffentlicht. So geschah es bei dem Zwiegespräch mit Aithir von THE SHADOW ORDER im Blutvergießen, und so wird es wahrscheinlich bei der Unterhaltung mit NIHIL NOCTURNE im Ancient Spirit Terror Magazin geschehen. (Die Runenblut Redax dankt an dieser Stelle für das Zwiegespräch mit ODAL!!!)

*9. Du hast mir vor kurzem eine Vorabscheibe zu Deiner zukünftigen Veröffentlichung geschickt, wobei einige Lieder in die reine Industrial/Synthie Ecke gehen. Werden die Schwerpunkte von Deathgate Arkanum künftig sich mehr auf diese Musikform konzentrieren oder bleibst Du beim Schwarzmetall?*

Eigentlich kann ich mich nur an ein Stück auf dieser Vorabscheibe erinnern, welches in die Ambient - Richtung geht. Nun, ich plane bzgl. Deathgate Arkanum nichts und handele eigentlich nur aus Gefühl und Instinkt heraus. Ich sehe den Black Metal für mich als eine Form um mich zu verwirklichen und um meine Gefühle zu bestimmten Zeitpunkten umzusetzen. Zudem möchte ich mich nicht in eine Schublade stecken - das würde mich in diesem Verwirklichungsprozeß (den die Kunst des Black Metal für mich beinhaltet) nur einschränken. Bisher war Black Metal nur immer die passende Form um mich auszudrücken. Wenn es eines Tages anders sein sollte, so werde ich dies akzeptieren. Alles andere wäre verlogen und würde für mich demzufolge dem Prinzip des Black Metals widersprechen. Es ist allerdings richtig das ich mich sehr für Ritual - /Ambient - /Neofolk - Klänge begeistern kann.

*10. Immer mehr sog. "große" Gruppen aus der Schwarzmetall - Szene spielen auf Festivals vor tausenden Leuten, teilweise bei strahlendem Sonnenschein. Denkst Du auch, daß diese Massenveranstaltungen dem elitären Charakter des Schwarzmetalls widersprechen? Wie stehst Du persönlich zu derlei oder überhaupt zu Auftritten (Gastmusiker bei Dir natürlich vorausgesetzt)?*

Seien wir doch mal ehrlich: Diese Festivals sind doch nur der Spiegel unserer Zeit ... das einfache Angebot - und - Nachfrage - Prinzip. Würde keiner hingehen würden die Gruppen nicht spielen. Würde keiner die Veröffentlichungen dieser Gruppen kaufen, wären sie nicht so "groß", ergo würden sie nicht auf Massenveranstaltungen spielen. Natürlich ist ein Festival mit 10 000 Besuchern nicht "elitär"; ein Elitebegriff begrenzt sich ja auch nur auf eine bestimmte (geringe) Anzahl von Menschen. Aber wie viele "Blackmetaller" tragen heute überhaupt noch elitäres in sich? Ich persönlich besuche nur noch wenige Konzerte, und wenn dann sind das meistens eher kleinere Veranstaltungen. Für DEATHGATE ARKANUM kann ich mir - zumindest derzeit - keine Konzerte vorstellen. Zum momentanen Zeitpunkt wäre das absolut gegensätzlich zu dem wofür DEATHGATE ARKANUM steht. Aber wenn (!) eines Tages der Moment kommen sollte, an dem ich bereit wäre mich einem Publikum zu präsentieren, dann würde das alles nur in einem bestimmten, festgelegten Rahmen stattfinden: Eine besondere Lokalität, nur geladene Gäste etc. - kein "Metal - Konzert"! Und keiner würde den Saal lebend verlassen ....J

11. Vielen Dank für das Zwiegespräch und die letzten Worte gehören Dir.

Ich danke Dir für diese Plattform, werter Freund, und wünsche Dir und Lohan noch viel "Erfolg" und Kraft für Eure Aktivitäten ! SUPERATA CRUCE CORONOR !

Lestahn für DEATHGATE ARKANUM, im Herbst des Jahres 2004

Forsite-Verlag

Aktuelle und günstige Schriften zur europäischen Frühgeschichte, Mythologie und Esoterik

- die neue nordische Frühgeschichte
- europäische Urreligion
- Klassiker der Frühgeschichtsforschung

Kostenloser Katalog unter:

Forsite Verlag
Postfach 100807
46208 Bottrop
Tel.: 02045/413750
Fax: 02045/413751

WWW.FORSITE-VERLAG.DE

# Marsch zum 8. Jahrestag der "Imia"-Krise in Hellas-Griechenland

## Tausende von Nationalisten auf den Straßen von Athen

Am Samstag, dem 31. Januar 2004, fand die 8. Versammlung und der Marsch zum Jahrestag der "Imia"-Krise in Athen statt.

Die Imia-Krise im Jahre 1996 führte fast zu einem Krieg zwischen Griechenland und der Türkei. Anlaß zu dieser Krise war die Hissung einer türkischen Flagge von türkischen Journalisten auf einer hellenischen Felseninsel (namens Imia) im umstrittenen Bereich der Ägäis, in der Nähe der heutigen türkischen Küste, und die Besetzung dieser Insel von türkischen Kommandos. Darauf folgte eine allgemeine Mobilmachung des Hellenischen Heeres, um diesem feindlichen Akt entgegenzukommen.

Unter den Truppen, die in das Gebiet geschickt wurden, um das Heimatland zu verteidigen, war auch die Dreimann-Besatzung eines hellenischen Aufklärungshelikopters, der von der türkischen Armee niedergeschossen wurde....

Die drei Offiziere an Bord gaben Ihr Leben, damit das hellenische Vaterland frei sei, und die "sozialistische" Regierung Griechenlands behauptete, der Helikopter wäre wegen den Wetterverhältnissen abgestürzt. Die Krise endete mit der Einmischung des überatlantischen Tyranns, und dem scheinheiligen "DANKESCHÖN" von Premierminister Simitis (verdächtiger Nachname!) an die Regierung der USA. "DANKE" also, daß wir die hellenische Fahne von hellenischem Boden einholen mußten, ohne das Recht zu haben, uns wie stolze europäische Männer zu verteidigen.

Die Seelen dieser drei Offiziere der hellenischen Marine, die ihr Leben über der blauen Ägäis gaben, um nicht nur ihr Vaterland, aber auch ganz Europa von den barbarischen [redacted] zu verteidigen, waren auch dieses Jahr in den Herzen von Tausenden hellenischen Nationalisten.

Schon früh am Mittag sammelten sich vor dem alten Parlament in Athen hunderte von Nationalisten und Patrioten der "Goldenen Morgenröte" (auf griechisch: Chrysi Avgi), der Nationalistischen Volkspartei von Hellas.

Die ersten Kameraden der "Jugendfront" der "Goldenen Morgenröte" befanden sich schon sehr früh am Morgen auf dem Versammlungsplatz und informierten Vorbeigehende über die Veranstaltung. Kurz danach kamen die Schutztruppen der Partei dazu, um den Versammlungsplatz vor Unerwünschten zu schützen. Gegen vier Uhr Nachmittag arbeiteten schon mehr als 500 Kameraden für den Zweck der Demonstration.

Um fünf Uhr wurde die nebenliegende Hauptstraße von der Polizei geschlossen, deren Anwesenheit wieder mal bemerkenswert war um "Unruhen zu verhindern".

Dabei ging es mehr um die Beschützung einer "Antifaschistischen Demonstration", die von den Massenmedien angekündigt wurde und von mehr als 50 anarchistischen und linksradikalen Gruppen veranstaltet wurde. Unter den "Antifaschisten", also Anarchisten, Kommunisten, Homosexuellen und natürlich illegalen Einwandern aus der dritten Welt, durften natürlich nicht die Mitglieder der "Fortschrittlichen Linken" fehlen.

Es war wirklich ein amüsierender Anblick, diese "Antifaschisten" zusammen mit den Albanern, Negern und anderen Drittweltlern Hand in Hand zu sehen. Das Ziel dieser Demonstration war natürlich nicht, den "Tag gegen den Rassismus" zu feiern, sondern unsere Demonstration zu verhindern. Doch wie schon viele Male in der Vergangenheit, wiederum OHNE ERFOLG!

Wieder einmal versuchten die Massenmedien, ein falsches Bild in Bezug des Marsches der Nationalisten zu schaffen. So wurde im Fernsehen gemeldet, es wären schwere Unruhen im Lauf, zum Zeitpunkt, wo die "Antifaschistische Demonstration" ruhig vor uns vorbeiging, natürlich unter dem Schutz starker Polizeitruppen. Diese Unruhen geschahen tatsächlich, aber zu einem späteren Zeitpunkt und an einem anderen Ort, denn die Anarchisten ließen ihre Wut an einigen Läden aus, höchstwahrscheinlich, weil sie nicht glauben konnten, daß Nationalisten auf den Straßen Athens eine freie Demonstration durchführten.

Trotz diesen Umständen, an die sich die Nationalisten von Hellas längst gewöhnt haben, ging die Versammlung ruhig weiter.

Gegen Abend befanden sich schon mehr als 1.000 Patrioten und Nationalisten auf dem Versammlungsplatz, um gegen den Verrat vor 8 Jahren zu protestieren, und um die drei Helden zu ehren. Unter Ihnen auch geschätzte Kameraden aus ganz Europa, die wie immer diese Veranstaltung unterstützen.

Gegen 19.30 Uhr war es soweit: Die hellenischen und nationalistischen Fahnen wurden gehißt, die Straßen Athens gehörten nunmehr den Nationalisten...

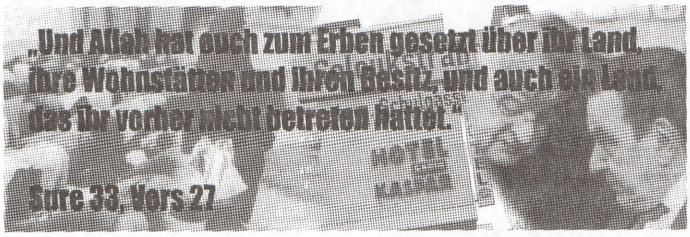
Nach den Reden des Parteichefs N. Michaloliakos und weiteren Kameraden aus ganz Griechenland, einem Appell an die toten Helden unseres rumreichen Volkes und der Nationalhymne von Hellas begann dann der Marsch durch die zentralen Straßen von Athen. Die Fackeln leuchteten. Vorne an der Front des Marsches, mehr als fünfzig rote Fahnen mit dem hellenischen Mäander, ganz vorne die hellenische Fahne, dahinter Hunderte von keltischen Kreuzen und hellenischen Fahnen. Mehr als 2.000 Nationalisten schreiteten durch die Straßen Athens!

Die Polizeitruppen verhinderten, daß die Nationalisten in die Nähe des Parlaments kamen, wo in den vergangenen Jahren bei ähnlichen Demonstrationen immer eine türkische Flagge in Flammen aufging.

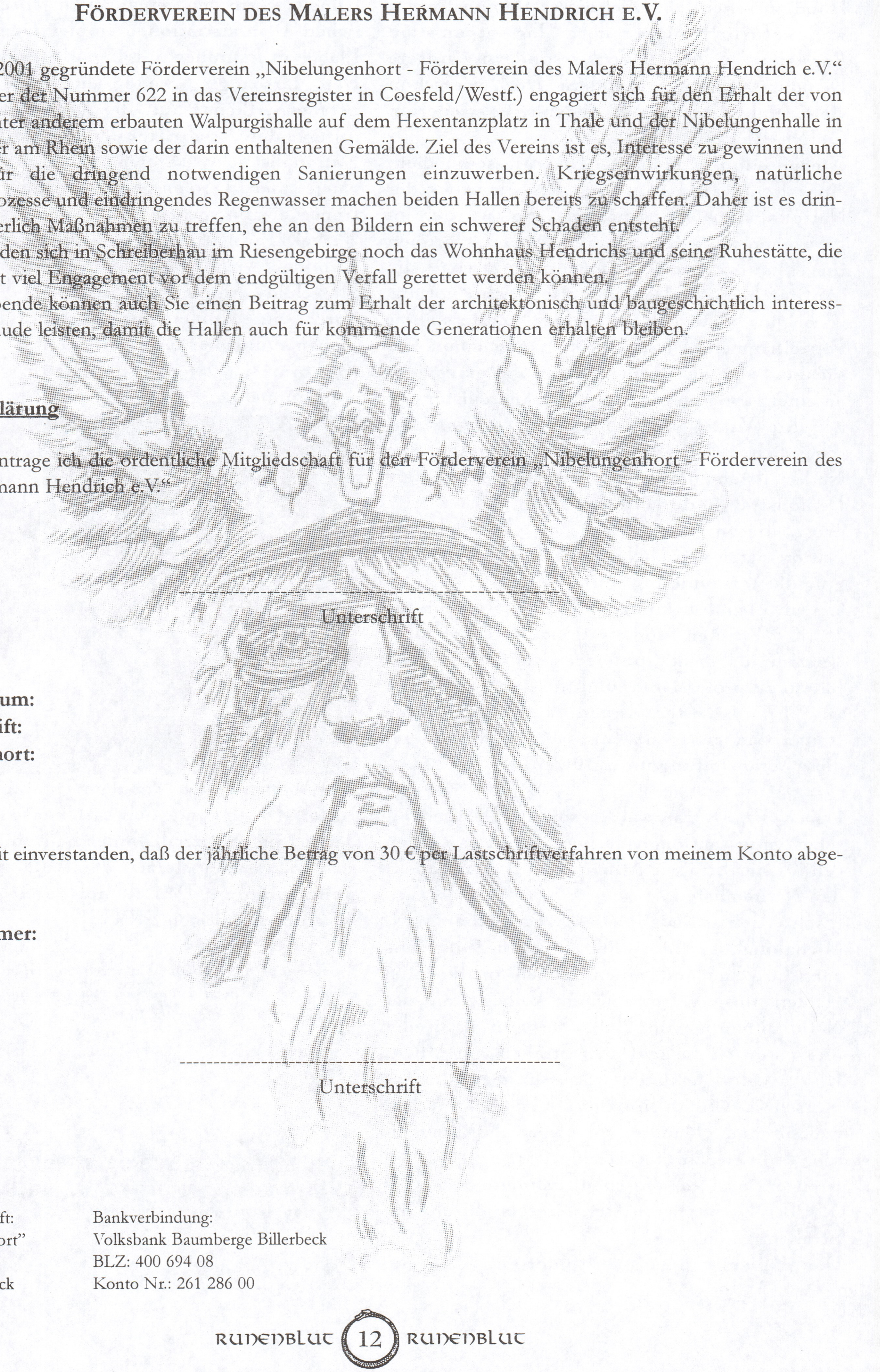
Der Marsch ging weiter, durch die zentralen Straßen Athens, und die Erde Athens bebte unter den Schritten der Nationalisten. Nationalistische Parolen schallten durch die ganze Stadt. Parolen gegen den amerikanischen Imperialismus, gegen den Zionismus, gegen die Türkei, Parolen für ein vereintes Europa der Nationen! Viele Schaulustige schlossen sich dem Marsch an. An diesem Abend befanden sich wie durch ein Wunder nur aufrechte und stolze Hellenen auf den zentralen Straßen Athens, wo sonst nur Drittweltler und Rauschgiftsüchtige rumgammeln.

Der Marsch endete vor dem Hauptquartier der Partei. Die Hymne der Partei erschallte...kurz danach die Nationalhymne! Und mit ihr stärkt sich in unseren Herzen der Wille, den Kampf weiterzuführen. Den Kampf gegen den Zi....., bis zum entgültigen SIEG!!!

*Anmerkung: Die Bilder stammen aus dem jahre 2003 a.y.p.s. wo es noch erlaubt war sich vor dem hellenischen Parlament zu formieren (letztes Bild).*


„Und Allah hat auch zum Erben gesetzt über ihr Land, ihre Wohnstätten und ihren Besitz, und auch ein Land, das ihr vorher nicht betreten hattet."
Sure 33, Vers 27
HOTEL

# „NIBELUNGENHORT“
# FÖRDERVEREIN DES MALERS HERMANN HENDRICH e.V.



Der im Juli 2001 gegründete Förderverein „Nibelungenhort - Förderverein des Malers Hermann Hendrich e.V.“ (Eintrag unter der Nummer 622 in das Vereinsregister in Coesfeld/Westf.) engagiert sich für den Erhalt der von Hendrich unter anderem erbauten Walpurgishalle auf dem Hexentanzplatz in Thale und der Nibelungenhalle in Königswinter am Rhein sowie der darin enthaltenen Gemälde. Ziel des Vereins ist es, Interesse zu gewinnen und Spenden für die dringend notwendigen Sanierungen einzuwerben. Kriegseinwirkungen, natürliche Alterungsprozesse und eindringendes Regenwasser machen beiden Hallen bereits zu schaffen. Daher ist es dringend erforderlich Maßnahmen zu treffen, ehe an den Bildern ein schwerer Schaden entsteht.
Ferner befinden sich in Schreiberhau im Riesengebirge noch das Wohnhaus Hendrichs und seine Ruhestätte, die nur noch mit viel Engagement vor dem endgültigen Verfall gerettet werden können.
Mit Ihrer Spende können auch Sie einen Beitrag zum Erhalt der architektonisch und baugeschichtlich interesssanten Gebäude leisten, damit die Hallen auch für kommende Generationen erhalten bleiben.

## Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich die ordentliche Mitgliedschaft für den Förderverein „Nibelungenhort - Förderverein des Malers Hermann Hendrich e.V.“

-------------------------------------------------------------------
Unterschrift

**Name:**
**Vorname:**
**Geburtsdatum:**
**Postanschrift:**
**PLZ/Wohnort:**
**Telefon:**
**e-Post:**

Ich bin damit einverstanden, daß der jährliche Betrag von 30 € per Lastschriftverfahren von meinem Konto abgebucht wird.

**Kontonummer:**
**BLZ:**
**Institut:**

-------------------------------------------------------------------
Unterschrift

Vereinsanschrift:
"Nibelungenhort"
Postfach 1231
48722 Billerbeck

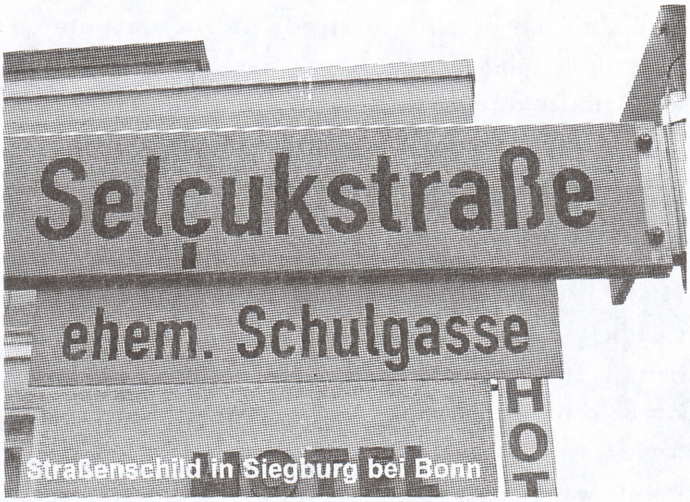
Bankverbindung:
Volksbank Baumberge Billerbeck
BLZ: 400 694 08
Konto Nr.: 261 286 00

# Islamisierung - Landnahme Deutschlands und Europas

Zur Zeit entbrennt ab und an im nationalen oder auch völkischen Lager das Streitgespräch, wie man denn mit dem Islam nach den Ereignissen im Irak umzugehen hat, bzw. ob man seine Ansichten diesem gegenüber neu überdenken solle. Zum einen ist die anti-amerikanische und anti-zionistische Haltung des Islam begrüßenswert, jedoch wird hier der kulturelle Aspekt völlig außer Acht gelassen. Man bringt Waffenbündnisse des II. Weltkrieges ins Spiel und die Moral- bzw. Wertevorstel-lungen dieser Weltreligion ins Gespräch. Hier soll dem Islam keineswegs diese Grundsätze abgesprochen werden. Doch wie heißt es so schön: andere Länder, andere Sitten. Was im Orient als völllig normal erachtet wird, stößt bei uns Europäern schon mal auf weniger Gegenliebe. Als Beispiel sei hier nur das Thema Frauen- oder auch generell die Menschenrechte angesprochen. Die Türkei strebt zwar eine Gesetzesreform zu beiden Punkten an, es bleibt aber abzuwarten ob man der westlichen Welt nicht nur Honig um den Mund schmiert um dem geplanten (und unausweichlichen?) EU-Beitritt bessere Chancen einzuräumen. Dieses sind nur zwei Dinge, die in ihrer jetzigen Anwendung doch sehr häufig zu wünschen übrig lassen. Aber es entspricht nun mal deren Mentalität. Volkstum ist etwas, daß sich aus der Seele eines Volkes entwickelt. Darin unterscheiden wir uns und erkennen, daß wir Träger einer völlig anderen Geistesauffassung und Lebenshaltung sind. Jedem, der schon Bekanntschaft mit einschlägigen Stadtteilen unserer Großstädte gemacht hat, wird dies bestätigen können. War vor 10 Jahren noch das Gewäsch von "Integration" zu hören, so vernehmen wir heute die sinnbefreiten und schon fast ängstlich gewimmerten Parolen von sog. "Toleranz". Doch ist diese "Toleranz" eine einseitige die ständig zu unseren Ungunsten ausfällt. Europa gleicht einer islamischen Kolonie. Moscheen und Koranschulen sprießen wie Pilze aus dem Boden und türkische Kulturvereine freuen sich über regen Zulauf. Auch soll hier nicht verschwiegen werden, daß diese "Kulturverei-ne" nicht selten als Deckmantel für kriminelle Machen-schaften mißbraucht werden. Des öfteren liest man über Durchsuchungen bei eben solchen Vereinen, wo Drogen- und Waffenhandel sowie Schleppertätigkeiten enttarnt werden.

In der Deutschen Stimme (DS), Monatszeitung für Politik und Kultur war in der Ausgabe 02/03 ein interessantes Zwiegespräch mit SHAKER ASSEM (Mutter Österreicherin, Vater Ägypter) zu lesen. Seiner Meinung nach würden die hier lebenden Muslime lieber heute als morgen zurück in ihre Heimat zurückgehen, um dort ungestört ihre Kultur ausleben zu können. Wirtschaftliche Gründe halten sie jedoch davon ab. Doch genau das ist doch der springende Punkt! Haben diese Menschen erst einmal die Vorzüge unseres Sozialsystems, in das die wenigsten von ihnen jemals auch nur einen Cent eingezahlt haben, kennen gelernt, werden sie es sich zweimal überlegen, ob sie zurück in die Armut ihres Heimatlandes flüchten. Man bekommt als Entschuldigung zu hören, daß das ja völlig normal und menschlich sei. Wollen wir alle nicht da bleiben, wo es uns gut geht? Natürlich wollen wir das. Aber wir müssen ebenfalls in Kauf nehmen, daß diejenigen, die sich diesen Wohlstand erarbeitet haben, diesen auch für sich selbst und ihre Nachkommen in Anspruch nehmen wollen. Und genau dieses Recht wird uns verweigert. Dazu sei noch zu bemerken, daß die massenhafte Auswanderung aus der eigenen Heimat, die auf unsere Kosten geht, zeigt, daß ein Wollen zur Veränderung des herrschenden Zustandes ja gar nicht gewollt ist. Offiziell leben in der BRD 7,4 Mio. Ausländer, wovon die 2,5 Mio. Türken die größte Volksgruppe darstellen. Seltsamerweise lebten aber schon vor zwei Jahren 2,5 Mio. Türken in Deutschland, womit diese Zahl eine weitere Lüge ist, die uns täglich unter die Nase gerieben werden. Sehen wir von der "Zwangsgermanisierung" durch die doppelte

Staatsbürgerschaft ab, kämen wir wohl auf insgesamt ca. 10 Mio. Ausländer. Würde der Türkei der EU-Beitritt ermöglicht, hätten weitere 50 Mio. Türken die freie Wahl nach Europa zu strömen. Man rufe sich in Erinnerung, daß vor einigen 100 Jahren ein ähnlicher Ansturm vor den Toren Wiens zurückgeschlagen wurde. Die jetzige Landnahme wird auf "friedliche" Weise vollzogen, wo bei das Ergebnis das selbe sein wird. Es seien die enormen wirtschaftlichen und sozialen Belastung mal außen vor gelassen und nur die kulturelle Seite in den Mittelpunkt gestellt. Schon jetzt schotten sich die hier lebenden Ausländer ab. Es gibt Diskotheken die rein türkische Musik spielen, Straßenzüge und Stadtviertel die mittlerweile komplett entdeutscht sind. Teilweise werden sogar schon Straßen umbenannt. Im nordrhein-westfälischen Siegburg wurde die Schulgasse, welche sich am dortigen Marktplatz befindet, in Selçukstraße "umgetauft" (siehe Bild auf der rechten Seite). Von (a)sozialen Spannungen zwischen Einheimischen und Fremden gar nicht zu sprechen. Der Bürgermeister des Berliner Bezirkes Wedding-Mitte und CDU-Landesvorsitzende ZELLER gesteht in der "Berliner Morgenpost" Anfang Gilbhart 2003: "*Manche Viertel regieren sich selbst.*" oder was die gescheiterten Wahnvorstellung von der "multikulturellen Gesellschaft" angeht: "*Es ist nicht fünf vor Zwölf, es ist zwölf.*" Selbst die Bürgermeisterin von Kreuzberg-Friedrichshain REINAUER (PDS) muß diesen Schreckensbotschaften zustimmen. Einst haben die Parteien, denen diese zwei Beispielpersonen angehören, hemmungslos und ohne auf warnende Stimmen zu hören, diesen Zustand heraufbeschworen. Gesetzesent-würfe um das selbstverschuldete Debakel zu beheben bleibt man den Restdeutschen auch weiterhin schuldig.



Straßenschild in Siegburg bei Bonn

Selbst das Bundesverfassungsgericht drückt sich um eine Entscheidung bezüglich einer eindeutigen Handhabe zum Thema "Kopftuchverbot". Plötzlich heißt es, daß es nicht Aufgabe von Behörden oder Gerichten sei, zwischen staatlicher Neutralitätspflicht und dem Grundrecht auf Religionsfreiheit zu entscheiden. Es scheint aber eher, als hätte da jemand vor den Geistern Angst, die er selbst einst gerufen hat. Es wird lieber alles auf die "Gesellschaft" abgewälzt. Auf eine "Gesellschaft", die sich selbst aus Unbehangen gegenüber den Fremden aus deren Ballungszentren zurückzieht. Eine "Gesellschaft", der man selbst eine Heimat und eine eigene Identität verwehrt. Wie es zur Zeit aussieht, wird von Seiten der "Gesellschaft" Dank eingeimpfter Schuldkomplexe gegenüber allen und jedem kein großer Widerstand zu erwarten sein. Oder etwa doch? Die Wahlen in Sachsen und Brandenburg haben gezeigt, daß sich Volkes Stimme doch noch zu regen wagt, wenn großes Übel droht. Fraglicherweise geben sich die versagenden Gutmenschen über die Wahlergebnisse fassungslos. "*Liegt der Ausländeranteil in diesen Teilen Deutschlands nicht gerade mal bei 2 oder 3 %?*" fragen sie sich. Zum einen ist es eine Frechheit, Inhalte nationaler Politik nur auf die Ausländerthematik zu beschränken. Zum anderen scheint es, als ist es zu einigen Hirnpygmäen noch nicht vorgedrungen daß die Mauer gefallen ist. Somit hat jeder Bürger in Mitteldeutschland die Möglichkeit "westliche multikulturelle Errungenschaften" persönlich zu begutachten und sein Urteil darüber zu fällen ob er das selbe Elend für seine Heimatstadt wünscht oder nicht. Der Vergleich scheint noch etwas hochgegriffen, jedoch wird das Verhältnis zwischen Deutschen und Orientalen das der Juden und Palästinenser erreichen, wenn nicht konsequent gegen diesen Zustand angegangen wird. Welcher Dreistigkeit dem objektiven Betrachter entgegenschlägt zeigt uns folgendes Beispiel in Bezug auf den sogen. "Kalifen von Köln" METIN KAPLAN. Dieser soll u.a. in einen Tötungsdelikt verwickelt sein. Eine Abschiebung wurde nicht vorgenommen, da gemutmaßt wird, daß ihm in seinem Heimatland unter Folter Geständnisse abgerungen werden würde. Der "Jugend-emir" von Hessen, der als Zeuge geladen war, wurde zu diesem Fall von Oberstaatsanwalt BRINKMANN befragt. Auf die Frage, ob ein KAPLAN-Anhänger nach deutschem Gesetz oder der Scharia (islamisches Recht) handelt, antwortete dieser: "*Wenn eine Gesetzesbestimmung analog der Scharia ist, wird diese befolgt. Wenn nicht, wird sie nicht befolgt.*" Um diese Frechheit klarer zu stellen fragt der Oberstaatsanwalt weiter: "*Sie befolgen dann das deutsche Recht nicht, auch wenn sie in Deutschland leben?*" Selbstredend lautete die Antwort: "*Selbstverständlich nicht. Der Koran ist das Maß aller Dinge. Denn er beinhaltet Allahs Gesetz. Alle anderen Gesetze sind nur von Menschen gemacht.*" Das erklärt daß aus unserer Sicht fehlende Schuldbewußtsein und die vorherrschende Fremden-feindlichkeit vieler Araber in Deutschland. Denn sie sind es, die in einen ihnen fremden Lebensraum vordringen und diesen für sich beanspruchen. Nun fragte der vorsitzende Richter: "*Wie soll das gut gehen, wenn eine Gruppe strenggläubiger Muslime in ein anderes Land geht und alle sozialen Wohltaten dort in Anspruch nimmt, aber nicht das Recht achtet? Oder verlangen sie, daß die Deutschen ihre Gesetze der Scharia anpassen?*" Die Antwort ist bezeichnend: "*Unser Bestreben ist es, daß sie es mit Nachsicht behandeln, wenn wir ihre Gesetze nicht einhalten.*" Wer bei solchen Offenbarungseiden Toleranz fordert, sollte beim Psychologen seines Vertrauens einen Termin vereinbaren und sich in eine geschlossene Abteilung zwangseinweisen lassen. So eine Person hat eines nicht begriffen. Nämlich daß sich das Abendland in größter Gefahr befindet. Deutschland im kleinen und Europa im ganzen scheint mehr und mehr sein Gesicht zu verlieren, was hier durchaus wortwörtlich zu verstehen ist. Auch das Umsichschmeißen mit deutschen Pässen wird diesen Zustand nicht aufhalten. Denn eine grüne Plastikkarte ist und bleibt nun mal eine grüne Plastikkarte. Sie ändert weder den genetischen Code eines Menschen, noch dessen Lebensauffassung oder Wertegefühl.

Durch die Bombardierung von Kulturenmüll, mit dem wir aus Amerika zugeworfen werden, ist das europäische und vor allem das deutsche Kulturleben stark geschwächt. Die Vorbilder der Jugend sind keine strahlenden Helden mehr, die für das Gute streiten, sondern kriminelle Ghettogangster die Gewalt und Terror verbreiten. Bei solchen Vorbildern wundert einen dann auch nicht das verwahrloste und respektlose Verhalten unserer Jüngsten. Durch eingebleute Schuldkomplexe wird jegliche Abneigung gegen fremde Einflüsse und deren Vorherrschaft gebrochen. Dieser Zustand der ethischen Verwirrung begünstigt die Orientalisierung unserer Heimat durch Einwanderer und die Amerikanisierung von uns Deutschen.

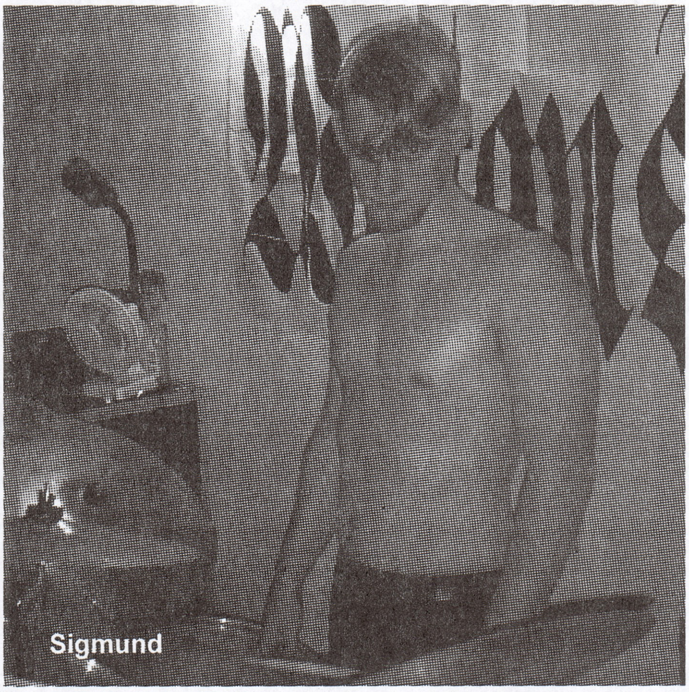
Dem Islam wird seine Existenzberechtigung absolut zugesichert. Aber nur da, wo er historisch und kulturell verwurzelt ist und wo er als Gegengewicht zu Zionismus und Amerikanisierung fungiert.

*Anmerkung: Dieser Artikel erschien ebenfalls im Magazin Tusito II*

NEIN zum EU-Beitritt der Türkei!
ehem. Schulgass
Kampf den Totengräbern Europas!

# Wotanskrieger

*1. Heil Dir, Sigmund! Du bist zuständig für Texte, Gesang, Schlagzeug und Sackpfeife (nicht Dudelsack?). Berichte uns über die Entstehungsgeschichte von Wotans Krieger. Wann ging es los, wer ist dabei und was ist bisher erschienen.*



Die Gruppe existiert seit 1997. Unsere Besetzung ist seit August 1998 weitgehend unverändert geblieben (Helge - Gitarre und Gesang, Jessika - Keyboard und Gesang, Philipp - Bass und Gesang). Seit Juni 2003 bereichert uns ein langjähriger Freund als zweiter Gitarrist (Michael).

Unsere erste CD "Fernheim" erschien als Eigenproduktion mit einer Auflage von 110 Exemplaren im April 1999. Im November desselben Jahres hatten wir unseren ersten Auftritt in der Nähe von Göttingen.

In den Jahren 2000 und 2001 waren wir auf dem European bzw. German Deathophobia Sampler von Earth-AD Records vertreten.

Im April 2002 haben wir schließlich unsere aktuelle CD (... und der Heimat Wald ...), ebenfalls eine Eigenproduktion, fertiggestellt und 300 Exemplare pressen lassen, die reichlich schnell unters Volk gebracht werden konnten.

Im Februar 2003 erfolgte ein sehr schöner zweiter Auftritt im Club Asgard in Berlin.

Gerade haben wir die Aufnahmen für unsere dritte CD abgeschlossen, die möglicherweise bei Barbarossa-Records erscheinen wird.

Sehr bedauerlich ist die Tatsache, daß Jessika gegen Ende des Jahres erneut für mind. 1-2 Jahre nach Kanada ziehen wird um dort zu arbeiten. Da insbesondere Jessika einen sehr prägenden Einfluß auf unsere Musik hat, sehen wir uns mit nicht unerheblichen Schwierigkeiten und Veränderungen konfrontiert.

*2. Mir ist nur Eure zweite Scheibe "...und der Heimat Wald..." bekannt, auf der Du alle Texte schreibst. Aufgefallen ist mir die von Dir verwendete Versform. Hat diese einen bestimmten Zweck?*

Bei den meisten Texten auf " ... und der Heimat Wald ..." verwende ich kaum verbindliche Metren und Reime. Die Versform ist als "frei" anzusprechen. Dies verleiht mir naturgemäß größere Freiheit beim Dichten und ermöglicht ein Schreiben "nah am Gedanken", ohne diesen vorher in eine bestimmte Form bringen zu müssen. Auf der anderen Seite setze ich mich so der Gefahr aus, daß die Texte in ihrer Form etwas "kunstlos" wirken. Auf unserer neuen CD habe ich mich bemüht, strengere Formen durchzuführen.

*3. Eure Texte sind beinah komplett in Deutsch. Beim Text "Rotbart" beginnt der Text in Norwegisch, geht dann ins Englische und endet im Deutschen. Warum dieser Wechsel? Zumal Euch die deutsche Sprache am besten zu Gesicht steht.*

Der Text von Rotbart wird mit einer Völuspá-Strophe (Altnordisch, nicht Norwegisch) eingeleitet, die den Sittenverfall, eine einleitende bzw. begleitende Erscheinung des Weltuntergangs, schildert. Die zitierte Strophe paßt inhaltlich in den Ablauf des Textes und stellt eine Verknüpfung zur eddischen Weltuntergangsvorstellung her.

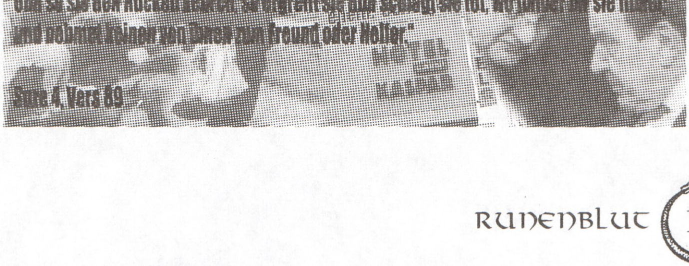
Das auch englische Strophen auftauchen ist rückblickend tatsächlich etwas unglücklich.

*4. Stellenweise kommt Eure Orgelspielerin gesanglich zum Vorschein was mir ganz gut gefällt. Wollt ihr das in Zukunft ausbauen?*

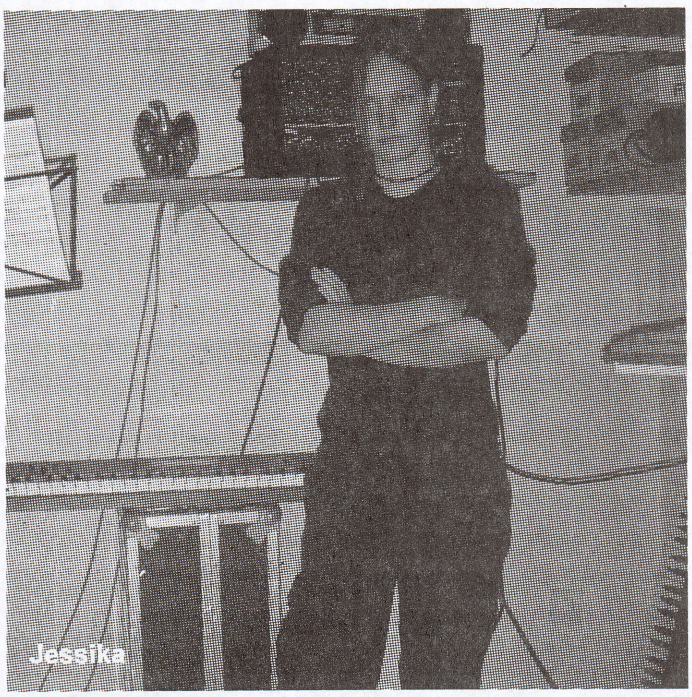
Leider wird uns Jessika für längere Zeit verlasssen. Daher haben wir die verbleibende Zeit genutzt und eine neue CD aufgenommen, auf der Jessika auch gesanglich einige schöne Stellen beitragen und ein Lied annähernd allein singen wird.

*5. Was bedeutet es für Dich Heide zu sein. Siehst Du die Götter als archetypische Figuren oder waren es alte Adelsgeschlechter? Beschreibe ein wenig Dein Weltbild wie es Dir in diesem kleinen rahmen möglich ist.*

Ich bezeichne mich nicht als Heide. Niemand kann heute wirklich "Heide" sein, da wir Kinder unserer Zeit sind und der heidnische Glaube unserer Vorfahren ist eine religiöse Form, die nur in ihrer Zeit existiert und funktioniert. Religion und Kult ist stets im Wandel. Daher ist zunächst der Begriff "Neuheide" zu empfehlen. Der Neuheide orientiert sich vorerst am Glauben der Vorfahren und versucht ihn gegebenenfalls seiner Zeit und seiner geistigen Entwicklungsstufe anzupassen. Diese Form der Religion halte ich für nicht unproblematisch. Ihr sind enge Grenzen gesteckt, da uns der Glaube und vor allem der Kult der germanischen Vorfahren nur spärlich überliefert ist.
Ablehnend stehe ich der Form von Neuheidentum gegenüber, die ihre religiöse Vorstellung und Praxis allein aus dem späten germanischen (d.h. skandinavischen) Polytheismus, dem Asenglauben abzuleiten versucht. Religion braucht nicht zwanghaft aus schütteren und in vielerlei Hinsicht problematischen Überlieferungen abgeleitet zu werden, die noch nicht einmal für die Skandinavier der heidnischen Spätzeit ein verbindliches Bild ergeben. Religiosität will empfunden und erfahren werden. Die Religiosität, die den abendländischen Völkern und jedem einzelnen von uns innewohnt muß in jeder Generation immer wieder neu ausgedrückt und formuliert werden.


„Sie wünschen, daß ihr ungläubig werdet, wie sie ungläubig sind, und daß ihr ihnen gleich seid. Nehmet aber keinen von ihnen zum Freund, ehe sie nicht auswandern in Allahs Weg.
Und so sie den Rücken kehren, so ergreift sie und schlagt sie tot, wo immer ihr sie findet,
und nehmet keinen von ihnen zum Freund oder Helfer."
Sure 4, Vers 89

Daher möchte ich mich nicht als "Neuheide" sondern vielmehr als "Naturreligiöser Mensch" bezeichnen.
Wo Aspekte und Erkenntnisse dieses aktuellen Glaubens in der Überlieferung, die uns die Wissenschaft liefert, wiederzufinden sind, da ergreifen mich heilige Schauer, begreife ich doch, daß unsere Väter ähnlich empfunden, ähnliches erkannt, aber auf einzigartige Weise zeitgemäß ausgedrückt haben. Diese geistige Verbundenheit ist es, die mich die Mythen der Vorfahren mit Ehrfurcht und Respekt behandeln läßt.
Für die religiöse Praxis halte ich es ferner für wichtig, das Kulte und Bräuche gepflegt werden, die noch heute eine gewisse Rolle im Leben unseres Volkes spielen, bzw. noch vor wenigen Jahrzehnten bekannt waren. Es sind Kulte, die noch im Volk lebendig sind und einen, wenn auch verschleierten, Sinn ergeben. Diesen Sinn gilt es wieder anschaulich und greifbar zu machen. Es sind lebendige, volkstümliche Traditionen, die nicht rekonstruiert oder erfunden werden müssen (Osterfeuer, Fastnacht, Sonnenwende, Maibaum ...) und sie sind geeignet, Religiosität und Bewußtsein der europäischen Völker neu zu beleben.



*6. Wie sieht es bei Euch mit Auftritten aus? Ihr ward, soweit ich weiß, schon mal in Berlin im Asgard zu sehen. Wie waren die Reaktionen aus dem Publikum?*

Unser erster Auftritt in der Nähe von Göttingen war klein aber sehr schön. Wir haben im Lichte eines großen Lagerfeuers in einer kleinen Holzhütte vor wenigen Fans und Freunden gespielt.
Der Auftritt im Club Asgard war sensationell. Die Leute vom Club waren wirklich sehr nett und haben sich hervorragend um uns gekümmert. Das Konzert selbst war zwar nicht optimal besucht, gefiel aber allen Gästen ausgezeichnet. Sehr gern würden wir der erneuten Einladung aus Berlin folgen, doch da Jessika die Gruppe verläßt, sieht es vorerst schlecht aus.

*7. Wie es scheint gehört Ihr zur Fraktion der Iron Maiden Anhängerschaft. Wie kamt Ihr auf die Idee das Lied "Flight of Icarus" als Nachspielversion zu verwenden? Welchen Gruppen und Musikrichtungen schenkt Ihr sonst noch Euer gehör?*

Insbesondere unser Gitarrist Helge ist ein großer Verehrer des traditionellen Heavy-Metal. Er hat uns zum Nachspielen animiert. Es ist eine helle Freude, Lieder nachzuspielen, die man seit frühester Jugend kennt und liebt, wenn man sie dem eigenen Musikstil anzugleichen versucht. Darüber hinaus hören wir vor allem melodischen Black- und Death-Metal (z.B. Mithotyn, Summoning, Amon Amarth, Burden of Grief ...). Ich persönlich bevorzuge sowohl traditionelle als auch neue Volksmusik, sowie Mittelalter- und Renaissancemusik.

*8. Auf Eurer Heimseite habt Ihr die Rubrik "Zitate" wo u. a. ein Zitat von Dr. Pierre Krebs zu finden ist. Steht Ihr mit dem Thule Seminar in Kontakt, hegt Ihr für diese Organisation Sympathie und wie steht ihr generell zu heidnischen Gruppierungen?*

Ich schätze Dr. Krebs und das Thule-Seminar sehr. Forschung und Publikation ist eine wesentliche Grundlage für Aufklärung und Auflehnung. Kaum eine zweite deutsche Organisation kann von sich behaupten, einen so wichtigen Beitrag zum intellektuellen Widerstand zu leisten wie das Seminar.
Helge und ich sind mit den Kameraden der DHF befreundet und feiern dort die Sonnenfeste im Jahreslauf. Wir freuen uns immer sehr darauf, den es handelt sich wirklich um eine sympathische Truppe.
Wichtig ist mir ferner das Anliegen, für den "Freibund" zu werben. Durch Fahrten, Lager, bündische Musik und Veranstaltungen zum Thema Natur und Kultur ist der Freibund bemüht, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Alternative zur wertelosen Konsumgesellschaft und ihrer egozentrisch geprägten perversen Mentalität anzubieten. Unsere Kinder für ihre ethnische und kulturellle Identität und das Wirken der Natur zu sensibilisieren ist gewiß eine der vornehmsten Aufgaben unserer Zeit.
Wer Kinder hat, sollte sich unbedingt über den Freibund und seine Aktivitäten informieren (www.freibund.de)!

*9. In Euren Texten besingt Ihr unsere Heimat, tiefe Wälder und alte Burgen. Wie wir alle wissen ist es um unser Vaterland nicht sonderlich gut bestellt. Kulturverfall, Entdeutschung, Wirtschaftsbankrott, Umweltzerstörung und Massenarbeitslosigkeit sind das Ergebnis, das uns von vaterlandslosen Gesellen hinterlassen wurde. Wie empfindet Ihr diese Zeit der geistigen Leere*

### *und wie muß man diesem begegnen?*

Eines steht fest: Man leistet nicht den geringsten Beitrag zur Rückbesinnung der Menschen auf ethnische Solidarität, kulturelle Identität, auf Natur, Glaube und Leidenschaft, indem man bestimmte Zeitschriften ließt, spezielle Musik hört oder seine Gedanken in ein Tagebuch schreibt. Was zählt ist schließlich nur die Tat. Nur wer seine Meinung fundiert, bekömmlich und wohl formuliert ausspricht, wer beherzt versucht Unrecht und Lüge offenzulegen kann mithelfen eine Veränderung herbeizuführen. Es nützt auch wenig, seinen Erkenntnissen und seinem Glauben allein in kleinen Gruppen Gleichgesinnter Gehöhr zu verschaffen. Manchmal denke ich, wenn alle die den Ungeist unserer Zeit satt haben sogleich auf die Straße gingen um ihrer Sehnsucht Ausdruck zu verleihen, dann wäre eine annähernd friedliche Revolution in weiten Teilen Europas so gut wie vollzogen. Diese Revolution findet aber nicht statt, da die Menschen nicht wissen, daß sie Teil einer brodelnden Bewegung sind. Zur Veranschaulichung möchte ich eine persönliche Erfahrung schildern:

Michael

Helge

Letzte Woche habe ich an einer im Zuge einer TV-Sendung veranstalteten Diskussion in einem Weltnetz-Forum teilgenommen. Der bayerische Innenminister Günther Beckstein stellte sich hier den Fragen und Kommentaren der Zuschauer zum Thema "Integration" von Einwanderern. Auf meinen Hinweis, Integration und Assimilation löse das Problem nicht, sondern führe auf Dauer zum Verlust ethnischer und kultureller Identität sowohl bei Gast- als auch bei Gastgebervolk und bereite die Grundlage für zukünftige Konflikte, erhielt ich nicht mehr als den flüchtigen Hinweis, Assimilation sei gar nicht gefordert. Weitere von mir verfaßte Beiträge und Fragen hat die Moderation daraufhin nicht mehr freigegeben. Nach Ende der Diskussionsrunde (man hörte von zufriedenen und dankbaren Einwanderern, der Gefahr unserer Freiheit durch islamistischen Terrorismus, dem Wundermittel "Integration" und weiteren Märchen), sollte ich mich sehr wundern: Kaum zog sich die Moderation zurück, war die Zensur nicht mehr wirksam, fand ich mich von Menschen umgeben, jung und alt, die meine Sorgen teilten. Darunter war auch ein Einwanderer aus dem vorderen Orient. Auch ihre Beiträge sind zu einem nicht unerheblichen Teil zensiert worden. Dieses Erlebnis führte mir eine, mir im Prinzip durchaus wohlbekannte, Tatsache drastisch und glasklar vor Augen: Politik und Medien konstruieren ein für ihre Zwecke brauchbares Bild der Gesellschaft. Diese Manipulation hindert den Einzelnen daran, seine vermeintlich abweichenden Ansichten und Emotionen öffentlich auszudrücken oder verändert tatsächlich seine Wahrnehmung und sein Bewußtsein wie bei einer Gehirnwäsche.

Es gilt sich dieser Einwirkung bewußt zu werden und sich ihrer zu entledigen. Dann werden die Menschen den Mut aufbringen, ihre Sorgen und Hoffnungen ehrlich zu formulieren und man wird sehen, daß es die ernsten Sorgen und Hoffnungen ganzer Völker sind.
Jenen, die dies bereits erkannt und sich zu Gruppen zusammengetan haben wird eine besondere Verantwortung zu teil. Sie sind die zaghafte Vorhut eines fruchtbaren Donnerwetters. Der italienische Philosoph Julius Evola formulierte wie folgt:
"Am Rande der großen Weltströmungen gibt es noch Menschen, die in den unbeweglichen Landen verankert sind. (...) Sie verteidigen die Gipfellinien und gehören nicht dieser Welt an. Wenn sie auch in der Welt verstreut leben und häufig nichts voneinander wissen, sind sie doch unsichtbar vereint und bilden eine unzerreißbare Kette. (...) Sie sind die Wachenden."

*10. Was ist für die Zukunft geplant? Habt Ihr vielleicht schon das ein oder andere Angebot für einen Plattenvertrag bekommen?*

Unsere neue CD ist wieder eine Eigenproduktion, allerdings wird die Aufnahmequalität wesentlich besser sein als auf dem Vorgänger. Möglicherweise wird die CD von Barbarossa-Records vertrieben werden. Das ist aber noch nicht sicher.

*11. Nun aber genug der Fragerei! Grüße wen Du willst, die letzten Worte gehören Dir!*

Ich bedanke mich für das Gespräch und möchte bei Interesse an unserer neuen CD auf unsere Heimseite (www.wotanskrieger.de) verweisen, auf der wir so schnell wie möglich bekanntgeben werden, wo und wann die Scheibe erhältlich ist. Ferner seien alle Keyboardspieler/innen und Sängerinnen angesprochen. Wer sich vorstellen kann für mind. die nächsten 1-2 Jahre bei WOTANSKRIEGER (unweit Göttingen) einzuspringen, melde sich bei sigmundr@web.de!

Sonnenkreuz präsentiert:

Halgadom - Sein und Werden

Sein und Werden

Halgadoms drittes Werk "Sein und Werden" unterteilt sich in zwei Kapitel ("Geist" und "Materie"). In jeweils fünf Neofolk und fünf metallischen Liedern erklingt heidnisches Liedgut im halgadomschen Stil. Künden einerseits Lieder wie "Hyperborea" oder "Weg durch die Zeit" von stiller, tiefer Weisheit, stürmen Lieder wie "Das Hügelgrab" oder "Totenritus" über das Land. Scheinbar unterschiedliche Elemente verbinden sich zu einem kraftvollen Ganzen.

Sonnenkreuz
Postfach 1330
53776 Eitorf
Germania
sonnenkreuz@web.de

Mehr Infos unter www.halgadom.org, zu beziehen für 13,-€ inkl. P&V

# Kabbala - Ein Streitgespräch

## S. und Potok. im Gespräch über dessen Ursprung

S.:

So, dann schreib bitte erst mal was zur Kabbala und Deinen Erfahrungen damit. Und dann nimm bitte Stellung zur Frage: "Kabbalismus, die Magie/Geheimlehre Jehovas?".

Potok.:

Zu aller erst, was ist Kabbala? Es ist die Darstellung des Makro- und Mikrokosmos. In ihr sind die Schlüssel zur Verwirklichung erhalten, nach welchen das (eigene) Universum gestaltet werden kann. So viel ich weiß, gibt es deutsche Kabbala, englische Kabbala, griechische und hebräische Kabbala. Ich sage bewußt "hebräisch" und nicht "jüdisch", weil ich eher der Meinung bin, daß beide Bezeichnungen nicht die gleiche Bedeutung haben. Ich möchte an dieser Stelle auch nicht näher darauf eingehen (...). Es kommt darauf an, wie man dieses System interpretiert, ob nun esoterisch oder exoterisch, sprich für Eingeweihte oder die Außenstehende. Ich denke nicht, Kabbala in ihrer wahren Ausführung wäre Magie Jehovas. Denn die eigentliche Kabbala stammt u.a. aus Atlantis, nach dessen Untergang (oder schon davor) sie nach Ägypten gelangte, von wo aus dieses verborgene Wissen vom hebräischen Volk (welches sich damals in der Sklaverei befand, dazu gleich mehr) übernommen wurde.
Wie du sicherlich weißt, ist die ganze hebräische Religion eine Ansammlung alt sumerischer, ägyptischer, persischer etc. Mythen, bzw. eine Sammlung geschichtlicher Tatsachen anderer Völker, allerdings mit eigener "Interpretierung", um es dezent auszudrücken. Jehova halte ich persönlich (und mit der Meinung stehe ich sicherlich nicht alleine da) für eine dämonische Kraft, welche sich als Gott verehren läßt.
Der Begriff "Kabbala" soll aus dem keltischen Wort "Caballo" stammen, was wortwörtlich "Stein" bedeutet. Dies erinnert mich an den hermetischen "Stein der Weisen" (wo wir wieder im antiken Ägypten wären!) der Alchemisten. Das keltische Carbel, Carbal, Carmel, Cabala, Cabale, Carmen bedeutet Gottessein, Wissen und Weisheit von der Natur. Zu den Kelten kam dieses Wissen über die Druiden, welche ebenfalls Träger der atlantischen Weisheit waren. Mit der Kabbala der Laute sind angeblich auch die Mauern von Jericho eingestürzt. Es handelte sich dabei laut M.S. um die Kabbalah des Mantras "OM" der Indo-Arier.

S.:

Für die Theorie, daß die Kabbala ihren Ursprung in Atlantis hat, gibt es meines Wissens keinen Beweis, das ist doch eine Theorie für die es so gut wie keine überlieferten Indizien gibt (falls Du welche weißt, belehre mich bitte). Und selbst wenn das ursprüngliche Wissen aus Atlantis stammen sollte, dann wurde die Kabbala doch von Hebräern aufgeschrieben und über Generationen meist mündlich von Rabbi zu Rabbi weitergegeben. Glaubst Du nicht, daß das Ursprungswissen bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt wurde? Selbst wenn die Juden das Wissen von den Ägyptern abgeguckt haben, meinst Du nicht, daß es von Anfang an von ihnen falsch interpretiert und weitergegeben wurde? Beschreib doch bitte näher, was Du unter esoterisch und exoterisch Interpretieren verstehst, und worin für Dich die Essenz der Kabbala liegt. Worin unterscheiden sich deutsche, jüdische und englische Kabbala, bzw. wer/was steckt dahinter?

Potok:

Selbstverständlich ist es heutzutage nur schwer zu belegen, die Kabbala hätte ihren Ursprung in Atlantis. All meine bisherigen Studien darüber weisen jedoch darauf hin. Wenn man sich auch das antike Ägypten vor mindestens 12.000 Jahren anschaut, mit all ihrem Geheimwissen, mit all dieser Technik (z.B. die große Pyramide von Gizeh könnte man in ihrer verblüffenden Exaktheit nicht einmal in unserer ach so "modernen" Zeit nachbauen!! Die Pyramiden waren ursprünglich auch keine Grabmäler, sondern Tempel- und Einweihungsräume. Die große Gizeh-Pyramide ist übrigens in ihrer Ganzheit ein kosmisches Sammelwerk des alten Wissens und ein bedeutender Einweihungsort von Tod und Wiedergeburt. Die ersten Pharaonen waren übrigens weiß und hatten blaue Augen(!) die aus dem Nichts zu kommen schienen, dann wird diese Theorie um so stärker...

Ich stimme mit dir jedoch überein, daß die hebräische Kabbala (mit der Zeit) auf eine Weise verfälscht wurde. Doch wie gelangte dieses Urwissen eigentlich an die Hebräer? Ich denke, dies hat mit der Tatsache zu tun, daß Moses, bevor er das Land am Nil mit dem hebräischen Volk verließ, 22 Jahre (eine übrigens bei den Freimaurern wichtige Zahl!) ägyptischer Hohepriester gewesen ist. Im Kapitel der Apostelgeschichte kann man in Vers 22(!) folgendes nachlesen: "Und Moses wurde unterwiesen an aller Weisheit der Ägypter, und er war mächtig in seinen Worten und Taten". Ein anderer Hohepriester Ägyptens namens Manetho schrieb 300 Jahre vor der heutigen Zeitrechnung folgende Zeilen: "Moses, Sohn des Stammes Levi, erzogen in Ägypten und eingeweiht in Heliopolis, wurde Hohepriester der Bruderschaft unter der Regentschaft von Pharao Amenophis-Echnaton".

Du hast ebenfalls recht mit der Behauptung, die Kabbala wäre nur mündlich weiter gegeben worden. Das Keltische ist ebenfalls keine Schriftsprache, es ist phonetisch (Phonetik = Lautlehre). Diese Lehre wurde deshalb mündlich an Auserwählte weiter gegeben, um Autorität und Einfluß zu bewahren und sie vor dem Mißbrauch zu schützen. Nun, was ich unter esoterisch oder exoterisch verstehe ist folgendes. Das Hauptproblem aller monotheistisch veranlagten Religionen ist die Tatsache, daß die Anhänger "ihren" Gott als eine vom Mensch abgeschnittene, separate Personifikation ansehen. Dabei ist Gott, oder besser gesagt das allumfassende göttliche Prinzip ein Teil von uns so wie wir ein Teil von Gott, oder besser gesagt von dem Göttlichen, sind. Die Mehrheit, falls sie überhaupt etwas über die Kabbala gehört hat, verbindet diese ausschließlich mit den Rabbinern, als die Lehre von Jehova, welche in dieser Form natürlich nur als verbogen zu bezeichnen gilt. Ähnlich wie mit den Pyramiden. Viele sind einfach der Ansicht, Pyramiden gebe es nur in Ägypten, dabei existieren auf der ganzen Welt über 500 davon, die meisten unter Wasser. Aber zurück zum eigentlichen Thema; wenn ein Magier mit dem kabbalistischen System arbeitet, dann verändert er die Wirklichkeit mit seinen geistigen Fähigkeiten, nicht denen des Jehovas. Die Kabbala ist eine Symbolsprache, um mit dem (eigenen) tiefen Geist zu kommunizieren, allerdings nicht die einzige. "An den Altären beweisen wir den Glauben an uns selbst", sagte einmal T.M.T.

Worin sich die hebräische, deutsche und englische Kaballa unterscheiden kann ich dir leider nicht exakt schildern, da ich mich mit diesem Thema (noch nicht) richtig auseinander gesetzt habe. Ich nahm lediglich Kenntnis von einigen Lehrheften.

Die Kabbala ist wie gesagt kein fernöstliches Phänomen, sondern war ebenfalls, wie schon weiter oben erwähnt, im alten Europa bekannt. Irminen, Armanen, Druiden und ähnliche Träger der atlantischen Weisheit waren sicherlich auch mit Arten der Kabbala vertraut. Auf ähnliche Weise kann man auch mit dem Runenweistum arbeiten. Durch die gewaltsame Verbreitung des TEUFLISCHEN Christentums ist die Lehre fast untergegangen. Ich fasse die Ursprünge des Christentums (welches übrigens auch um einiges älter ist als nur die uns bekannnten, traurigen 2000 Jahre) allerdings keinesfalls als negativ auf, ganz im Gegenteil. Seine Anfänge waren solar-hermetisch, bevor es zum Werkzeug des Bösen wurde um den freien Geist zu versklaven. Alle antiken Religionen wie die der Alt-Inder, -Griechen, -Chinesen, -Ägypter, -Babylonier etc. hatten ihren Ursprung nicht im Süden, sondern im Norden.

*Anmerkung: An dieser Stelle besten Dank an Peter von Minutum Mundum für die Erlaubnis zur Verwendung des obigen Artikels.*

SONNENKREUZ - POSTFACH 1330 - 53776 EITORF - GERMANIA
WWW.SONNENKREUZ.NET - SONNENKREUZ@WEB.DE

### Lichtscheiben *13 €*

**Astofaes - Heritage**
**Frostkrieg - Majestätik eines kalten Elements**
Halgadom - Verdunkelung des Göttlichen
Halgadom - Sein und Werden
In Acht & Bann - Auf Runenpfaden zwischen den Welten
Magog - Artglauben
Theudho - Treachery
Udainsakr - Lucida intervalla
Wotanskrieger - Geleit

### Langspielplatten mit Poster *17 €*

Halgadom - Verdunkelung des Göttlichen (limit. 400 Stück)
Halgadom - Sein und Werden (limit. 400 Stück)

### Schriftgut

| | |
|---|---|
| Runenblut Magazin Nr. 2 | *4 €* |
| Runenblut Magazin Nr. 3 | *4 €* |
| Tuisto Magazin Nr. 2 | *5 €* |
| Jörg Lanz v. Liebenfels: "Rosen aus Germaniens Bergen" | *20 €* |

T-Hemd Halgadom "Logo" in S, M, L, XL und XXL *15 €*

Halgadom
HALGADOM

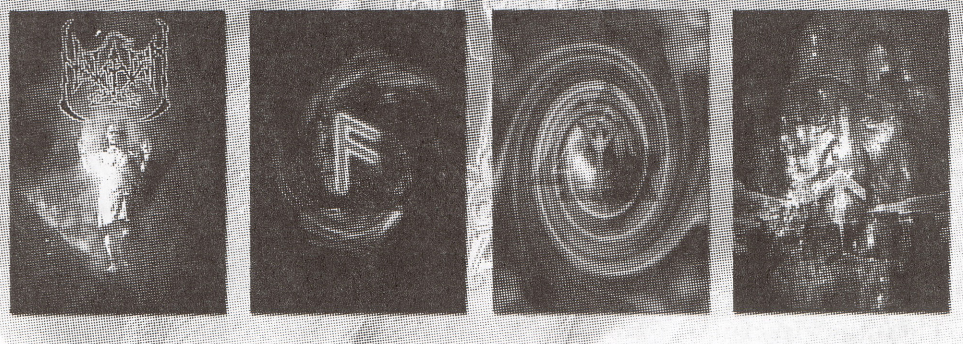
Langärmelhemd Halgadom "Sein und Werden" in M, L und XL *18 €*

Halgadom "Mädelhemd" mit V-Ausschnitt in S, M und L *16 €*

T-Hemd Udainsakr "Viel Feind viel Ehr" in S, M, L, XL und XXL *15 €*

Forgotten Woods - As the wolves gather in XL *15 €*

Iuvenes - Riddle of Steel in XL *15 €*



4 farbige DIN A 1 Wandbilder:
· Sonnengott
· Flammende Weisheit
· Entstehungswirbel
· Allvater

Preis einzelnd: 10 €
4er Sortiment: 30 €

# Alle Preise inkl. P&V!

*1. Sei gegrüßt! Berichte von der Entstehungsgeschichte von Esgaroth und stelle Euch als ganzes mal vor.*

Heil dir! Also es fing wohl alles im Jahre 2001 an. Ich spielte schon seit einiger Zeit Gitarre und konnte kaum anders, als mich musikalisch zu betätigen und auszudrücken. Es kamen jedenfalls bereits zu jener Zeit recht interessante Kompositionen zustande und motivierten mich, alles in etwas geregeltere Bahnen zu lenken. Ich begann, mehr Material zu schreiben und nahm 2003 dann ein Demo auf: "Wolfsrudel". Dabei halfen mir zwei Freunde am Baß und am Schlagwerk aus.
Die beiden sind zwar kein fester Teil von ESGAROTH, halfen mir aber, alles zu verwirklichen. Mittlerweile habe ich noch einige weitere Stücke aufgenommen. Drei davon sind im sogenannten Neofolk-Stil und werden vielleicht in unbestimmter Zeit ebenfalls veröffentlicht.

*2. Bisher habe ich von Euch nur Euer Demo "Wolfsrudel" gehört, welches mir gut gefallen hat. Wie waren die Reaktionen allgemein und was hättest Du im nachhinein anders gemacht?*

Die Reaktionen waren gemischt. Einige Leute schrieben mir, daß sie wirklich begeistert wären, während andere es als stinknormalen BM abtaten. So hat eben jeder einen anderen Geschmack. Mich kratzt es aber nicht sonderlich, ob nun alle die Musik gut finden oder keiner sie hören will. Ich wollte die Lieder einfach einigen Leuten zugänglich machen, gewissermaßen ein Lebenszeichen von mir geben.
Wenn sie dann jemand toll findet, ist es gut das zu hören aber ändert nicht wirklich viel an meiner Motivation, sie zu machen. Musik ist eben eine Ausdrucksform.

An dieser Stelle könnte wieder mal die alte Leier vom fehlenden Idealismus heutzutage kommen aber das spare ich mir mal he,he. Bei allem Idealismus sollte man nämlich nicht vergessen, daß man sich eine Veröffentlichung sparen sollte, wenn sie nur zur allgemeinen musikalischen Sinnflut beiträgt, sprich halbherzig ist.
Diese Bedenken hatte ich damals wie heute jedoch nicht.
Im Nachhinein hätte ich mich aber wohl mehr um den Klang sorgen sollen. Auch waren einige Stücke bzw. Riffs recht alt und eigentlich nicht auf dem aktuellen Stand. Mittlerweile habe ich speziell kompositorisch zugelegt. Ich denke, daß dieser Punkt die größte Schwäche der Veröffentlichung war. Trotzdem höre ich mir die Sachen gerne an bekomme ab und an noch Rückmeldungen.

*3. Was bedeutet der Name Esgaroth.*

Der Name kommt von Tolkien und ist eine Stadt auf einem See. An sich mochte ich bloß den Klang des Wortes. Ein besonders tiefer Sinn steht aber nicht dahinter.

*4. Die Metalszene in Hamburg hat ja einen Ruf ziemlich linkslastig zu sein. Im größten Club, dem Headbangers Ballroom, gibt es eine Liste von T-Hemden, mit denen einem der Eintritt verwehrt wird. Hattest Du schon mal Probleme auf Grund dem Terror von links? Wie siehst Du die lokale Szene?*

Ach ja, das ist ein leidiges Thema. Am liebsten würde ich das einfach links liegen lassen (im wahrsten Sinne).
Das mit der Liste stimmt. Auf den meisten Konzerten wird alles von BURZUM über GRAVELAND bis selbst SKYFORGER abgewiesen. Ansonsten werden Hemden mit unleserlicheren Schriftzügen wirklich nach einer Liste kontrolliert sowie alle "üblichen Verdächtigen", die sie tragen. Man muß dazu sagen, daß der Club wohl schon Probleme mit dem Fanclub in Grün hatte, aufgrund derartiger Hemden der Besucher und

daß jeder natürlich selbst entscheiden kann, wen er in seine Lokalität läßt und wen nicht, aber das ganze ist zu einer Art Hexenjagd ausgeartet. An jeder Ecke werden anscheinend verfassungsfeindliche Symbole gewittert. Es ist einfach zum Kotzen was für Vorstellungen einige Leute haben und wie sie diese durchsetzen wollen. Ich will aber klarstellen, daß sich dieses "Sendungsbewußtsein" nicht auf die komplette Headbangers-Belegschaft beziehen läßt! Trotzdem gibt's dort Leute, die sich als Szenepolizei aufspielen müssen. Ich hab das ansonsten aus keinem anderen Club gehört, daß es dort Kontrollen oder ähnliches gibt. Schade für Hamburg und soviel zur Eigenständigkeit, aber mir ist dieses Thema aufgrund ewiger Diskussionen und massiver Probleme zu blöde. Ich spars mir normalerweise einfach dort hinzugehen und sehe die Leute, die ich gerne treffe eben woanders. Es gibt nur außer dem HB keine guten Möglichkeiten, irgendwo ein Bier zu trinken. Ansonsten ist die lokale Szene aber in Ordnung. Es gibt hier Bands wie zum Beispiel HAGAL, TODTGELICHTER, NEGATOR, FROST, sowie AEBA oder DRAUTRAN. Soweit jedenfalls der schwarzmetallische Bereich. Ansonsten ist Norddeutschland nicht wirklich eine Hochburg.

*5. Ist Esgaroth Dein einziges musikalisches Betätigungsfeld oder bist Du noch in anderen Gruppen aktiv?*

Ich bin noch in einer weiteren Hamburger Formation tätig. Dürfte doch eigentlich bekannnt sein he,he...

*6. Drei der Vier Lieder vom "Wolfsrudel"-Demo sind in Deutsch verfaßt. Denkst Du nicht auch daß man seine Gefühle in seiner eignen Sprache viel besser beschreiben kann als in einer fremden?*

Dem stimme ich im allgemeinen zu. Das wird ganz einfach dadurch deutlich, daß ich die Texte intuitiv in Deutsch verfaßt habe. Man sollte sich durchaus in seiner Sprache ausdrücken und Gefühle formulieren können. Andererseits ist man immer von anderen Sprachen beeinflußt und so führt das dazu, daß manch heimische Band skandinavische Sprachen mit einflechtet (was ich recht albern finde) oder gänzlich bzw. teilweise in Englisch schreibt (was wiederum verständlich ist). Wenn man mit einer Sprache in Berührung kommt, gewinnt man bestimmte Eindrücke. Diese Eindrücke widerzugeben, gelingt auch meist am besten in jener Sprache. Wenn ich für ein Gefühl also ein englisches Wort finde welches besonders lautmalerisch ist, würde ich es auch benutzen. Lautmalerei unterstützt meiner Meinung nach den künstlerischen Prozeß. So würde ich nicht auf die Idee kommmen ein Lied über ein deutschtypisches Thema in Englisch zu schreiben wie zum Beispiel die Nibelungen Sage. Meine Assoziationen finden alleine schon in Deutsch statt.

Sturm

Natürlich kann man das nicht verallgemeinern. Viele Gruppen kümmern sich gar nicht um so was und viele schaffen es perfekt, sich präzise in ihrer Muttersprache auszudrücken. Sicher ist jedoch, es ist lobenswert, das zu können denn unsere Sprache verarmt immer mehr und sollte durch Vermeidung von Anglizismen und Fremdwörtern revitalisiert werden!

*7. Die deutsche Sprache hat einen schweren Stand. Die Schlechtschreibreform steht zwar vor dem Ende, aber gerade in der jüngeren Generation gilt das Türkendeutsch (sprechen ohne*

*Artikel) und das wahrlose um sich werfen mit Anglizismen als "cool" und "trendy". Dein Kommentar dazu?*

Ich konnte das noch nie leiden. Durch diese Vereinnahmung wird zerstört, was mühsam erschaffen wurde. Glaubst du, daß heutzutage noch jemand der jüngeren Generation keine "Trendbegriffe" benutzt oder vielleicht weiß, worauf einige unserer Wörter zurückzuführen sind? Nein, man wird speziell durch Medien mit allerlei "crazy Styles" versorgt. Hinzu kommen dann szenebezogene Ausdrucksweisen wie bei diesen "Gangstas", die ihren Arsch in den Kniekehlen tragen. Ich glaube daß diese ganze Welle Ende der 80er schon zu uns rüberschwappte. Seitdem geht es bergab. Da kann man kaum noch unterscheiden wer gerade was spricht. Dem muß Einhalt geboten werden indem speziell beim Schriftverkehr wieder mehr Deutsch geschrieben wird. Beim Sprechen ist das selbstverständlich ebenfalls ratsam, wird aber leider nur ein Tropfen auf einem heißen Stein sein. Ganze Wirtschafts- und Medienzweige unterstützen die Artikel- und Sprachlosigkeit. Man muss selbstverständlich nicht gleich zum Sprachforscher werden, aber warum benutzt man seine Sprache nicht, wenn man sie hat. Man verschenkt damit seine Identität und nimmt sich und anderen (!) die Möglichkeit auf eine angemessene und präzise Ausdrucksmöglichkeit!
Trotzdem gibt es Fremdwörter, die durchaus einen Sinn haben. Namen beispielsweise sind nun mal charakteristisch. Wenn man sich den EDV-Bereich anschaut, wird man ebenfalls merken, daß Englisch dort von Nöten ist. Mir geht es im speziellen auch um die Vermischung der Sprachen. Das Denglisch eben.

*8. Das dritte Lied Eures Demos heißt "Natural Selection". Wie stehst Du persönlich zum Sozialdarwinismus und denkst Du daß in einer kapitalistischen Mediengesellschaft der "Starke" noch eine Chance hat da er doch zwangsläufig Probleme mit diesem System bekommt.*

Tja, der Titel war wirklich eine Anspielung auf die heutigen Systeme. Bei "Natürlicher Auslese" geht es einfach darum, daß der Anpassungsfähigste gewinnt. Das ist natürlich nicht immer der Stärkste (wie auch immer man Stärke definiert). In unserer Gesellschaft finden sich so viele Schlupflöcher und Winkel für alle, die sich hinter etwas verstecken, die feige und räuberische Methoden zu ihrem eigenen Wohl verwenden, die kleinbürgerlich auf Paragraphen herumreiten, die eine meterlange Schleimspur hinter sich herziehen und die sich mit ihren Ellenbogen, Meetings und ihrer Geldgier durchsetzen wollen. Damit passen sie sich am besten an die heutigen Umstände an und werden auch viel eher überleben als so manch anderer, der ehrlich seinen Weg beschreitet. Zum Glück sind nicht alle Menschen so, aber auch das zufriedene Bild, was die Medien zeichnen ist falsch. Wir leben nun mal in einer Art von Sozialdarwinismus wenn sich dieser doch auch eher auf gesellschaftliche Werte als auf demographische Zahlen bezieht.

*9. Viele Gruppen nutzen das Weltnetz als Mittel zur Verbreitung ihrer Musik oder auch ihrer Ansichten. Alles hat nun mal zwei Seiten und somit gibt es ebenso viele Spinner, die die Anonymität dieses Mediums dazu verwenden, ihren geistigen Müll um den Erdball zu blasen. Wie stehst Du zum Weltnetz, bzw. wird es jemals eine ESGAROTH-Heimseite geben?*

Eine Zeitlang gab es mal eine Seite, aber da die erstens nicht repräsentativ war und ich zweitens keine Lust hatte, sie auf einen gewissen Stand zu bringen, verschwand sie recht schnell. Ich finde es auch nicht wirklich nötig eine Seite zu machen. Dort könnte man Songs hoch laden und Fotos raufstellen aber das war's auch schon. Meine Ansichten will ich dort nicht verbreiten, mein Aussehen ist meine Sache und die Demos sind sowieso alle schon längst weg.

Ich hab aber natürlich nichts gegen Seiten und bin selbst in einigen Foren oder ähnlichem. Es ist wirklich sehr angenehm, sich Informationen zu beschaffen, auszutauschen oder auch Musik kennen zu lernen.

Den Nachteil hast du ja schon genannt. Jeder kann irgendeinen Mist verzapfen und ins Netz stellen. Da immer mehr Leute dieses Medium nutzen, bekommen wirklich fragwürdige Sachen auf einmal ein ganz neues Gewicht. Na ja, wenn die Sonne der Kultur niedrig steht, werfen selbst Zwerge lange Schatten. Ich glaube, dazu muß ich nichts mehr sagen. Alles in allem ein zukunftsweisendes Medium, das wie die meisten zukunftsweisenden Dinge seine zwei Seiten hat.

*10. Habt ihr Euer Demo selbst aufgenommen und wie sieht es mit Verträgen von Plattenfirmen aus?*

Ja, das Demo haben wir selber unter ziemlich katastrophalen Bedingungen aufgenommen. Das will ich beim nächsten Mal definitiv anders machen. Mal schauen, wie das überhaupt läuft, da ich zu den anderen beiden Musikern kaum noch Kontakt habe.

Mit Verträgen sah es normal aus. Eben Interesse hier und da aber nichts wirkliches. Ich merkte auch recht schnell, daß diese Art des Vertriebes für derartige Musik wohl die beste ist. Eine Plattenfirma kann gute Arbeit leisten und kann vieles vereinfachen aber ich bin sowieso dagegen, daß heutzutage jeder alles einfach so veröffentlichen kann. Die große Schwemme ist wohl schon vorbei, wo alles unter Vertrag genommen wurde. Trotzdem wundere ich mich bei einigen Sachen, was daran nun toll sein soll. Egal, mal schauen, was bei der nächsten Veröffentlichung passiert, womit wir schon bei der nächsten Frage wären.

*11. Was ist für die Zukunft geplant? Die letzten Worte gehören Dir!*

Für die Zukunft ist Verwirklichung geplant. Ich habe noch viel Material und viele Ideen, verwende aber ebenfalls sehr viel Zeit auf meine andere Band.

Es wird wohl noch zu Gemeinschaftstonträgern sowie zu einer größeren Veröffentlichung kommen. Alles möglichst innerhalb des kommmenden Jahres. Meistens nimmt man sich ja zuviel vor aber bis jetzt hat so was bei mir immer geklappt. Ich lasse mich aber nicht hetzen und bin insofern auch froh, daß ich keine besonderen Verpflichtungen habe. Man wird sehen...

Danke für das Gespräch, Prost und gute Nacht!

Tuisto

Ausgabe II mit folgenden Themen:

Zeitgenössisches Heidentum
Êresicher - Die Welt des Ritters I
Jakob und Wilhelm Grimm
Der Perchtenlauf
Die Erdenburg bei Bensberg
Nordische Kosmogonie
Islamisierung Europas?
Hermann Löns
Der Fürst von Großhöbing
Christliches, Allzuchristliches I
Buchbesprechungen

Preis: 5 Eur (inkl. P&V) in Deutschland
Auslands- und Staffelpreise erfragen, Kein Abonnement!
Zahlung per Überweisung oder Geld im Brief.
Informationen unter
www.aarland-verlag.de
sowie:
bestellung@aarland-verlag.de

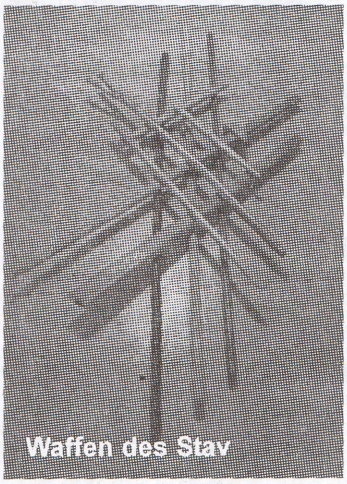
Aarland-Verlag, Postfach 1145, 42478 Wülfrath

# STAV - Nordische Kampfkunst (von Jearifa)

Bei vielen Anhänger der nordischen Traditionen geistert der Begriff STAV in den Köpfen herum ohne das man eine genaue Vorstellung hat, was sich dahinter verbirgt und andere getreue Nordmänner sind schon lange auf der Suche, nach einer vitalen Form Körper und Geist zu stählern, ohne von der Existenz des STAVs zu wissen.

Für alle diese Mitbürger, hier eine kleine Einführung in das weite Reich des STAVs.

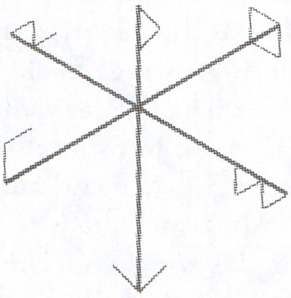
STAV versteht sich nicht als bloße Kampfsportart, sondern verbindet ein bewußtes Training des Körpers, des Geistes und der Seele basierend auf der Kenntnis nordischer Mythen und besonders der Runenmeditation. Das Wort STAV ist ein Wortspiel und bedeutet gleichsam Stab und Rune. Der Körper formt mit dem Stab und der Geist formt mit den Runen. Als Stab dient dabei aber auch eine Schlachtaxt, ein Langschwert oder ein Speer, ebenso, wie ganz ohne Waffen gekämpft werden kann.
So wie eine Rune niemals allumfassend und abschließend beschrieben werden kann, ebenso befindet sich STAV im ständigen Wandel und bedingt ein persönliches Erleben und Erfah-ren, insbesondere ein persönliches Studium der Runen und nordischem Mythen. STAV ist dadurch eine sehr private Angelegenheit und kann nicht verallgemeinert werden. STAV ist keine Kampfsportart, bei der es darum geht, besonders stark, schnell und unbesiegbar zu sein. Es geht vielmehr darum:


Waffen des Stav

- Das Erkennen des Potentials des eigenen
- Körpers in körperlicher wie energetischer Hinsicht
- Fokussierung des Verstands durch Über windung von persönlichen Ängsten und das Treffen von zielgerichteten Entscheidungen
- Befreiung des Geistes, um die universelle Kraft in sich zu spüren und dadurch geleitet zu sein

Es gibt keine schriftlichen Zeugnisse der STAV - Tradition. Sämtliche Überlieferungen verdanken wir der norwegischen Familie Hafskjold, welche diese Tradition seit nunmehr 44 Generationen vom Vater zu Sohn weitergibt.

STAV hat seinen Ursprung in der Philosophie und der Mythologie des nordeuropäischen vorchristlichen Raum. Es verwendet be-wußt das Jüngere Dänische Fut-hark, welches aus dem Versuch heraus entstand, daß Wissen der nordischen Priester und Philosophen in möglichst kompakter Form zu verschlüsseln, um es vor der Christianisierung zu bewahren.


**Binderune der Hafskjold- Familie**

Man unterscheidet 5 verschiedene STAV - Klassen, welche aber keine Graduierung darstellen, sondern vielmehr dem Charakter und der Persönlichkeit des STAV -Betreibenden entsprechen. Während in anderen Kampfsportarten der Erlernen und Beherrschen bestimmter Techniken über die Zugehörigkeit eines bestimmten Ranges entscheidet, wird bei STAV der Rang durch eine sogenannte geführte Meditation erkundschaftet. Mit Hilfe eines anerkannten STAV - Lehrers und eines Totemtiers (Schutzgeist in der spirituellen Welt) wird in der Meditation das Reich der Götter betreten, um dort die entsprechende Klasse zu erfahren.

Man unterscheidet zwischen:
-Trel - Leibeigene
-Karl - Landbesitzer
-Herse - Krieger
-Jarl - Priester
-Konge - König/Zauberer

Die einzelnen Klassen sind sich im Rang ebenbürtig, unterscheiden sich aber in ihrer Kampftechnik. Ein ausgeklügeltes Kampf- bzw.

Verteidigungssystem basiert so zum Beispiel auf dem bewußten Zusammenspiel der verschiedenen Klassen, ähnlich dem Zusammenwirken einzelner Kompanien einer Armee.

STAV besteht vor allem daraus, Runen in Form von verschiedenen Körperstellungen bzw. -Haltungen wiederzugeben und darzustellen. Dies kann als bewegte Meditation Geschehen, ebenso wie als Entspannungsübung oder als Form der Weisheitserlangung und Erleuchtung durch das Verkörpern der Runen. Die verschiedenen Klassen benutzen dabei unterschiedliche Atemtechniken und Runenstellungen. STAV dient dabei dem Kampf, wie der Heilung.

Im STAV geht man davon aus, daß Odin die Runen aus dem sogenanntem Orlog (Netz) abgeleitet habe. Die primäre Intention des STAV ist darauf gerichtet, das Orlog in allen Aspekten des Lebens wahrzunehmen.

Das Orlog ist ein abstraktes System bestehend aus neun Linien (Stäben), welches in Raum und Zeit existiert und in welchem alle Runen dargestellt werden können. Man übersetzt Orlog auch mit Schicksal. Die daraus resultierenden Runenstellungen sind die ersten Handlungen, welche eine typische STAV - Klasse lernt. Auch später beginnt und beendet man eine STAV - Übungseinheit mit diesen 16 Stellungen.

Darüber hinaus arbeitet man im STAV mit folgenden energetischen Kräften:
Das Hamingja kann man ebenfalls mit Schicksal übersetzen, bedeutet aber wortwörtlich "gestaltverändernde Kraft", Glück und Macht, auch "Schutzengel". Das Hamingja ist die Kraft, welche wir als Karma kennen, verbunden mit einer gewissen Sippenhaft. Es ist die Seele, die durch das Blut einer Familie (einer Seelenfamilie) über Generationen hinweg fließt und die Kraft, die nach dem Verweilen in Hel im Zuge der Wiedergeburt das Leben bestimmt. Durch ehrenhaftes Verhalten und magische Riten kann das Hamingja verstärkt werden, so daß das Geheimnis der ganz großen Krieger in einem starkem Hamingja liegen mag. In der traditionellen Runenmagie ist Hamingja vor allem die Macht, welche Astralprojektionen und Astralreisen ermöglicht. Dadurch wird deutlich, wie sehr die körperliche Kraft eines Kriegers vor allem auch mit seiner geistigen Stärke verbunden ist.

Megin ist die persönliche Kraft, ähnlich der Aura. Das Megin bestimmt unsere körperliche und damit gesundheitliche Verfassung, befindet sich aber zugleich in all den belebten und unbelebten Dingen um uns herum. Im heilendem Aspekt von STAV wird vor allem das Megin gereinigt. Das Megin wird auch mit den Chakren verglichen.

Önd ist der Lebensatem, der göttliche Funken, identisch dem indischem Prana. Das Önd bezeichnet die Energie aus welcher Magie möglich wird, auch die Kraft der Götter. Das Önd ist der Atem der Zeichen unseres Lebens ist. Ohne diese Kraft setzt unser Herzschlag aus und die Atmung steht still, wir sterben. Ganz wenige Runenmeister (sowie wie wenige Gelehrte anderer Glaubensrichtungen) beherrschen allerdings die Kunst des Samàdhi, das völlige und bewußte Aussetzen des Önd. Rein körperlich sind diese Menschen im Samàdhi-Zustand tot, aber ihr Geist ist wach und in ihm erwacht das höchste göttliche Bewußtsein. Wir kennen dies vor allem von Odins Weisheiterlangung an der Weltenesche Yggdrasil. Zurück geht diese Fähigkeit auf die atlantischen und lemurianischen Meister.

Im STAV werden dabei vor allem die Traditionen des Galdr (magische Runenarbeit) und Seidr (nordisch-schamanische Arbeit) verfolgt.

Es zeigt sich dadurch, die tiefe Verwurzelung des nordischen Kampfgeistes mit mentaler Stärke und spirituellem Glauben.

*Literaturempfehlungen:*

*Alex Pidd - "STAV Runes Notebook * A Beginner´s Guide"*
*Graham Bucher - "STAV - The Fighting System of Northern Europe"*

*- "STAV for Health"*

*- "This is STAV"*

*zu beziehen über: www.stavox.co.uk/stavbooks/index.html*

*1. Heilsa, zunächst, wie üblich, die Standartfrage nach Gründung, VÖ und Besetzung von Amalek!*

Im Jahre 2002 a.y.p.s. wurde "Amalek" gegründet! Die Bandbesetzung besteht seit dem aus zwei Mitgliedern: Wargofft am Schlagwerk & Ragan am Sechseiter, Viersaiter und Propaganda. Erschienen ist bis jetzt:

| | |
|---|---|
| 2002 - Instrumental Kassette | lim. 18 Stk. |
| 2002 - Demo "Vernichtung" | lim. 6 Stk |
| 2003 - Sonnenrad Demo CD-R | lim. 250 Stk. |
| 2003 - Amalek Pulli | lim. 28 Stk. |
| 2003 - Amalek Gemeinschaftstonträgerbeitrag auf D.S.I.U. Vol.2 | |
| 2004 - Amalek T-Hemd Germanischer Krieger | lim. 88 Stk. |
| 2004 - Amalek Pulli Germanischer Krieger | lim. 33 Stk. |
| 2005 - Sonnenrad Tonband | lim. 500 Stk. |
| 2005 - "Split MC" mit ASATRU, WOLFSTYRANN | lim. 400 Stk |

*2. Vor geraumer Zeit ist Eure Debüt CD-R über Der Sieg Rex erschienen. Die Resonanzen waren ja wohl ganz positiv. Einige Leute kritisieren jedoch den mageren Klang der Scheibe und den fehlenden Baß. Dein Kommentar im Nachhinein zu dem Album!*

Mit so einer Resonanz hatten wir eigentlich gar nicht gerechnet! Die Scheibe ist recht gut vertrieben worden und somit spricht es für sich. Sicher hätte man am Klang 100 %ig feilen sollen aber die Möglichkeiten und die finanziellen Gegebenheiten waren zum Zeitpunkt der Aufnahmen nicht möglich. Außerdem ist es ja unsere erste offizielle Demo CD-R und in Zukunft werden sicher unsere neuen Sachen etwas anders klingen! Bei den neuen Sachen von uns ist der Baß jetzt fester Bestandteil, wir hatten eigentlich mal vor Amalek auf drei Mann aufzustocken jedoch war dies ein Problem und somit aktualisiere ich jetzt außer Gesang und Sechssaiter auch noch den Baß!

*3. Wie kam die Zusammenarbeit mit DSR zustande? Seit ihr mit Ihrer Arbeit zufrieden und sind weitere VÖ bei diesem Label geplant?*

Über einen Kameraden kamen wir in Kontakt mit DSR. Mit Ihrer Arbeit sind wir sehr zufrieden (bis auf die Rechtschreibfehler im Beiheft der CD-R) aber ich denke, daß es bei der nächsten CD besser wird.

*4. Erläutere bitte die Bedeutung des Bandnamens Amalek. Wie seit ihr darauf gekommen und wurdet ihr bei der Namensfin-dung vom gleichnamigen Rechtsrock- Gemeinschaftstonträger beeinflußt?*

Unsere Namensfindung wurde nicht von der gleichnamigen Rechtsrock Scheibe beeinflußt. Das Wort Amalek bedeutet rein wörtlich übersetzt "Herrenvolk" oder "Talbewohner" und wer sich mit der Judeo-christlichen Deutung beschäftigt weiß warum wir den Namen gewählt haben!

*5. Ihr kommt ja aus Sachsen. Bei der Landtagswahl Sept. 2004. a.y.p.s. erreichte die NPD über 9%. Denkst du, daß sich dadurch einiges in Eurem Bundesland zum positiven verändern wird? Wie stehst du generell zu "Demokratischen" Wahlen?*

Also vorweg sind wir der Meinung, wenn man mit demokratischen Wahlen etwas erreichen würde, hätte man sie schon längst verboten! Es wird wohl eh nur eine Protestwahl gewesen sein auf Grund des Hartz IV Gesetzes!
Das System ist am wanken und gerade bei uns besteht sehr große Unzufriedenheit bei den Menschen. In wie weit die NPD Ihre Ziele verfolgen bzw. durchsetzen kann ist abzuwarten.

*6. Ihr habt ja ein paar Demo CD-R vor Eurem ersten Album verschickt, jedoch nur auf teilweise 5-6 Stck. limitiert. Warum so wenig Exemplare? Auf diesen Demos waren auch einige nette Intros aus* *guten alten Propagandastreifen zu finden. Plant Ihr solche Intros auch für künftige Alben oder war dies nur für einen kleinen Kreis bestimmt?*

Unsere Demo CD-R AMALEK "Vernichtung" war eigentlich dazu bestimmt ein "Label" für eine Veröffentlichung zu finden. Deshalb ist diese Demo CD-R nur auf 6 Stck. limitiert! Jedoch die Nachfrage danach war bedeutend hoch und somit haben wir eine zweite Auflage für Freunde und Kameraden gemacht. In Zukunft werden solche Einklänge sicher wieder mit einbezogen werden, da dieser Teil der Geschichte auch unseren persönlichen Meinungen entspricht.

*7. Ihr habt auf Eurem Beiheft zum Album auch Stonehenge abgebildet. Wie denkst du ist diese frühzeitliche Kultstätte entstanden? Es ist belegt, das die Felsmonumente etliche Kilometer weit herangeschafft werden mußten und das in jüngster Frühzeit. Es gibt daher Überzeugungen, daß Stonehenge von urzeitlichen Riesen erbaut wurde, wie denkst du ist Stonehenge entstanden?*

Wir denken, Stonehenge wurde von höher entwickelten Menschen bzw. Völkern errichtet.

Wargoft
Ragan

Denn es ist ja bekannt das im Zeitraum der ersten Bauphase weder das Rad erfunden, noch die Pyramiden errichtet waren. So denken wir, daß diese Menschen einen höher entwickelten Geist besaßen und dies auch umsetzen konnten. Doch mehr als Vermutungen kann man nicht anstellen, weil es über diese Zeit kaum genaue Angaben gibt.

*8. Kurzer Kommentar zu:*

*a) US-Imperialisten als Handlanger der Freimaurer?*
Auf jeden Fall, siehe Dollar Note.

*b) Aufmärsche des Nationalen Widerstandes?*
Weiter so, die Fahne hoch.

*c) Venom?*
Nicht unser Ding

*d) Umweltschutz ist Heimatschutz?*
Sehr wichtig zum Erhalt unserer Heimat.

*9. Was ist für die Zukunft mit Amalek geplant? Ich hörte da was von einem Gemeinschaftstonträger mit MV und ESGAROTH. Sind weitere Sachen in Planung?*

Anfang nächsten Jahres wird die "7" EP HATI/AMALEK erscheinen. Auch in Planung ist ein Gemeinschaftstonträger mit MV und ESGAROTH, sowohl einen Liedbeitrag für den Tonträger Germania Incognita Vol.2. In Sprache ist auch eine Veröffentlichung mit der brasilianischen Band Nachtkult. In nächster Zeit soll auch endlich die erste Lichtscheibe von Amalek über DSR erscheinen.

*10. Die letzten Worte gehören Dir! Hail & Kill.*

Wir bedanken uns für Euer Interesse an Amalek. Des Weiteren wünschen wir Euch mit Eurem Heft weiterhin viel Erfolg. Grüße gehen an alle Freunde und Kameraden und natürlich an unsere Frauen und Familien! Krieg & Sieg.

Ragan / Wargofft

*Ankündigung: Das Sonnenrad-Album erscheint als Tonband über Donnerschlag.*

„Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Kuppeln unsere Helme, die Minarette unsere Bajonette und die Gläubigen unsere Soldaten."
Recep Tayyip Erdogan (türkischer Ministerpräsident)

*1. Dir zum Gruße, mein Bruder! Zum Anfang gleich das Obligat: Bitte gib stichpunktartig die Geschichte ODALs wieder.*

Sei gegrüßt Lestahn, ODAL wurde im Jahre 1999 von mir gegründet. Anfangs als Projekt neben ASKE, nach meinem Ausstieg bei ASKE als mein Hauptbetätigungsfeld. Loki spielte bis Februar Schlagzeug verließ die Band aber aus persönlichen Gründen und wurde durch C.K. ersetzt. ODAL veröffentlichten bislang ein Demo das den Namen "Germansk" trägt, zwei 7" Singles "Traitor" und "Fimbul Winter". Eine split 7" mit SURTURS LOHE und das Album "Sturmes Brut" werden im Herbst erscheinen.

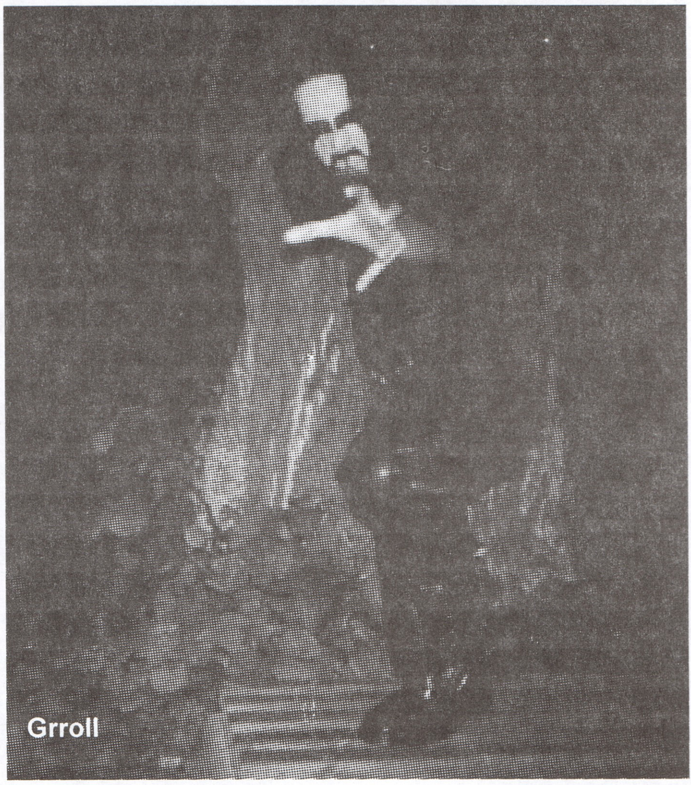
*2. ODAL hat sich aus ASKE entwickelt. Wie kam es dazu? Wo siehst Du die Unterschiede zwischen beiden Gruppen in a) der musikalischer Darbietung und b) der Lyrik?*

ODAL hat sich ganz aus ASKE entwickelt da ich das Projekt schon betrieben habe, aber es ist richtig, daß es erst nach meinem Ausstieg bei ASKE zu Veröffentlichungen von ODAL kam, da ich mich nur noch auf ODAL konzentrierte. ASKE habe ich verlassen da es Differenten in Hinsicht auf die musikalische Laufbahn gab, da mein damaliger Mitstreiter den musikalischen Tod starb und dem Black Metal ablehnte. In musikalischer Sicht würde ich sagen unterscheiden sich ODAL und ASKE darin, daß die Musik ODALs durchdachter ist und sich musikalisch an dem Black Metal der frühen 90er orientiert ohne besagte zu kopieren. In textlicher Sicht kann man sagen daß ich eher heidnische und kulturelle Ereignisse aufgreife sowie persönliche Eindrücke z.B. meinen Haß auf die Gesellschaft. Die Texte ASKEs beschäftigen sich ausschließlich mit Haßparolen gegen das Christentum.

*3. Zu ASKE- Zeiten war zumindest das "Krieger ,99" Demo bei etlichen rechtsgerichteten Distros zu erstehen. Ebenso wart ihr in einigen NS- Zines vertreten. Wie stehst Du persönlich zu NSBM und Politik im allgemeinen? Wie wird eure Präsenz in Zukunft aussehen?*

Darauf wer die Demos vertreibt hat man nicht wirklich Einfluß da sie auch von Vertrieb an Vertrieb weiter gegeben werden und so weiß ich nicht wo die Demos überall verkauft wurden. Ich selbst höre NSBM, muß aber auch gleich ganz klar festhalten das ODAL keinen NSBM spielen. Zur Politik möchte ich nichts weiter sagen. Nur soviel daß ich der Meinung bin, daß sich jeder seiner kulturellen Wurzeln bewußt sein sollte und ihr anstatt fremden Einflüssen folgen sollte. ODAL werden weiter wie gewohnt im Untergrund agieren.

*4. Eure kommende Platte wird über Christhunt Prod. veröffentlicht. Wie kommst Du damit klar, daß Du keinen Einfluß mehr darauf hast wer das*



Grroll

*Werk wie über welchen Versand kauft? Wie stehst Du dazu, daß Christhunt CD-Versionen über den "Promo-Multi" Connect vertrieben werden und somit auch in großen Kaufhäusern für jedermann erhältlich sind?*

Ja, wir haben mit Christhunt eine gute Zusammenarbeit erlebt und werden unsere LP da veröffentlichen. Die CD wird über Darkland erscheinen und ist auf 666 Stück limitiert. Einfluß auf den Verkauf von Veröffentlichungen hat man bei keinem Vertrieb wirklich, auch bei beiden Eps hatte ich keinen Einfluß sowohl bei Sombre als auch bei Christhunt. Das läßt sich, denke ich, nicht vermeiden. Das Christhunt über Connected vertreibt gefällt mir persönlich nicht sonderlich gut aber wegen ODAL brauche ich in der Hinsicht keine Angst zu haben da die CD über Darkland erscheinen wird.

*5. In den letzten Jahren verschob sich ein geringer Teil der Black Metal- Präsenz ins Weltnetz. Besorgniserregend oder vorteilhaft?*

Nun teils, teils... Wir selbst sind auch im Internet vertreten und wir haben gute und schlechte Erfahrungen. Es gibt viele Spinner im Netz aber auch korrekte Leute.

*6. Stichwort "Deutscher Black Metal": Wie siehst Du seine Stellung; welche Horden sind Deiner Meinung nach unterstützenswert - welche nicht? Ist der Black Metal im allgemeinen tot? Wenn Du magst, gib eine Zukunftsprognose ab...*

In Deutschland gibt es gute und unterstützenswerte Horden. Um mal einige zu nennen die auch meinen persönlichen Geschmack treffen, dann wären das: KATHARSIS, DARKENED NOCTURNAL SLAUGHTERCULT, MOONBLOOD (r.i.p.), SECRETS OF THE MOON, LUROR, ETERNITY, NACHTFALKE, FROST, SADORASS, THURISAZ, STERBEND BESUNGEN (r.i.p.), GRAVEN, um mal einige zu nennen. Nicht unterstützenswert sind Gruppen die kommerzielle Wege gehen, die auch die letzte Flamme noch zu löschen und versuchen Lügen zu verbreiten. Konkrete namen oder Gruppen werde ich nicht nennen. Ich denke nicht, daß der Black Metal vollkommen tot ist. Es gibt gute Formationen die den "korrekten" Weg gehen, aber sicher ist die Szene zum Großteil krank und zerstört durch Parasiten die da nichts zu suchen haben oder sich wichtig machen. Für die Zukunft sehe ich schwarz, da die "nachreifende Jugend", so nenn ich das jetzt mal, schon nicht mehr weiß was eigentlich Black Metal bedeutet. Sie sehen darin ein Freizeitvergnügen, keine Lebenseinstellung und scheren sich nicht um den Untergrund.

Taaken

*7. Um auf ODAL zurückzukommen: Aufgrund der Symbolik, Titel, Pseudonyme, etc. würde ich Euch eher in heidnische Gefilde zuordnen. Seht ihr Euch als Heiden; praktiziert ihr den "alten Glauben" (Durch z.B. Runenkunde, Ritualistik, Jahresfeiern)?*

Ja, wir sehen uns als Heiden. Wir beschäftigen uns mit dem alten Glauben und der Mythologie. Wir nehmen an Jahresfeiern teil und beschäftigen uns mit Runenkunde. Rituale halten wir nicht ab. Aber aus musikalischer Sicht würde ich sagen, sind wir einfach Black Metal.

*8. Welche Bedeutung hat der Name "ODAL" für Euch persönlich und Euer Leben?*

ODAL bedeutet für uns Vererbung (kulturelles Erbe, Weisheit, Natur, Land). Es ist uns wichtig die Vererbungen unserer Ahnen zu schätzen.

*9. Black Metal (also auch ODAL) ist meiner Meinung nach eine archaische, stellenweise "melancholisch-konservative" Lebensauffassung/Lebensstil. In den wenigsten Fällen werden hier futuristische, moderne Themen verarbeitet; sondern viel mehr fühlt ein Black Metaller eine gewisse Abscheu gegenüber der Zivilisation. Er sehnt sich die "alte Zeit" herbei; erscheint als eine Art Ewig-Gestriger. Soweit zumindest mein Verständnis... Wie kommst Du persönlich in diesen Ruinen der modernen Welt zurecht? Wer ist die Person "Taake" im Alltag?*

Ich finde mich in der Gesellschaft von den "Normalbürgern" nur schlecht zurecht und habe zum Glück meine Frau die alltägliche Wege wie z. B. Post oder der Nahrungsbeschaffung für mich erledigt. Einige Leute aus meinem Umfeld meinen ich müsse mich ein wenig anpassen, daß dies unumgänglich sei, gerade wegen der Kinder. Ich sehe das nicht so. Denn ich hasse die Herdenmenschen die über nichts nachdenken, die alles tun was ihnen gesagt wird. Und meinen beiden Kindern werde ich es ebenso lehren daß der Großteil der menschlichen Rasse Abschaum ist. Sie werden von mir lernen wie wichtig es ist die Natur zu schätzen und wie falsch es ist sie zu vernichten wie es diese Gesellschaft tut.

*10. Unser Land wird mehr und mehr von diesen verfluchten "One World-Denken" zerfressen. Der Strom an Asylanten scheint nicht abzureißen. Es scheint schon bald mehr dieser Kopftuch..... zu geben als Deutsche. Wie denkst Du darüber und was würdest Du tun wenn Du an der Macht wärst?*

Ich lebe auf dem Land wo dieses Problem noch nicht so schlimm ist. Unser ca. 600 Seelendorf ist ausländerfrei und in den letzten 10 Jahren ist keiner zugezogen. Auch kein Deutscher. Die nächste Stadt wo erst im letzten Jahr zwei Asylantenheime erbaut wurden liegt ca. 30 km weg. Was ich machen würde wenn ich an der Macht wäre: [redacted]

*11. Wem würdest Du, natürlich fiktiverweise und gesetzt dem Fall, eher das Leben retten: einem Christen oder einem Moslem/Islamisten?*

Hm, schwierig das so zu beantworten. Eigentlich keinem von beiden. Aber um Dir eine Antwort zu geben sympathisiere ich, durch Ereignisse aus nicht all so entfernter Vergangenheit, eher zu dem Moslem.

*12. Falls es noch ein Thema gibt über das Du im Rahmen dieses Interviews gerne noch etwas gesagt hättest, kannst Du nun frei darüber referieren! Vielleicht habe ich ja eine von Dir ersehnte Frage vergessen....*

Nein, ich denke es wurde alles gesagt.

*13. Mein heil an Dich für die Beantwortung dieser (teils etwas unüblichen) Fragen! Die letzten nebeligen Worte sollen Deine sein...*

Nein, es ist gut mal ein paar andere Fragen zu beantworten und nicht nur den "Standard". Ich danke Dir für Dein Interesse an ODAL und allen die ODAL unterstützen. Laßt die Flamme nie Erlösen.

Taaken, 01.10'02

*Anmerkung: Dieses Zwiegespräch sollte ursprünglich im Zeitenglanz-Propagandaletter #2 erscheinen. Dank geht an Lestahn und Taaken für das Überlassen eben diesen!*

# Erste deutschenfreie Schule in Berlin-Kreuzberg

Multikulti perfekt: Erste deutschenfreie Schule in Berlin-Kreuzberg.

Was rote und grüne Multikultistrategen sich schon immer gewünscht haben, ist in Berlin-Kreuzberg erstmals Tatsache geworden. Eine ganze Schule ohne auch nur einen einzigen deutschen Schüler! Bei diesem nunmehr hundertprozentig vollkommenen multikulturellen Bildungsinstitut handelt es sich um die Eberhard-Klein-Oberschule in der Skalitzer Straße von Kreuzberg. Lediglich ein Teil der Lehrer ist noch deutscher Herkunft.

Resignierend erklärte die Geographie-Lehrerin Gabriele Heinze gegenüber der Berliner Morgenpost, daß an dieser Schule "wir Lehrer die Ausländer" sind. Die letzten vier (!) deutschen Kinder sind mit dem Ende des vergangenen Schuljahres abgegangen.

Auch sonst sieht die Zukunft für deutsche Schüler an dieser Schule nicht rosig aus. Bekümmert stellte Schuldirektor Bernd Böttig gegenüber der Presse fest, daß es auch künftig keine deutschen Schüler mehr an der Eberhard-Klein-Schule in Kreuzberg geben werde. "Selbst wenn ich die Schule vergolden lassen würde", meint der Schulleiter. Doch damit nicht genug, er geht sogar noch um einen Schritt weiter. So erklärte er in der Berliner Morgenpost gestern, daß er die Aufnahme von deutschen Schülern an seiner Schule pädagogisch nicht mehr verantworten könne und das er mittlerer Weile sogar deutschen Eltern davon abrate, ihre Kinder an dieser Schule unterzubringen.

In der Vergangenheit kam es sogar nicht selten vor, daß einige deutsche Eltern ihre Kinder unmittelbar nach der Begrüßungsfeier wieder abmeldeten, nachdem sie sich von den Segnungen multikultureller Bildungsarbeit überzeugen konnten.

Derzeit gehen an die Eberhard-Klein-Schule 342 Schüler, 80 Prozent davon Türken, 15 Prozent Araber und der Rest Albaner, Jugoslawen, Afrikaner und Vietnamesen. Der Bildungsstand ist entsprechend. In der Berliner Morgenpost heißt es über eine Erdkundestunde, bei der die Journalisten offenbar selber hospitieren konnten u. a.:

"Eberhard-Klein-Oberschule, Mittwoch, 5. Stunde. Auf dem Plan der 7. Klasse steht Erdkunde. Die Schüler sollen einen Text vom Arbeitsblatt abschreiben. Aber Hassan schreibt nicht mehr, er ist wütend. In lautstarkem Türkisch herrscht er seine Nachbarin Ayse an. Die giftet zurück. "Hassan", ermahnt Lehrerin Gabriele Heinze, "du bist an einer deutschen Schule, also redest du auch Deutsch!" Hassan starrt auf sein Arbeitsblatt und zischt noch ein paar Sätze Richtung Lehrertisch hinterher - auf Türkisch. Daß es nichts Versöhnliches war, kann sich Gabriele Heinze denken. Verstehen kann sie die Muttersprache ihrer Schüler nicht. ...

... Beim Erdkundetest, den sie heute in der 7. Klasse zurückgegeben hat, ist keine Arbeit besser als Fünf ausgefallen. Aus einer Reihe vorgegebener Worte mußten die Schüler Satzlücken mit den richtigen Begriffen füllen. Mohammed hat es zumindest versucht. "Wichtiger Bodenschatz in der Nordsee ist Taiga", hat er eingetragen. Dabei sei diese Siebte "schon ein guter Jahrgang", sagt Gabriele Heinze. "Vor allem sind alle bemüht." Ihre Chancen auf Schulerfolg stehen dennoch schlecht, da macht sich die Lehrerin keine Illusionen: "Außerhalb des Unterrichts sprechen diese Schüler so gut wie kein deutsches Wort mehr, und ihre Erfahrungswelt endet am Kottbusser Tor. ..."

Ähnliche Töne kann man auch in der Netzzeitung hören: "... Bei vielen Schülern ist die deutsche Sprache nur sehr rudimentär ausgebildet. Es kommt durchaus vor, daß Kinder bis auf den Unterricht in der Schule den ganzen Tag nur türkisch oder ihre jeweilige Muttersprache sprechen. Kein Wunder, daß dann schon Probleme bei der Aufgabenstellung aufkommen", sagt der Lehrer Hagen Gaukler. Er unterrichtet Mathematik und Erdkunde. Zum Glück nicht Deutsch, wie er sagt. In der Pause haben die Lehrer es schwer, die Halbstarken auf dem Schulhof unter Kontrolle zu halten. ..."

Noch in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts galt die Eberhard-Klein noch als Vorzeigeschule, die man seinerzeit "für 36 Millionen Mark als ein architektonisches Glanzlicht der internationalen Bau-Austellung mit Werkstätten, Bibliothek und Fachräumen hergerichtet" hatte. 1995 macht man aus ihr die erste integrierte Haupt- und Realschule der Hauptstadt in der die Schülerklassen im Verhältnis von 50:50 aus Deutschen und Ausländern gebildet wurden. Einige Jahre später fiel diese Quote jedoch politisch korrekten Bildungspolitikern zum Opfer. Die Folge Abstieg und ein rasanter Exodus der deutschen Schüler sowie ein babylonischer Sprachenwirrwarr, dem die Lehrerschaft kaum noch Herr wird. Schon jetzt denkt die Schulleitung über ein Schulprogramm mit anderen Sprachförderkonzepten nach, damit die Schüler auch eine Chance in der Gesellschaft bekommen, wie Schuldirektor Böttig meint, aber ob Konzepte hier noch etwas bringen? Bereits im vergangenen Jahr meinte der türkische Lehrer Sadettin Birkan, daß das Sprachniveau an der deutsch-türkischen Schule besser sei, als an der Eberhard-Klein-Schule in Berlin-Kreuzberg. Eine Meinung über die man nachdenken sollte.

Die Entwicklung an der Eberhard-Klein-Schule war allerdings durchaus vorhersehbar. Bereits im vergangenen Jahr klagte Konrektor Joachim Klein in der Kreuzberger Chronik: "Vor zehn Jahren bestand die Hälfte unserer Schüler noch aus Deutschen. Heute haben wir einen Ausländeranteil von fast 95 Prozent". Gleichzeitig betonte er, daß Kreuzberg längst nicht mehr "der heimselige Hort einer Multikulti-Gesellschaft" sei, "wo das Fremde als pittoreske Erscheinung empfunden wird". Schuld hat natürlich in erster Linie die Politik und so verwundert es nicht, wenn Klein dem schon damals offen Ausdruck gab: "Die Politiker haben die Ghettobildung zugelassen, und die Lehrer stehen nun auf verlorenem Posten". Und wie soll es weitergehen? Keine Ahnung. Der türkische Lehrer Musa Özdemir schlug im vergangenen Jahr vor, der Ghettobildung dadurch vorzubeugen, indem man die Kreuzberger Schulen mit denen von Friedrichshain vermischt. Ob das aber was bringt? Wir fürchten, daß man dadurch eher ein Problem verbreitert, statt es eindämmt.

Das Beispiel Eberhard-Klein-Schule in Kreuzberg dürfte exemplarisch dafür sein, was Deutschland noch bevorsteht, wenn es in der Ausländerpolitik nicht in absehbarer Zeit einen radikalen Schwenk gibt. Sonst wird es in nicht absehbarer Zeit dazu kommen, daß Stadtteile wie Kreuzberg - und dieser ist bei weitem keine Ausnahme in Berlin oder anderswo - politische Autonomie für sich beantragen.

Quelle: SBN -

SBN = Störtebecker Netz?

Barbarossa Records

Postfach 11 31
06517 Sangerhausen
Tel. 0174-6195508 oder 03464-543984
E-Mail:
barbarossa-records@web.de
www.barbarossa-records.de.vu

# Die Idee der Nation (von Arctos)

Die letzten zweieinhalb Jahrhunderte waren von einem bemerkenswerten Wandel geprägt, der uns heute als allzu selbstverständlich erscheint. Bestanden im 18. Jahrhundert (und zum Teil noch bis weit ins 19. hinein) die politischen Machtgebilde aus Königreichen oder noch allgemeiner aus dynastisch legitimierten Reichen, sind es heutzutage Nationalstaaten mit der Nation als ihrem politischen Souverän. Die dynastischen Herrscher leiteten ihren Herrschaftsanspruch aus der Religion heraus ab, sie erhielten ihre Legitimität von einer Gottheit, nicht von Menschen, die Untertanen waren. Nach moderner Vorstellung wird die staatliche Souveränität vollständig, umfassend und gleichmäßig ausgeübt. Früher hingegen, als Staaten durch Zentren definiert wurden, waren die Grenzen durchlässig und unklar. Daher rührt paradoxerweise die Leichtigkeit, mit der vormoderne Imperien und Königreiche ihre Herrschaft über viele verschiedene und oft nicht einmal benachbarte Völker sehr lange aufrechterhalten konnten (als Beispiel sei hier nur das Reich der Habsburger erwähnt, die sowohl über Deutsche als auch über Ungarn, Kroaten, Tschechen, Bosnier, Italiener etc. gleichermaßen herrschten). In Konkurrenz zu diesen vormodernen Staaten trat im Laufe des 18. Jahrhunderts und besonders im 19. Jahrhundert der Nationalstaat mit der Nation als den politischen Souverän. Dieses politische System galt damals allgemein als Ausdruck der Moderne und des Fortschritts, ein Erbe der Aufklärung. Seit der Französischen Revolution gehört Nation zu den Grundbegriffen unserer politischen Sprache. Beinahe jeder Staat versteht sich heute als Nationalstaat, und wir gehen davon aus, daß eine Nation die gesellschaftliche Grundlage, der politische Souverän eines Staates, also der Herr in diesem Hause ist. Die Demokratie, gleich in welcher Art sie sich präsentiert, ist heute somit die gängige politische Staatsform durch welche die Nation ihre Souveränität wahrnimmt. In dieser Abhandlung werfe ich einige Blicke auf die ideellen Grundlagen der Nation und ihrer Herleitung. Es geht hierbei vor allem um die weltanschaulichen Hintergründe aus denen sich letztendlich zwei verschiedene Modelle der Nation entwickelten, die ständig in Konkurrenz zueinander standen. Am Beispiel der deutschen und der französischen Nation, insbesondere der französischen Revolution, sollen diese Modelle näher beleuchtet werden. Der Verfasser ist sich bewußt, daß ein derartig komplexes Thema nicht auf wenigen Seiten abgehandelt werden kann. Gezwungenermaßen kann vieles nur kurz angeschnitten werden, daher dient diese Abhandlung mehr als Anreiz und Denkanstoß für die weitere Beschäftigung mit diesem Thema.

Europa 1789

Europa 1789

Island
Russland
Türkei

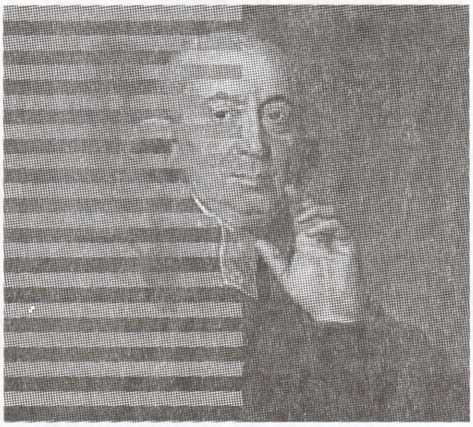
Europa heute

Im ursprünglichen Sinn bezieht sich Nation auf die ethnische Abstammung. Verwendung fand der Begriff seit dem Spätmittelalter vor allem an den Universitäten. Der europäische Adel schikkte seine Söhne zumeist nach Italien zum studieren, weil die Universitäten dort den besten Ruf besaßen. Da der Lehrstoff ausnahmslos in Latein abgehalten wurde, spielte die Muttersprache der Studenten im Unterricht keine Rolle. Allerdings teilte man sie der gemeinsamen Unterkunft wegen in Landsmannschaften, Nationes, ein. Jedes Studentenwohnheim war somit nach ethnischen Kriterien eingeteilt. Der Vorteil war, daß die Studenten sich wenigstens im Wohnheim in der Muttersprache unterhalten konnten. Zusätzlich bekam jedes Haus die landestypische Verpflegung mit Gerichten aus der Heimat. Die Studenten nahmen dieses Prinzip nach dem Studium mit in ihre Herkunftsländer, wo sich der Begriff allmählich etablierte. Aus dieser ethnischen Grundlage heraus entwickelte sich mit der Zeit auch eine politische Bedeutung des Begriffs Nation, wie er im ehemaligen Reichstitel zu finden ist. Das Heilige Römische Reich deutscher Nation nämlich bezeichnete im eigentlichen nur das Kernland der deutschsprachigen Völker des multi-ethnischen Imperium Romanum. Als die deutsche Nation verstand sich zunächst aber nur der deutschsprechende herrschende Adel dieses Reiches, also die politischen Repräsentanten dieser Zeit. Der deutsche Adel bildete die Reichsnation und organisierte sich zu politischen Zwecken im Reichstag. Die Nationsbildung im deutschsprachigem Hochadel führte allerdings nicht zu einer Nationalisierung des Reiches, der Status einer Reichsnation wurde nicht auf die übrige Bevölkerung ausgeweitet, deswegen wurde das Hl. Römische Reich deutscher Nation kein selbständiger Nationalstaat, sondern blieb im universalen Imperium Romanum verhaften. Dennoch kam es im Zusammenhang der modernen europäischen Bildungsbewegung auch innerhalb der nichtadligen deutschsprachigen Schichten zu einer Nationsbildung. Diese Bildungsschichten entwickelten ein eigenes Reichsbewußtsein und verbanden es mit der Pflege deutscher Sprachkultur, so daß im 18. Jahrhundert bereits neben jener adligen Reichsnation eine eigenständige bürgerliche Kulturgesellschaft im Reich existierte. Innerhalb dieser reichsdeutschen bürgerlichen Gesellschaft, die sich zunehmend als Nation verstand, konkretisierte sich der Begriff von einem deutschen Volk.

Fragt man uns Deutsche heutzutage was die Grundlage einer Nation ist so könnte eine prompte Antwort lauten: "Das Volk, welches durch Sprache, Kultur und Abstammung verbunden ist, bildet die Nation eines Staates." Das Deutsche Reich, der erste deutsche Nationalstaat, welcher 1871 gegründet wurde, bezog sich in seinem Titel auf die Ethnie und betonte jene dadurch. Es ist das Reich der Deutschen (Im Titel des heutigen Staates der deutschen Nation, der Bundesrepublik Deutschland gibt es keine Betonung der Ethnie. Der Titel hebt hingegen das Territorium, also Deutschland, sowie die föderale Staatsstruktur, also eine Bundesrepublik, hervor! Es wird später deutlich aus welchem Grund). Man könnte die Antwort zu jener Frage auf eine einfache Formel bringen: Volk=Nation=Staat. Volk und Nation werden in unserem deutschen Verständnis meist gleichbedeutend verwendet. In der Tat ist Volk auch ein politischer Begriff, der ein Staatsvolk bezeichnet und insofern mit Nation identisch ist. Daneben gibt es aber auch den ethnischen Begriff des Volkes, der eine Bevölkerung bezeichnet, die eine gemeinsame Sprache, Kultur, Religion oder Geschichte hat. Hingegen hat Nation im heutigen Sinne in erster Linie eine politische Bedeutung. Die gängige Definition der Nation, welche von der Politikwissenschaft formuliert wurde, lautet: "Nationen sind Gesellschaften, die aufgrund gemeinsamer geschichtlicher Herkunft eine politische Interessensgemeinschaft bilden. Sie verstehen sich als Solidargemeinschaft; denn sie gehen aus von der Rechtsgleichheit ihrer Mitglieder. Nationen sind stets auf ein konkretes Territorium (patria) bezogen. Ihr wichtigstes Anliegen ist die eigenverantwortliche Gestaltung ihrer Lebensverhältnisse, d.h. politische Selbstverwaltung (Souveränität) innerhalb ihres Territoriums bzw. ein eigener Staat. Nationen werden zusammengehalten durch einen Grundkonsens über ihre politische Verfassung." In der Definition tritt der Begriff Volk oder Ethnie nicht auf, es wird nur von

„Wahrlich in die Herzen der Ungläubigen werde ich Schrecken. So haut ein auf ihre Hälse und haut ihnen jeden Finger ab."
ehem. Schulgasse
HOTEL
Sure 8, Vers 12

Gesellschaften gesprochen die eine politische Interessengemeinschaft bilden. Man sucht vergebens nach Definitionen, die mit dem Begriff Volk oder Ethnie arbeiten. Es scheint als habe sich im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte diese Definition als die allein gültige durchgesetzt. Es ist die Idee der Nation, welche die Grundlage der ersten Nationalstaaten USA(1776) und Frankreich (1789) bildete.



**Johann Gottfried Herder**

Tatsächlich waren die Grundlagen der deutschen Nation und des Nationalstaats ethnischer Art. Wesensprägend für die deutsche Nationalbewegung war Johann Gottfried Herder. Für ihn lag "die Nation in der Sprache und in den verschiedenen Formen des Volkslebens begründet, also als Sprach- und Kulturnation" . Aus seiner Sicht war die Nation "etwas vorgegebenes, gar eine ‚von Gott geschaffene Einheit', unbehindert von Staats - und Landesgrenzen, in die der einzelne hineingeboren wird, wobei seine Zugehörigkeit zur jeweiligen Nation von seinem Willen völlig unabhängig ist". Der Zusammenhang Volk=Nation=Staat ist auch für ihn gegeben denn "der natürlichste Staat ist also auch ein Volk, mit einem Nationalcharakter", so Herder. Im Gegensatz zu der Reichsnation der Fürsten definierte er die Nation "von unten" aus dem einfachen Volk herauf. Das volkstümliche ist der eigentliche Ausdruck einer deutschen Seele. Die Seele ist aber das gemeinsame Band im Unterbewußten, welches die einzelnen Glieder des Volkes miteinander verbindet und zwar über alle Generationen hinaus . Und auch über alle Grenzen hinweg. Wir müssen uns vor Augen halten, daß die Deutschen zu dieser Zeit nicht in einem Staatsgebilde lebten, sondern auf verschiedene Staatsgebilde verteilt waren. Als Stichwort sei hier der berühmte "Fleckenteppich" erwähnt. Der Wunsch nach einem gemeinsamen Staat für alle Deutschen war dementsprechend groß. Ohne einen gemeinsamen Staat blieb man Spielball der internationalen Mächte, wie die napoleonische Besetzung deutscher Territorien eindrucksvoll bewies. Da Herder die Völker in einen religiösen, mythologischen Kontext setzte, wurde auch der Staat im eigentlichen Mittel und Ausdruck einer göttlichen Sendung, die er jedem Volk zuschrieb. Der mythologische Zusammenhang ist in so weit gegeben, da ein Volk auf eine gemeinsame "gewordene" Kultur zurückgreifen kann. Herder gehörte zwar zu der Gruppe der Aufklärer, dennoch basierte sein Weltverständnis nicht auf einer mechanisch- rationalen Weltanschauung (dazu näheres später). Wenn er die Völker als gottgegeben bezeichnete, argumentiert er in einem mythologischen Zusammenhang, freilich in dem Fall mit der christlichen Weltanschauung. Wichtig für uns ist hierbei aber nicht die Art des Glaubens, sondern der Glaube an sich. Herder war ein Kind seiner Zeit, er war bekennender Protestant und ein erster Pionier. Es fehlte nicht an Nachfolgern, die sich mit dem Thema befassten und zwangsläufig auf andere mythologische Wurzeln stießen als das Christentum. Das Volkstum, die Sitten und Gebräuche des einfachen Volkes standen seit dem im Zentrum der Untersuchungen, als Beispiel sei Grimms Sammlung deutscher Märchen oder die vielen volkstümlichen Liedersammlungen dieser Zeit genannt. Auch der volkstümliche Aberglaube wurde zur Fundgrube ursprünglicher Kultur. Somit war es nur eine Frage der Zeit bis man erkannte, daß die weltanschaulichen, seelischen Wurzeln des deutschen Volkes nicht im Christentum, sondern in der germanischen Mythologie und dem daraus entstanden Glauben an ein Deutschtum lagen. Den Deutschen war es bisher nicht vergönnt einen Staat auf solcher Grundlage zu erschaffen. Zwar ist (besser gesagt war) die Ethnie Grundlage der deutschen Nation, allerdings waren auch andere geistige Strömungen der Zeit als Geburtshelfer an der Staatsgründung 1871 beteiligt, wie der

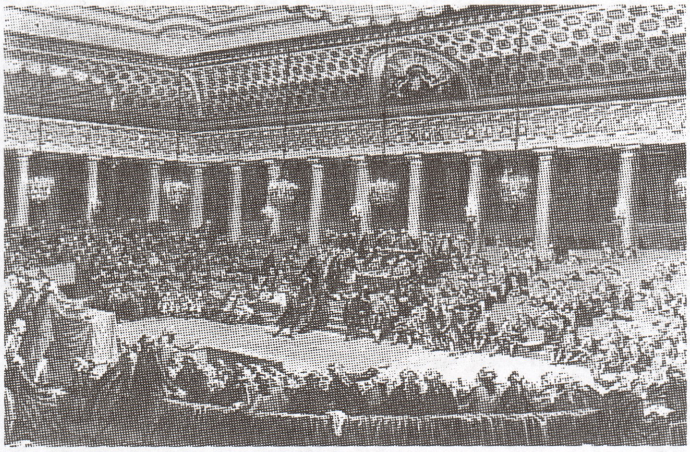
Liberalismus (z.B. in Form der gegebenen Emanzipation der Juden, einer ethnisch anderen Gruppe) und als ökonomische Strömung der Kapitalismus, der vor allem an immer größeren Wirtschaftseinheiten Interesse hatte. Die Staatsgründung von 1871 wird in der Literatur häufig als unvollkommene Gründung bezeichnet, da sich nur einige liberale Elemente verwirklichen ließen. Ich behaupte sie war unvollkommen, da sie die deutsche Idee nicht in ihrer Reinheit durchzusetzen vermochte, sondern vermischt war mit Elementen der französischen/amerikanischen Idee, die im folgenden behandelt wird.

Betrachtet z.B. die Zusammensetzung der amerikanischen Nation, so fällt sofort auf, daß sie mehrere Völker und Kulturen umfaßt. Engländer, Deutsche, Italiener, Chinesen etc. lebten und leben in Amerika. Würde man den Chinesen oder Italiener im 19. Jahrhundert nach ihrer ethnischen Abstammung fragen, so würden sie sich zweifellos als Teil des chinesischen Volkes bzw. des italienischen Volkes betrachten. Fragte man sie aber nach ihrer Nationalität, so würden "Amerikaner" antworten. Das sind keine neuen Erscheinungen oder späte Entwicklungen. Die amerikanische Nation muß sich als Gruppe auf andere Gemeinsamkeiten berufen, als etwa die Deutsche Nation, da ja die Formel Volk=Nation=Staat nicht mehr zutrifft. Im Zuge der Nationswerdung Frankreichs ließ sich dieses Modell knapp 20 Jahre später in Europa in die Tat umsetzen. Erst durch diese Gründung begann die Nation ihren Siegeszug.

Die Französische Revolution war ein Epochenereignis, welches die Nationenbildung in Europa maßgeblich beeinflußte. In ihr manifestierte sich die französische Nation zum politischen Souverän. Das absolutistische Frankreich war ein Zentralstaat, eine geschlosssene Verwaltungseinheit die vom französischen König regiert wurde. Der französische Staat als solcher bestand also bereits vor der französischen Revolution. Dieser Staat beruhte aber nicht auf einer ethnischen Homogenität, wie im Falle des österreichischen Kaiserreich, herrschte auch in Frankreich der König über verschiedene Ethnien. Sie unterschieden sich sowohl in der Sprache als auch in ihrer Kultur. Ein Elsässer hatte wenig gemeinsam mit einem Gascogner, Normannen oder den Bewohnern der Bretagne. Und trotzdem waren sie nach der Revolution Teil der französischen Nation. Das Hochfranzösisch, die Amtssprache oder besser ausgedrückt, die Verwaltungssprache benutzte zu dieser Zeit nur ein geringer Bruchteil, nämlich Adlige und das gebildete Bürgertum. Diese Gruppe war auch der eigentlichen Träger der Revolution. Sie erreichte durch die Revolution innerhalb des Staates eine Machtverschiebung und wurde zu einer politischen Größe, die Monarchie war nicht mehr der alleinige Souverän (und somit verfügte sie auch nicht mehr allein über die Staatseinnahmen!). Ohne eine Massenbasis wäre diese Revolution nie erfolgreich gewesen, aufgrund der ethnischen Vielfalt im französischen Staat konnte sich diese aber nicht auf die Abstammung und Sprache gründen. Was die Masse des französischen "Volkes" gemeinsam hatte, war ihre rechtliche und soziale Stellung gegenüber demselben König, sie waren gleichsam alle seine Untertanen, die unter dem absolutistischen Königshaus zu leiden hatten. Während sie selber hungerten, lebte der Versailler Hofstaat in prächtigstem Reichtum und Überfluß. Somit war diese Masse mit Versprechungen von Gleichheit, Gerechtigkeit und Brüderlichkeit sehr leicht zu beeindrucken und für die Sache der Revolution zu gewinnen.

Nachdem die Revolution erfolgreich war, begab man sich an die Neuordnung des Staates und seiner Bevölkerung. Diese Neuordnung war im besonderen geprägt vom Wandel des politischen Souveräns und seiner Legitimierung. Die Monarchie verlor ihre politische Souveränität an die Nation, repräsentiert von der Nationalversammlung. Die Legitimität der Macht basierte nicht mehr auf Abstammung und göttlichem Auftrag, sondern sie sollte von nun an durch Volkswahlen gewährleistet werden. Die Mitglieder der Nation waren in Wahlen dazu aufgerufen Abgeordnete zu wählen, die von nun an die Staatsgeschäfte übernahmen.
Wie bereits erwähnt war die französische Nation eine, ethnisch gesehen, sehr gemischte Gruppe.

Sie konnte sich weder auf gemeinsame Traditionen, noch auf eine gemeinsame Sprache berufen. Ihre Gemeinsamkeit lag also nicht auf einer organischen, biologischen Ebene. Die gemeinsame Grundlage mußte also etwas mechanisches, etwas künstliches sein. Das ist insofern schon konsequent, da die geistigen Kräfte von denen die Revolution gespeist wurde aus der Aufklärung kamen. Die Aufklärung entwickelte ein mechanisch-rationales Weltbild auf das an dieser Stelle kurz eingegangen werden muß. Wichtig in unserem Zusammenhang ist, daß in der "mechanischen Weltanschauung" die Wirklichkeit aus kausalen Beziehungen besteht die empirisch nachweisbar, also meßbar sind. Daraus ergeben sich Schlüsse, die unsere Wirklichkeit und unser "Wissen" darüber maßgeblich beeinflussten und prägten. Die "ewigen" Wahrheiten von Religionen und Kulten wurden verdrängt durch die "kurzlebigen" Wahrheiten der Naturwissenschaften . Das hat folgende Konsequenzen für das Menschenbild. Der Mensch wird nicht mehr durch die Kette seiner Vorfahren definiert, die den Mythen nach bis zu einem göttlichen Ursprung reicht, sondern durch eine Kette von Atomen, Stoffen und biologischen Abläufen, aus denen er gebildet wurde und die sich nach seinem Tod wieder auflösen. Aus Sicht der Naturwissenschaften ist der Mensch nur die Summe seiner Teilchen, nur ein Individuum. Demnach erkennt das mechanische Weltbild auch folgerichtig die Existenz einer Seele nicht an, da man diese nicht wissenschaftlich nachweisen kann. Somit werden auch alle Kulte, Religionen und Mythen ad absurdum geführt und als Aberglaube abgetan. Man bedenke aber, daß die Mythologie die Weltbilder aller Kulturvölker der Vergangenheit umrahmt aus der heraus sich auch ihre Herrschaftsform und der Herrschaftsaufbau entwickelt, ganz gleich ob bei den Inkas, den Ägyptern, Römern oder Germanen. Folgerichtig ist auch der Mensch (als Teil seiner Kultur) in diese mythologischen Weltbilder eingebunden und zwar über sein eigenes Leben hinaus(man denke an die Vereinigung eines Verstorbenen mit den Ahnen im Totenreich).


Nationalversammlung

Normannen und Gascogner werden damals verschiedene mythologische Wurzeln gehabt haben, beide Völker bildeten im gewissen Sinne eine eigene gemeinsame Kultur , die durch eine gemeinsame Sprache und den Glauben zum Ausdruck kam (mit Glauben ist in erster Linie der lokale, volkstümliche Glaube gemeint). Diese Gemeinsamkeiten galt es aus mechanischrationaler Sicht ad absurdum zu führen. Die kulturelle organische Vielfalt mußte zerstört, die seelischen Bande gelöst werden, um eine künstliche Gesellschaft aus Individuen zu konstruieren, deren Mitglieder rechtlich ohne Unterscheidung behandelt wurden, egal ob Edelmann oder Lump, egal ob Normanne oder Gascogner. Der Liberalismus war (und ist) das geistige Schwert welches das Band durchschneidet, das ein Volk im Unterbewußtsein miteinander verbindet. Es galt den Menschen von allen Zwängen einer überlieferten Kultur zu "befreien" und so für die Moderne nutzbar zu machen und neu zu formen. Durch die eingeführte Schulpflicht und der damit verbundenen Verbreitung des Hochfranzösisch wurden die Muttersprachen von Normannen und Gascognern mehr und mehr verdrängt, somit auch ihre kulturellen Grundlagen . Wer Teil dieses Staates wurde mußte auch zwangsläufig die Verkehrssprache erlernen, er wurde ebenso verwaltungstechnisch erfasst und registriert um an der Gesellschaft teilzuhaben(und von ihr kontrolliert zu werden). Diese Gesellschaft ist nichts "Gewordenes". Es ist eine rationale Konstruktion, ein Zweckverband, welcher der Gesellschaftsvertrag Rousseaus zugrunde liegt. Es besteht beim Menschen kein "inneres" Bedürfnis dieser Nation anzugehören. "Zum Unterschied von den Kulturgebilden, die immer einen organischen, im Erleben des Volkes wurzelnden Charakter offenbaren, sind die Gebilde der Zivilisation nicht in der Volksseele verwurzelt[...] Alle menschlichen Gestaltungen, die nicht in das Erleben des Volkes einzugehen vermögen, so auch die Errungenschaften einer ihm wesensfremden Kultur, haben für das Volk immer nur die Bedeutung von Zivilisationserscheinungen, die es sich wohl mechanisch angliedern, aber nicht organisch (also seelisch) einverleiben kann." Die Zerstörung "gewordener" Kulturen war also Voraussetzung, um eine zivile Gesellschaft zu kreieren. Die Menschen wurden somit zu Individuen ohne Vergangenheit und Wurzeln, das einzige was die Nation aneinander band, war der Gesellschaftsvertrag.

Für den einfachen normannischen Bauern hat das Modell der französischen Nation im einzelnen also folgende Konsequenzen. Da er jetzt Teil der französischen Nation wurde, muß er nun die Verkehrssprache erlernen, daß ihm damals fremde Hochfranzösisch. Seine ursprüngliche, volkstümliche Kultur wird ersetzt durch eine "Nationalkultur", die von den Protagonisten der Nation definiert wird. Zahlte er vorher noch Steuern an den monarchischen Staat, so zahlt er sie jetzt an den republikanischen Staat, der nunmehr in der Hand der ökonomischen Kräfte, des Wirtschaftsbürgertums lag. Er muß durch die rasch eingeführte allgemeine Wehrpflicht nun gleichsam wie jeder andere für den Nationalstaat im "Volksheer" Kriegsdienst führen (und vielleicht auch Sterben), da er an den Gesellschaftsvertrag gebunden ist. Der Staat konnte ihn im Namen der Nation auch notfalls dazu zwingen. Doch war es wirklich sein Staat, hatte er auch ein "inneres" Erlebnis der Nation? Waren es nicht eher rationale, zwanghafte Gründe, die ihn bewegten? Er wußte, daß er einen großen Teil seiner Freiheit dem Staate gab und dafür eine vom Staat gewährte Sicherheit vor den anderen Individuen bekam (durch Polizei, Verfassung etc., der Staat besaß schließlich das Gewaltmonopol). Im Umkehrschluß müssen wir also davon ausgehen, daß die anderen Individuen ihn ohne diesen Vertrag ausgeraubt und vernichten hätten. Vorausgesetzt er hätte materiellen Besitz. Je größer der Besitz, desto größer die Schutzbedürftigkeit. Nicht zufällig waren die Protagonisten dieser Konstruktion wohlhabend, es wurde bereits darauf hingewiesen, daß das Wirtschaftsbürgertum zu den Vorreitern der Revolution gehörte. Um die Monarchie zu stürzen brauchten sie eine vom einfachen Volk gestützte Massenbewegung, einmal erfolgreich brauchten sie nun Schutz vor jenem, denn auf die politische Revolution folgte keine soziale. Die wesentliche Bedeutung des Staates beschränkte sich auf die Funktion eines "Lieferanten des Rechtsschutzes". Das ist die Logik des modernen mechanischen Staates, der mit seiner instrumentellen Vernunft und seinem Kult der Technik dazu geführt hat, die Bevölkerung zum Objekt zu machen und sie zu zählen, zu kategorisieren, zu formen oder eben auch zu vernichten. Der Gesellschaftsvertrag als solcher besteht immer nur zwischen einer Generation, schließlich sterben die Vertragspartner irgendwann, d.h. er müßte von jeder nachrückenden Generation erneuert werden. Seltsamerweise ist so etwas in den modernen Nationalstaaten westlicher Prägung niemals passiert, es scheint eher so als würde man sich hier das natürliche Abstammungsprinzip zu nutze machen, d.h. wer seitdem in Frankreich geboren wurde ist Franzose und Teil der Nation. Unser Normanne wurde somit zwar von seinen kulturellen, organischen Bänden "befreit", dafür befand er sich nun in neuen mechanischen, künstlichen Zwängen, die zudem mit seinem "innerlichen" Wesen wenig gemein hatten.

Es wurde erläutert das im modernen Sinn die Nation politischer Souverän eines Staates ist. Geführt wird der Staat allerdings von einer kleinen Gruppe, die Souveränität der gesamten französischen Nation schlußfolgert sich aus dem Wahlvorgang zur Nationalversammlung. Wer waren die Vertreter der gesamten Nation, Bauern oder Mitglieder des Wirtschaftsbürgertums? Ging es dieser Gruppe um das Wohl des gesamten Staates oder um die Wahrung ihrer eigenen wirtschaftlichen und sozialen Interessen bzw. ihrer Interessengruppen? Die Frage ist so provozierend gestellt, daß sie sich selbst beantwortet. Wir dürfen nicht vergessen, daß diese Art der Nations- und Nationalstaatsbildung in einer Epoche geschieht, die unwesentlich nach dem Durchbruch des Kapitalismus zu verorten ist.

So ist es letztendlich auch kein Zufall, daß die Nation westlicher Prägung auf einem "Vertrag" fundiert ist. Die Bundesrepublik Deutschland ist heutzutage ebenfalls Teil dieses Systems. Zwar ist die Abstammung immer noch von großer Bedeutung, aber sie ist nicht mehr alleinige Grundlage der deutschen Nation.

Mit dieser Konstruktion lassen sich dementsprechend auch größere Einheiten "vertraglich" Regeln. Die EU basiert in gleicher Weise auf so einem "Vertrag". Dementsprechend ist das Bemühen zu verstehen, diesem Vertrag eine Grundlage zu geben, nämlich eine europäische Verfassung. Nach den Ausführungen der deutschen Idee der Nation ist nun auch verständlich, warum die deutsche Nation über diese Verfassung nicht abstimmen darf (wie auch über den Beitritt zu diesem Wirtschaftsverband). Die Grundlage der BRD ist die französische Idee der Nation. Unser Land gilt nicht mehr als "Reich der Deutschen", der Titel BRD betont nur das Territorium, läßt die ethnischen Komponenten aber bewußt weg. Damit soll unterstrichen, daß die deutsche Nation zwar Souverän ihres Staates ist, gleiche aber nunmehr nicht ethnisch definiert ist(deswegen können auch ethnisch Fremde die deutsche Nation repräsentieren, wie es heutzutage z.B. so häufig im bezahlten Leistungssport der Fall ist.) Es ist ein System, welches der Idee der deutschen Nation nicht entspricht, ja geradezu zuwider läuft. Wir finden uns heutzutage selber in der Rolle des Normannen oder Gascogner wieder. Auch unsere Sprache wird (wenn die Entwicklung so weiter geht) früher oder später durch die Verkehrssprache Englisch ersetzt und unsere Kultur endgültig durch die "Errungenschaften" der westlichen Zivilisation zerstört. Das BRD-System ist heutzutage nur ein ökonomischer Zweckverband in dem jeder bemüht ist ohne Rücksicht auf andere das größte Stück des Kuchens zu bekommen. Dieser Wettbewerb wird ja gerade auch durch die Anwesenheit von Fremden geschürt, die ebenso vom Sozialsystem der BRD profitieren. Ich denke, daß die wenigsten ein "inneres" Erlebnis der deutschen Nation besitzen. Es ist nicht verwunderlich, da der Staat in dem wir Leben seit 1945 nicht mehr nur dem deutschen Volk gehört. Wir leben in einer multi- ethnischen Gesellschaft, ich vermeide absichtlich das Wort multi- kulturell, da Kulturen in diesem System keinen Platz haben und bei gleichbleibender Entwicklung früher oder später durch den Liberalismus aufgelöst werden. Hier sterben Völker nicht für etwas, sondern an etwas.

Wir haben gesehen, daß es zwei verschiedene Modelle einer Nation gibt. Anhand der Politikwissenschaft sahen wir, daß sich in der Öffentlichkeit die französische/amerikanische Idee der Nation durchgesetzt hat und neue Staaten in der Regel nach diesem Prinzip gegründet werden  Ich hoffe der Artikel regt seine Leser zu einem differenzierten Nachdenken über die Nation an, die Völker und Kulturen gedeihen, sie aber auch zerstören kann, je nach den Grundlagen auf denen sie steht.

"Für eine Nation ist nur das gut, was aus ihrem eigenen Kern und ihrem eigenen allgemeinen Bedürfnis hervorgeht, ohne Nachäffung einer anderen. Alle Versuche, irgend eine ausländische Neuerung einzuführen, wozu das Bedürfnis nicht im tiefen Kern der eigenen Nation wurzelt, sind daher töricht."
(Johann Wolfgang von Goethe)

*Verwendete Literatur:*

*Anderson, Benedict: Die Erfindung der Nation, Frankfurt/M. 1996*
*Bus, Erhard: Großdeutsches im Kleindeutschen Reich, Darmstadt 1986*
*Dann, Otto: Nation und Nationalismus in Deutschland 1770- 1990, München 1996*
*Derselbe: Deutsche Geschichte Bd. 2. Machtstaat vor der Demokratie, München 1998*
*Hobsbawm, Eric J.: Nationen und Nationalismus. Mythos und Realität, Frankfurt/M. 1992*
*Krannhals, Paul: Das organische Weltbild Bd. 1, München 1932*
*Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte Bd. 1. Bürgerwelt und starker Staat, München 1998*

# NORDBLUT

*1. Heil Dir, Hugin! Berichte uns von der Entstehungsgeschichte von NORDBLUT. Wer ist dabei, wer erfüllt welche Aufgaben und habt ihr noch andere Projekte im Petto?*

Die Formation habe ich im Nebelmond 03 ins Leben gerufen. Meine Wenigkeit ist verantwortlich für Weise, Worte, Gesang und Gitarre. Mit Freki (Weise, Gitarre und Baß) fand ich einen Gleichgesinnten, der meine Vision teilt. Wir verschanzten uns drei Tage lang in einem alten Bunker um "Odins Raben wachen" Leben einzuhauchen. Unsere Absicht war es, "primitiven", heidnischen Schwarzmetall zu erschaffen. Das Ergebnis wurde auf Band festgehalten aber nicht publik gemacht. Nach einigen Monaten musikalischer Abstinenz, kontaktierte ich meinen Mitstreiter erneut, um ihn Einblick in meine neuen Ideen zu geben. Seine Reaktionen waren recht euphorisch. So legten wir die Strom-Gitarren auf Eis und spielten binnen weniger Tage die "Ahnengeist" mit Unterstützung von Anika, die den weiblichen Gesang übernahm, ein. Mittlerweile sind zwei neue Gefährten mit an Bord: Michael (Weise, Gesang, Keyboard und Gitarre) und seine Schwester Daniela (Gesang). Momentan konzentrieren sich alle primär auf Nordblut.

*2. Auf der Scheibe "Für jene, die den Ahnengeist wahren" kommt eine schöne weibliche Stimme zum Einsatz. Wird Anika auch in Zukunft dabei sein und wie kam die Zusammenarbeit zustande?*

Ein Kamerad, der gemeinsam mir ihr studiert, erzählte mir, daß sie eine professionelle Ausbildung genossen hat. Darauf hin habe ich Kontakt zu ihr aufgenommen und ihre Dienste erhalten. Anika vertritt nicht die Ideale, die ich von meinen Mitgliedern erwarte. Sie konnte sich nicht mit den Texten der "Ahnengeist" identifizieren. Auch wenn sie ihre Sache mehr als gut gemacht hat, wird sie in Zukunft aus diesen Gründen nicht integriert sein.

*3. Titel wie "Rabenbanner", "Julfest" und "Ahnengeist" sowie die Tonträgergestaltung lassen auf eine heidnisch-germanische Ausrichtung der Teilnehmer schließen. Auf welche Weise kommt bei Dir/Euch der heidnische Glaube zum Tragen?*

Ich selbst beschäftige mich ausgiebig mit unseren Ahnen. Momentan lese ich sehr viel über die Weisheit der Runen. So ist es nur natürlich, daß sich vieles in meinen Texten widerspiegelt. Mit unseren Klängen wollen wir heidnische Werte, Traditionen und Bräuche vermitteln. Zudem an die Wichtigkeit der Natur erinnern und die alten Götter ehren. Außerdem schenken wir den Taten des Christentums kein Vergessen und Vergeben.

Hugin

*4. Eure balladenartige, ruhige Musik ist eigentlich als Neofolk zu bezeichnen. Was sind Eure Inspirationsquellen und welcher Musik/welchen Gruppen schenkt ihr Euer Gehör?*

Hiermit möchte ich lediglich für mich und nicht für die anderen Recken sprechen.
Aus deutschem Lande sind HALGADOM, MENHIR, EMPYRIUM und IN ACHT & BANN sehr zu empfehlen. Außerdem sind BATHORY, FALKENBACH, ENSLAVED, und alte BURZUM Scheiben ein ständiger Wegbegleiter.

*5. Nun steht es kulturell nicht besonders gut um unser Land und seine Bewohner. Egalitären Ideen, Amerikanismus, Masseneinwanderung und Werteverfall sind die Sargnägel von heute. Übrig bleibt eine degenerierten Jugend ohne Rückrad und Tugenden. Wie erlebt ihr selbst diesen Zustand und wie kann man dagegen angehen und worin siehst Du die Ursachen?*

Der heutige Zeitgeist entspricht in keiner Form meinen Wertvorstellungen. Die Ursache liegt, meiner Meinung nach, darin, daß es uns zu gut geht. Der Freiheit größter Feind, ist der glückliche Knecht. Die Fesseln aus Gold blenden uns. Ich hoffe auf eine Rückbesinnung. Damit meine ich kein Leben wie vor 70 Jahren, sondern eins, was viele Jahrhunderte weiter zurückliegt. Ich bin kein Freund von extremer Politik.

*6. Wie wichtig ist für Dich der Bergriff der Subkultur. Dürfen nur Metaller oder Neofolker Eure Musik hören oder dürfen sich auch "Normalos" für Euer Schaffen begeistern?*

Niemand sollte wegen seiner musikalischen Vorlieben bevorzugt werden. Ich habe sicher nicht den Anspruch Menschen zu "bekehren". Aber vielleicht wird der ein oder anderen zum Nachdenken oder Hinterfragen angeregt. Selbst wenn jemand nur den musikalischen Aspekt mag, sei es ihm gegönnt. Immer noch besser als sich der konsumgerechten Mtviva-Verblödung hinzugeben. .

*7. Wie waren die Reaktion auf "Für jene, die den Ahnengeist wahren" und wie hoch war die Auflage?*

Da die Auflage nur bei 150 Exemplaren lag, war diese natürlich schnell vergriffen. Die Rückmeldungen, auch wenn es nicht nur positive waren, haben uns in unseren Weg bestärkt.

*8. Das leidige Thema Kommerz... Wo fängt er an, wo geht er unter? Was würde passieren, wenn Ihr von einer größeren Plattenfirma einen Vertrag bekommen könntet. Würdet ihr diesen ablehnen um nicht als kommerziell zu gelten oder wollt ihr versuchen "den Tiger zu reiten", wie Evola es bezeichnete, um so mit Eurer Botschaft ein breites Publikum zu erreichen?*

Wenn die Konventionen (keine künstlerische Beschneidung etc.) gut sind, würden wir evtl. zusagen. Wenn man sein Gesicht bewahrt, werden trotz des größeren Plattenvertrages, keine Unkenrufe ertönen. Menschen bzw. Musikern, die es ernst meinen, ist das auch recht schnell anzumerken.
Unsere Ziele stecken wir uns allerdings doch etwas realistischer. So werden wir in Zukunft doch eher eine kleine Firma beglücken, die aber von Menschen geführt wird, die an ihre Sache glauben.

*9. Kommen wir zu den Zukunftsplänen. Stehen neue Veröffentlichungen an, wie sieht es mit Konzerten aus?*

Momentan stecken wir in den Aufnahmen zur zweiten Lichtscheibe, welche voraussichtlich 16 Stücke beinhalten wird. Eventuell wird sie noch Ende des Jahres das Licht Midgards erblicken Die Scheibe wird mit einer Vielzahl an Instrumenten (z.B. Klavier, Cello, Flöten) aufwarten, die es bis dato von uns noch nicht zu hören gab. Die Lieder sind komplexer, die Strukturen ausgefeilter. Durch die neue Besetzung läßt es sich weitaus professioneller agieren.

Ich denke, daß wir mit dieser Platte einen großen Schritt in die richtige Richtung machen werden. Da nun die Gruppe gefestigt ist, steht der Feuertaufe nichts mehr im Wege. Harren wir der Dinge, die da kommen werden...

*10. Dir vielen Dank für die Beantwortung der Fragen. Abschließend kannst Du der Leserschaft Deine letzten Worte entgegenschmettern!*

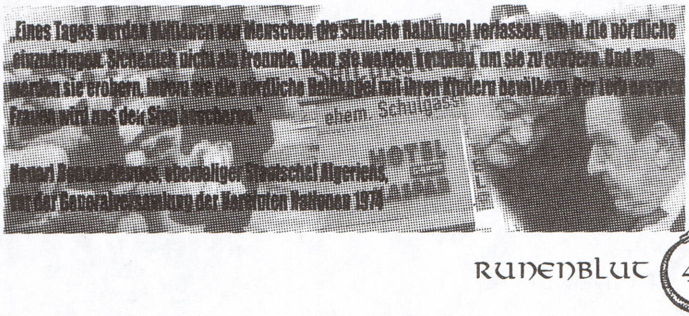
Erstmal einen aufrichtigen Dank für dein Interesse an Nordblut. Um in diesen Zeiten solch ein Magazin zu publizieren gebührt Dir mein vollster Respekt. Vielen Dank an Daphne, meine Liebste, für die Toleranz und Unterstützung. Ein donnernder Grüß an alle Leser. Unterstützt die hiesige Musikszene und heidnische Versände. Bleibt kritisch.

# Tonträgerbesprechung

## Blackdeath - Satan macht frei

Diese Band aus Rußland dürfte sicher schon Einigen bekannt sein. Bereits seit 1995 spielen Para Bellum und Abysslooker zusammen, damals noch unter dem Namen Draughwath. Nachdem die letzten zwei Alben "Saturn Sector" und "Fucking Fullmoon Foundation" noch über das griechische Label ISO666 veröffentlicht wurden, kommt das neueste Werk "Satan macht frei" nun aus dem Hause Drakkar Productions. Es umfaßt sieben Stücke, darunter ein Instrumental. Den Hörer erwartet mal wieder eine Fahrt in die dunkelsten Schlunde der menschlichen Psyche. Blackdeath verstehen es wie kaum eine andere Band mit ihrer Musik eine Gefühlswelt zu schaffen, die man mit Worten wie bedrückend, depressiv und misantrophisch nur andeutungsweise beschreiben kann. Vergleichbar vielleicht mit der Atmosphäre in Stummfilmen wie "Nosferatu" oder "Das Schreckenskabinett des Dr. Caligari". Eine grau-schwarze Welt, ein Reich, welches nur aus den dunkelsten Stellen des Unterbewußtseins besteht, jedweige Hoffnung auf Rettung hat hier keine Daseinsberechtigung. "Die unklare Angst sitzt mir im Nacken", heißt es im Text zu "Schmerzenssehnsucht", und es bringt die Stimmung beim Hören auf den Punkt Die extrem verzerrten Gitarren und das Schlagzeuggewitter, dazu der extreme Gesang Para Bellums, überzeugen auf voller Linie. Schnelle Knüppelstellen werden mit schleppenden, fast Marschähnlichen Passagen gelungen kombiniert.

Bereits Albumname und Titelbild der CD geben die ideologische Ausrichtung des Werks vor, die Texte sind erfreulicherweise im Einleger abgedruckt... denn gerade die haben es in sich! Bereits auf dem "FFF"-Album begannen die Russen damit einige Lieder auch mit deutschen Texten zu versehen, die ein hohes poetisches Niveau aufwiesen. Diesmal ist das gesamte Album in deutsch gehalten!! (Übrigens wie auch die kürzlich erschienene Split- CD mit Mortifera). Lieder wie "Satanische Endlösung" oder das Titellied zum Album untermauern ihre ideologische, satanische Ausrichtung. Allerdings ist das nicht die ganze Bandbreite ihrer geistigen philosophischen Welt. Bereits in früheren Werken war ein spürbarer Einfluß der Schriften H.P. Lovecrafts sichtbar. "Unter der Schwarzsonne", sowie "Die Stahltränen" und "Der Flug des Nukleardrachen" lassen diesmal auch auf viele andere Inspirationen schließen. Nihilistische, sowie misantrophische Elemente findet man durchgehend. Insbesondere das letztgenannte Lied zähle ich zu meinen Favoriten auf diesem Album. Musikalischer und lyrischer Teil passen insgesamt exzellent



„Eines Tages werden Milliarden von Menschen die südliche Halbkugel verlassen, um in die nördliche einzudringen. Sicherlich nicht als Freunde. Denn sie werden kommen, um sie zu erobern. Und sie werden sie erobern, indem sie die nördliche Halbkugel mit ihren Kindern bevölkern. Der Leib unserer Frauen wird uns den Sieg bescheren."

Houari Boumedienne, ehemaliger Staatschef Algeriens, vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen 1974

zusammen und bilden so den unvergleichlichen Blackdeath - Stil.
Prädikat: besonders wertvoll!

*Arctos*

### Ill- Sanity - Winter Death/ From Down below

Die Truppe Ill-Sanity aus Bergheim gehört sicher nicht zu den üblichen Bands, die so im Runenblut rezensiert werden, spielen sie doch weder BM noch Neo Folk. Vielmehr ist ihre Musik eine Mischung aus etlichen Spielarten des Metal. Beide Alben sind als eine CD als Eigenproduktion veröffentlicht worden, mir liegen jedoch nur die beiden Cds als Einzelstücke vor. Ill-Sanity haben ja schon einige CD-Rs rausgebracht, wobei sie schon immer einen sehr eigenen Stil hatten.
Nun zur VÖ. Los geht's mit " Winter Death": Die Scheibe wird von einem schaurigen Friedhofsszenerie- Intro eingeleitet und schon bricht einem danach eine rotzige Black Metal Granate um die Ohren. Das erste Stück zählt auch zu meinen Lieblingssongs der gesamten CD, da Ill-Sanity hier mächtig aufs Gaspedal drücken, was leider meiner Meinung nach zu selten der Fall ist. Die restlichen Stücke von Winter Death sind meist Death Metal lastig, wohlgemerkt im ganz eigenen Ill-Sanity Stil. Die letzten 3 Titel sind Live Stücke, wobei natürlich auch die Hymne "Generation X" nicht fehlen darf. Nun zum zweiten Teil des Albums, die Stücke von " From Down Below". Sofort sticht einem die Produktion ins Auge, die um einiges fetter ist als bei W.D. Die Songs sind durchweg technischer, etliche Solos sind eingebaut und auch weiblicher Gesang ist vereinzelt zu vernehmen. Bis auf wenige Knüppelpassagen bewegt sich die Band bei F.D.B. fast ausschließlich im Midtempobereich, allerdings hat dies auch seinen Reiz. Insgesamt gesehen gefällt mir aber "Winter Death" besser, da mir der Gesang beim zweiten Teil der CD doch ein wenig zu gemäßigt klingt und ich nun mal ein Freund der härteren Schiene bin.
Fazit: Für Metaller, die offen sind auch mal in andere Bereiche außer reinem Black und Death Metal reinzuriechen ist dieser Silberling eine gelungene Abwechslung, da sehr facettenreich.
LOHNENSWERT!

*Necromoon*

### Massenvernichtung - Vorablichtscheibe

Massenvernichtung dürften einigen von euch von Ihren Demo " Los von Rom" bekannt sein. Die CD-R fand ziemlichen Anklang im Untergrund und fand schnell weit über 100 Abnehmer. Dies ist nun eine 4 - Song -Vorab - CD-R , welche mich absolut zu überzeugen weiß. Gerade was die Abwechslung in den Liedern betrifft haben sich die Jungs aus dem Ruhrpott enorm gesteigert. Man merkt, daß Massenvernichtung fleißig am musikalischen Können gearbeitet haben. Ein großer Fortschritt. Sowohl tragende, schleppende Rhythmen, als auch Hochgeschwindigkeitspassagen machen diese Songs zu einem wirklichen Hörvergnügen. Nun, wer auf hochproduzierten "Melodic BM" steht, mit dem der Markt heutzutage überschwemmt wird, sollte hiervon die Hände lassen. Diejenigen jedoch, die rauhen Untergrund-BM schätzen und etwas "political incorrect" sind werden ihren Gefallen daran finden. Geplant sind die Stücke für eine Split CD mit 2 weiteren Bands. Welche wird man sehen. Ich hörte da was von u.a. den Hellenen Darkthule. Empfehlenswert!!!

*Necromoon*

### Megalith - Spirit soldiers/Soldaten des Geistes

Bei Megaliths hauseigenen Vertrieb Stonehenge Records erschien dieser edle Tonträger. 28-seitiges Beiheft voll mit Texten, Zitaten von Persönlichkeiten des Zeitgeschehens samt Infos zu eben diesen. Musikalisch ist die Bandbreite von Todesblei bis Gothik abgedeckt. Gerade das erste Lied erinnert mich stark ob der recht melancholischen Melodien an My Dying Bride... Somit ist die Abwechslung positiver weise vorprogrammiert! In den zumeist deutschen Text geht man stark auf "politisch unkorrektem" Wege auf politische Dinge ein. Das Intro beginnnt mit einer Einspielung des Filmes "Cyrano de Bergerac", "Politically Incorrect" behandelt den Konflikt zwischen Israelis und Palästinenser, "In Deckung!" handelt von Angriffskrieg des G. W. Bush auf den Irak. Ein schönes Zitat von George Carlin ziert an dieser Stelle das Beiheft welches unsereiner in keinem Geschichtsbuch missen möchte. Dabei ist das lyrische Niveau äußerst anspruchsvoll gehalten. Konzeptionell im Einklang stehen die darauf folgenden Stück die u.a. Namen wie "Der Herdenlenker", "The Revolutionary" und "Martyrium" tragen. Weiterhin befinden sich fünf Bonuslieder wo z.B. "Der Herdenlenker" in zwei weiteren Versionen und "Die Rede des toten Christus" mit einer "Endzeit Version) vertreten ist. "Spendenaufruf" richtet sich gegen jene Kleingeister die sich Worthülsen wie Toleranz und Menschlichkeit auf die Fahne geschrieben haben, diese aber jedem anderen absprechen außer sich selbst. Der Tonträgern ist mit seinen 16 Titeln mit einer Spielzeit von 70 Min. als sehr komplex zu beschreiben, womit sich eine Anschaffung für jeden lohnt, dessen Herz für Musik wider dem Zeitgeist schlägt.

*Lohan*

### Nordblut - Für jene, die den Ahnengeist wahren

In 6 Liedern mit 23:30 Min erklingen sehr schöne heidnische Balladen. Bei "Unser Erbe" erklingt ruhige Gitarrenmusik mit einer sehr professionellen Frauenstimme. Beim zweiten Stück "Rabenbanner" kommt Hugins Gesang zum Einsatz. Durch die Trommeln klingt der Kehrreim dieses Stückes beinahe militärisch, bzw. kämpferisch. Bezogen auf den Text soll dies wohl auch so sein. Weiter geht es mit dem sehr schönen Lied "Julfest" das wieder von Anika gesungen wird und die Begebenheit einer Sonnenwende samt Naturereignissen schildert. Mit "Erwachen" trifft man den wirren Zeitgeist und besingt germanische Werte wie Mut und Tapferkeit. Das vorletzte Stück "Märtyrer" beginnt mit Anikas zweistimmigen Gesang. Der eigentliche Text wird von Hugin dargeboten. Das Ende wird von "Ahnengeist" eingeläutet. Aus den Wolken bricht das Wilde Heer und ein neuer Morgen wird geboren. Dafür daß die Scheibe laut Hugin sehr zügig eingespielt wurde ist das Ergebnis beachtlich. Textlich stellt das Album vielleicht nicht viel Neues vor. Jedoch macht der Ton bekanntlich die Musik von der es hier ruhig mehr hätte geben können. Schöne, ruhige Melodien treffen auf angenehmen Gesang. Eine tolle Scheibe der noch recht jungen Musiker. Mehr Informationen zur Formation in diesem Heft.

*Lohan*

### Obscure Vortex - Was einst war...

Hierbei handelt es sich um die erste Abmischung der demnächst erscheinenden Scheibe von Obscure Vortex. Nach einem kurzen Intro geht es auch gleich mit "Howl of the winterwolf" in die Vollen. Der Maßstab wird gleich bei diesem ersten Lied festgelegt: schnelller und kalter Schwarzmetall. Darauf folgt das Stück "Was einst war" das mit einem schönen episch klingenden Mittelteil auf zu warten weiß. Stampfend beginnt "Kältetod" und mündet in rasende Gitarren und geiferndes Geschrei - so wie es sein muß! Bei "Einigkeit" schraubt man das Tempo etwas herunter um die Gehörgänge zu schonen und dazu die Sache noch abwechslungsreicher gestaltet. Mit "Gates of Mordor" hält man sich textlich, wie der Name erraten läßt, an dem Herr der Ringe Mythos und gibt wieder ordentlich Gas. Mit "Blasphemic Rituals" und "Dunkle Schatten" (leider springt bei letzterem der Tonträger) hält man das bis dahin gebotene Niveau und kann mich durchweg bis zum Schluß begeistern. Zum Abschluß gibt es "Nordland" als Nachspielversion der bekannten Jungs aus Berlin wo auch eine Dame gekonnt ihre Gesangeskünste unter Beweis stellt. Meiner Meinung nach klingt der männliche Gesang etwas zu theatralisch was jedoch Ansichtssache ist. Dennoch ist es eine eigenständig dargebotene Version des bekannten Liedes. Leider liegen mir bei dieser Rohfassung keine Texte vor. Diese lassen sich jedoch teilweise zumindest bei den auf deutsch gehaltenen Liedern gut verstehen. Als Mangel könnte man anführen daß das Schlagwerk etwas untergeht. Da es sich aber um die erste Abmischung handelt soll dieses Kriterium nicht ins Gewicht fallen. Alles in allem, eine runde Sache und man darf freudig auf das Endergebnis (43:10 min/9 Lieder) gespannt sein.

*Lohan*

### Theudho - Treachery

Wo "Theudho" draufsteht, muß Heiden Metal drin sein! Ganz klar: ein Blick auf Bandname, Titelbild und Liedernamen wie etwa "Tuisto", "Blót" oder "Rigsthula" lassen erahnen, was den geneigten Hörer erwartet. Und in der Tat bekommen wir von diesen flämischen Recken (eigentlich ist es ja nur Bandkopf J.S., der alle Instrumente spielt, dabei aber von Gastmusikern unterstützt wird) eine ordentliche Ladung Metal mit originär heidnischer Ausrichtung um die Ohren gehauen, ohne daß sich die Herrschaften zu sehr in sinnloser Raserei ergehen. Im Gegenteil, die 10 Lieder (48:32 Min.) bieten eine - an eine etwas herbere, organischere Version von Falkenbach erinnnernde - Mixtur aus derben Metal-Salven, hymnischen Keyboardpassagen, aggressiven Schrei-Gesang (der normale Gesang fehlt allerdings nicht dabei), aber auch ruhigen, folkigen Passagen und Frauengesang. Die Produktion erinnert mich an die der "Respect, Defend, Create"-Scheibe von Iron Youth, ist also verdammt fett und druckvoll! Ein Stück besonders hervorzuheben, macht bei dieser Scheibe keinen Sinn, denn die Lieder sind in ihrer Struktur einander ähnlich und bewegen sich alle auf gleich hohem Level. Alles in allem macht jeder, der auf sauber gespielten Heiden Metal steht, hier nichts verkehrt!

*Wilnort*

### Todtgelichter - Was bleibt...

Aus dem Hause Folter Records kommt diese fünfköpfige Hamburger Horde mit ihr em Debütalbum. Schon die Aufmachung ist sehr edel gehalten- Texte, Fotos und bizarre Collagen. Die Musik weiß voll und ganz zu überzeugen. Knallhartes Black Metal Gewitter wechselt mit kontrollierten mid-Tempo Passagen und verträumten Melodien. Die Stimme bietet das übliche aggressive Gekreische, jedoch immer wieder aufgelockert durch Gegrunze, insgesamt sehr variabel. Das Schlagzeug ist stets abwechslungsreich und einwandfrei. Hervorstechen tut die Lead- Gitarre mit gelungenen, immer wieder überraschenden Ideen. Teilweise erinnert mich das ganze an ältere Scheiben aus Skandinavien, allerdings haben Todtgelichter ihren eigenen Stil und der hat es in sich. Meine persönlichen Favoriten sind "Hort des Todes", "Erinnerungen eines Wolfes" (bei dem ein sehr gekonntes Klavierstück zum Tragen kommt) und "Und gütig empfang ich Euch" (der Titel ist auch auf der Netzpräsenz der Band zu hören). Die Texte sind durchweg in deutsch und behandeln sowohl heidnische Elemente als auch Weltenschmerz und mystische Philosophie.
Fazit: Eins der besten Alben die ich in letzter Zeit gehört habe. Erfrischend, abwechslungsreich und durchweg gelungen. Hut ab!

*Necromoon*

Nightfog Productions presents:
FROSTKRIEG
"Majestätik eines kalten Elements"
The first album is now available on cassette (pro-tape, six page glossy inlay) in an edition of 500 pieces with different layout and two bonus songs.
12 tracks of majestic German black metal!
NIGHTFOG PRODUCTIONS
nightfog@schwarze-sonne.net

## Udainsakr - Lucida Intervalla

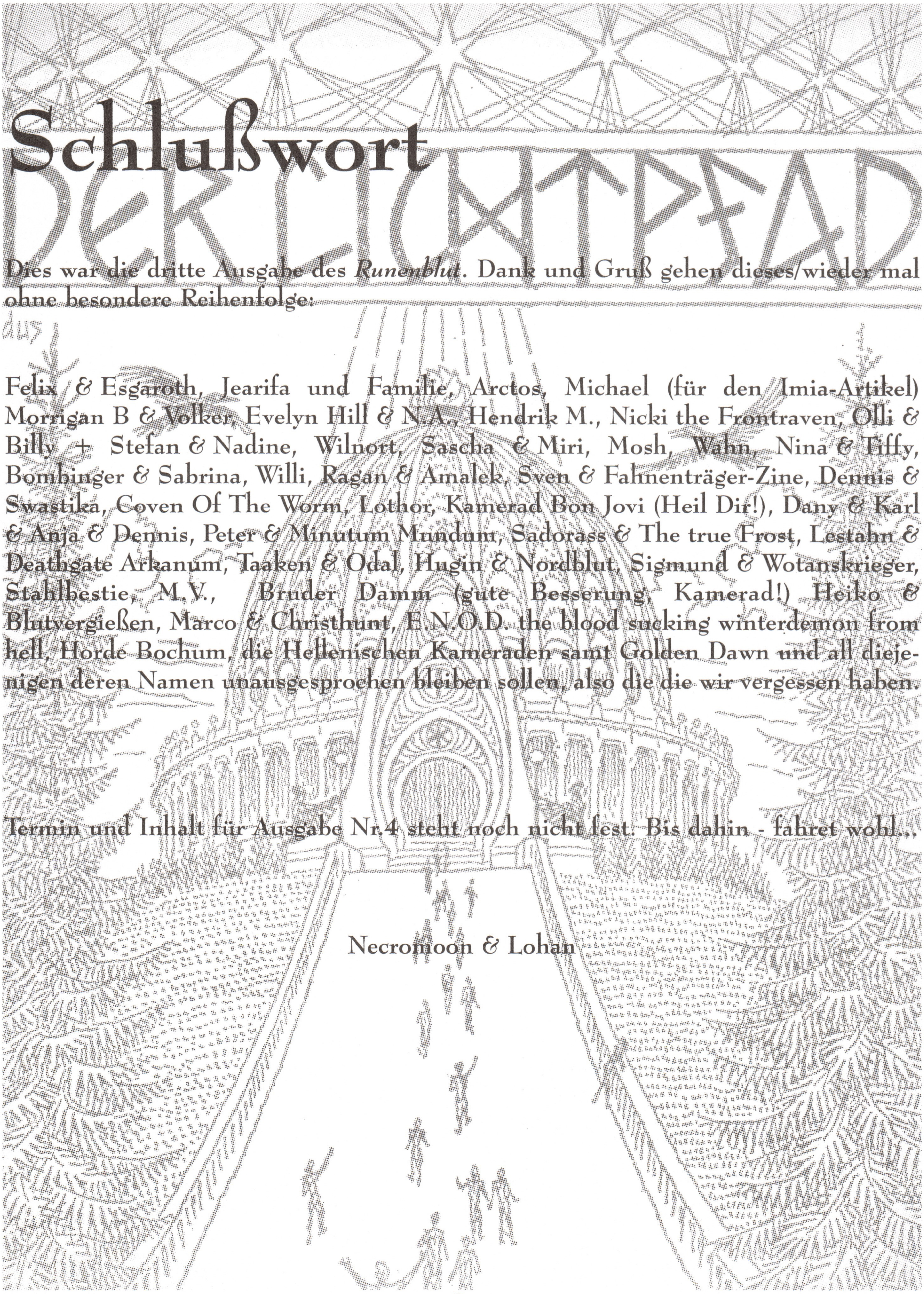
Die zweite Veröffentlichung der Thüringer Heiden dürfte es jedem Rezensenten, der sich mit diesem Werk eingehender befaßt, schwer machen. Denn was wir hier auf 48:31 min. geboten bekommen ist weit davon entfernt, als üblicher Pagan Metal/Black Metal durchzugehen. Diese Scheibe, und das nehme ich gerne vorweg, ist in ihrem Abwechslungsreichtum und ihrer innewohnenden Grundstimmung einzigartig unter den Untergrund-Veröffentlichungen der "Szene". Zu den Fakten. Auf den ersten Blick betrachtet geben Bandname Liedtitel wie "Nerthus", "Sturm" oder "Eg er Nidhöggr" die Marschrichtung vor und man erwartet entweder die übliche Pagan Metal-Raserei oder Hymnenhaften Viking Metal. Doch bei mehrmaligem Hören der Scheibe und dem Studium der brillanten Texte entpuppt sich der Silberling als eine klasse Mischung aus Heavy Metal, Death Metal, Pagan/Black Metal mit folkloristischen Einsprengseln und inhaltlicher Tiefe. Das Riffing ist enorm vielfältig und der Gesang in seiner Bandbreite, wie ich finde, verdammt selbständig. Vom ausdrucksstarken klaren Gesang bis zum Gekreische und Gegrunze ist alles dabei und verleiht dieser CD einen unverwechselbaren Charakter. Es ist völlig unmöglich, die in sich abwechslungsreichen weil passagenweise sogar progressiv-ruhigen, dann wieder voranstürmenden und aggressiven aber auch schleppenden Lieder dieser Gruppe mit dem Schaffen anderer Bands zu vergleichen. Ganz Groß: Das geniale "Heilsa sterbende Welt" und das letzte Stück "Blut & Tränen". Dieses beginnt als reinen Akustikstück, wartet dabei mit schönem, weil nicht zu hohem Frauengesang auf, endet danach in marternd schleppendem Black Metal Abgründen und ist in seiner kalten Hoffnungslosigkeit schwer zu schlagen! Dieses Stück geht als finales Bonbon über in das nicht ufgelistete Neofolk-Stück "Erinnerung" (mit h. Körner-Text), das den Hörer abschließend in ner verträumten Stimmung entläßt. Da vohl die Aufmachung (mehrseitiges farbiges heft) als auch die Produktion hervorragen efallen sind, kann hier nur eine unbedingte empfehlung ausgesprochen werden!

## Wotanskrieger - Geleit

Neuer Heidenlärm aus dem Hause Barbarossa Rec.! Oder was man auch immer unter dem Begriff "Lärm" verstehen mag, denn Wotanskrieger bieten uns hier auf ihrer dritten (?) Vollzeitveröffentlichung (42:41 min) mehr als nur Brachialraserei schwarzmetallischer Prägung. Nach dem ruhig gehaltenen Instrumentaleinstieg "Treue" läßt man "Die wilde Jagd" ertönen und kombiniert wütende Black Metal Salven mit schleppenden, fast schon hymnenhaften Passagen, Gekreische mit tiefem Männergesang, nur marginal unterstützt durch weibliche Vokaldarbietung. Im nächsten, über 9minütigen Stück "Lichterwachen" bietet die Gruppe ihre Konzeption und ihr Verständnis von heidnischer Metal Musik sehr gekonnt dar, was bedeutet, daß eine hörenswerte Melange aus aggressiven Passagen, mehrstimmigem Gesang, hervorragenden Melodien und quasi-folkloristischen Einsprengseln in Form eines Dudelsacks dem geneigten Hörer entgegengebracht wird. Prinzipiell geht diese Gleichung bei allen Liedern auf (Stück Nr. 6 "Sehnsucht" und Nr. 9 "Geleit II" bieten mit dem Intro die un-metallischen Ausnahmen) und erschöpft sich im Wechselspiel von hartem, oft schnellem Black Metal klassischer Prägung, ruhigeren Tonläufen mit Keyboard und Frauengesang (kling jetzt schlimmer, als es tatsächlich ist...) und sehr guten Heavy Metal Riffs, und das ganze vor dem Hintergrund einer latent mitschwebenden folkigen Ausrichtung, was die melodischen Parts dieser Lichtscheibe betrifft. Die Lieder wurden in zwei Durchläufen eingespielt, warten mit einer für Underground-Verhältnisse anständigen Produktion auf und können meiner Meinung nach mit den höheren Standards heidnischen Metals mithalten.

*Wilnort*

# Schlußwort



Dies war die dritte Ausgabe des *Runenblut*. Dank und Gruß gehen dieses/wieder mal ohne besondere Reihenfolge:

Felix & Esgaroth, Jearifa und Familie, Arctos, Michael (für den Imia-Artikel) Morrigan B & Volker, Evelyn Hill & N.A., Hendrik M., Nicki the Frontraven, Olli & Billy + Stefan & Nadine, Wilnort, Sascha & Miri, Mosh, Wahn, Nina & Tiffy, Bombinger & Sabrina, Willi, Ragan & Amalek, Sven & Fahnenträger-Zine, Dennis & Swastika, Coven Of The Worm, Lothor, Kamerad Bon Jovi (Heil Dir!), Dany & Karl & Anja & Dennis, Peter & Minutum Mundum, Sadorass & The true Frost, Lestahn & Deathgate Arkanum, Taaken & Odal, Hugin & Nordblut, Sigmund & Wotanskrieger, Stahlbestie, M.V., Bruder Damm (gute Besserung, Kamerad!) Heiko & Blutvergießen, Marco & Christhunt, E.N.O.D. the blood sucking winterdemon from hell, Horde Bochum, die Hellenischen Kameraden samt Golden Dawn und all diejenigen deren Namen unausgesprochen bleiben sollen, also die die wir vergessen haben.

Termin und Inhalt für Ausgabe Nr.4 steht noch nicht fest. Bis dahin - fahret wohl...

Necromoon & Lohan

# www.christhuntproductions.com

## proudly presents:

MAGOG
Artglauben

**Magog - Artglauben**

Neues Album der deutschen Kult-Band.
Black Metal wie er sein sollte.
Roh und gewalttätig.

War
Blood
and
Perversion

**Caedes - War, blood and perversion**

Satanic Sexual Cult !
Pure Perversion and Total War !

**Creature - Der Ursprung**

Pagan Black Metal der durch viele geile Melodien und sein unglaubliche Dynamik auffällt. "Mordor Mag 9/10 Punkten"

"Blooddawn Mag" 4/5 Punkten
"Earshot Mag" 6,5/7 Punkten
"Sounds Of Eternal War Mag" 10/ 10 Punkten

Zwischen den Welten

**Aaskereia - Zwischen den Welten ...**

Rauher Black Metal mit großartiger Atmosphäre. Ein Meisterwerk!

Legion of Sadism
auf Gedeih und Verderb

**Legion of Sadism - Auf Gedeih und Verderb**

Bizarr, mutig und geisteskrank!
"Final War Mag"

Besucht auch unseren Online Shop mit weit über 1000 Artikeln, CDs, Vinyl, Shirts and vieles mehr!